Betriebs- und Sicherheits-handbuch

Originalanleitung
Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

Modelle 266, 307 und 266 LoPro

31200071

Revised
April 27, 2011
German - Operation & Safety

An Oshkosh Corporation Company

PROTOKOLL DER REVISIONEN

14. Januar 2005 - A - Originalausgabe des Handbuchs

10. Juni 2005 - B - Revision der Seiten 2-6, 2-8, 2-9, 2-18, 4-12 bis 4-14, 4-16, 4-18, 4-20, 4-22, 6-2, 6-3, 6-6 bis 6-8, 6-10, 6-12 bis 6-15, 7-1 und 8-1.

7. Dezember 2005 - C - Überarbeitung des Handbuchs mit Aufnahme des 266 LoPro.

30. August 2006 - D - Revision der Seiten 2-2, 2-29, 2-30, 4-11, 4-12, 6-14, 8-2 und 8-3.

29. Januar 2008 - E - Revision der Seiten 2-4, 2-5, 2-26, 4-10 und 4-22, Hinzufügung der Seiten 4-27, 4-28. Revision der Farben der Gefahrenseinstufungs-Signalbox zu Standardschwarz.

17. April 2008 - F - Hinzufügung der Seiten 5-6 und 5-7. Neuformatierung der Kapitel des Handbuchs. Hinzufügung der Markierungen “CE” und “AUS” auf den Seiten 5-14 bis 5-32. Revision der Seiten 1-4, 1-10, 2-3, 3-2, 3-12 bis 3-16, 3-19, 3-20, 4-4 bis 4-6, 5-12, 5-29 und 9-2.

23. May 2008 - G - Revision der Seiten c, d, 1-4, 2-3, 4-5, 4-8, 5-4, 5-5, 5-12, 5-14, 5-18, 5-20, 5-22, 5-23, 5-24, 5-26, 9-2 und 9-3.

27. April 2011 - H - Überarbeitung der Titelseiten die Seiten b, c, d, 1-1 und 1-13, 2-1, 2-6 und 2-9, 3-3, 3-7, 3-8, 3-11, 3-13, 3-14, 3-16, 3-18, 3-19, 3-20, 4-1, 4-2, 4-4, 4-7, 4-7, 4-11, 5-1, 5-2, 5-4, 5-5, 5-7, 5-12, 5-15, 5-20, 5-28, 7-1, 7-2, 7-15 und 7-17.

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries Inc. zu erhalten.

Qualifikationen des Bedienungspersonals

Der Bediener der Maschine darf die Maschine erst dann betreiben, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde. Der Betrieb innerhalb der USA erfordert eine Schulung gemäß OSHA 1910.178.

Die Bediener dieser Maschine müssen einen entsprechenden gültigen Führerschein besitzen, in guter körperlicher und geistiger Verfassung sein sowie normale Reflexe und Reaktionszeit, gutes Sehvermögen und plastisches Sehen und normales Hörvermögen aufweisen. Das Bedienungspersonal darf weder Medikamente einnehmen, die diese Fähigkeiten beeinträchtigen könnten, noch während der Arbeitsschicht unter dem Einfluss von Alkohol oder irgendwelcher anderer Rauschmittel stehen.

Außerdem muss das Bedienungspersonal die in den folgenden, mit dem Teleskoplader gelieferten Veröffentlichungen enthaltenen Anweisungen lesen, verstehen und befolgen:

- Dieses Betriebs- und Sicherheitshandbuch
- Teleskoplader-Sicherheitshandbuch (nach Bedarf)
- Alle Anweisungsaufkleber und -schilder
- Sämtliche mitgelieferten Anweisungen für Wahlausrüstungen

Das Bedienungspersonal muss auch alle entsprechenden Arbeitgeber-, Branchen- und behördlichen Vorschriften, Normen und Verordnungen lesen, verstehen und einhalten.

Modifizierungen

Jegliche Modifizierung dieser Maschine muss von JLG genehmigt werden.

Dieses Produkt muss allen sicherheitsbezogenen Mitteilungen entsprechen. Informationen über sicherheitsbezogene Mitteilungen, die möglicherweise für dieses JLG-Produkt veröffentlicht wurden, sind von JLG Industries, Inc. oder vom örtlichen JLG-Vertreter einzuholen.

JLG Industries Inc. sendet sicherheitsbezogene Mitteilungen an den eingetragenen Besitzer dieser Maschine. JLG Industries, Inc. muss benachrichtigt werden, um sicherzustellen, dass die Unterlagen über den derzeitigen Besitzer aktualisiert und korrekt sind.

JLG Industries Inc. muss in allen Fällen, in denen JLG-Produkte in Unfälle verwickelt waren, bei denen es zu Verletzungen oder zum Tod von Personen kam, oder wenn Schäden an Sacheigentum oder am JLG-Produkt auftraten, sofort benachrichtigt werden.

HINSICHTLICH:

- Unfallberichten und Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zum Produkteinsatz und zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu Produktveränderungen

RÜCKFRAGEN BITTE AN:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742
USA

oder Ihre örtliche JLG-Vertretung
(Adressen auf dem Rückumschlag)

In den USA
Gebührenfrei: 1-877-JLG-SAFE (1-877-554-7233)

Außerhalb der USA
Telefon: +1 717 4856591

E-Mail
ProductSafety@JLG.com

Andere verfügbare Veröffentlichungen

Wartungshandbuch (nur auf Englisch) 3126024

Illustriertes Teilehandbuch (nur auf Englisch).....3126025

Betriebs- und Sicherheitshandbuch des Belastungsüberwachungs-Anzeigesystems (falls vorhanden).....Kontaktieren Sie JLG

Hinweis: *Dieses Handbuch nimmt eventuell Bezug auf die folgenden Standards:*
ANSI ist konform mit ANSI/ITSDF B56.6
AUS ist konform mit AS 1418.19
CE ist konform mit EN1459
Siehe die Seriennummern-Plakette der Maschine für den zutreffenden Konformitätsstandard.

INHALTSVERZEICHNIS

Protokoll der Revisionen

Qualifikationen des Bedienungspersonals ..... b
Modifizierungen ..... b
Andere verfügbare Veröffentlichungen ..... d

Inhaltsverzeichnis

ABSCHNITT 1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSPRAKTIKEN

1.1 GEFAHRENEINSTUFUNG 1-1
Sicherheitswarnsystem und Sicherheitswarnbegriffe 1-1
1.2 ALLGEMEINE VORSICHTSMASSNAHMEN 1-1
1.3 BETRIEBSSICHERHEIT 1-2
Stromschlaggefahren 1-2
Umkippgefahr 1-3
Fahrtgefahr 1-6
Gefahr durch fallende Last 1-7
Anheben von Personen 1-8
Gefahren durch Befahren von Hängen 1-9
Gefahren durch Quetschstellen 1-10
Sturzgefahr 1-12
Chemische Gefahren 1-13

ABSCHNITT 2 - BETRIEBSVORBEREITUNG UND INSPEKTIONEN

2.1 BETRIEBSVORBEREITENDE PRÜFUNGEN UND INSPEKTIONEN 2-1
2.2 SICHERHEITSAUFKLEBER 2-3
2.3 Sichtkontrolle 2-6
2.4 WARMLAUF- UND FUNKTIONSPRÜFUNGEN 2-8
Warmlaufprüfung 2-8
Funktionsprüfung 2-8
2.5 FAHRERKABINE 2-9
2.6 FENSTER 2-10
Kabinentürfenster 2-10
Heckfenster 2-10

ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

3.1 ALLGEMEINES 3-1
3.2 BEDIENELEMENTE 3-2
Armaturenbrett 3-4
Zündung 3-6
Feststellbremse 3-7
Parkverfahren 3-7
Getriebesteuerung 3-8

Scheibenwischer, Beleuchtungs- und Blinkerhebel..... 3-10
Lenksäulenverstellung..... 3-11
Joystick..... 3-12
Überlast-Warneinrichtung..... 3-18
Bedien- und Anzeigekonsole..... 3-19
Bedienelemente für Heizung und Klimaanlage (falls vorhanden)..... 3-21
3.3 LENKARTEN..... 3-22
3.4 FAHRERSITZ..... 3-23
Einstellungen..... 3-23
Sicherheitsgurt..... 3-25
3.5 AUSLEGERWINKEL- UND AUSLEGERAUSFAHRANZEIGEN..... 3-26

ABSCHNITT 4 - BETRIEB

4.1 MOTOR..... 4-1
Anlassen des Motors..... 4-1
Anlassen mit einer Starthilfebatterie..... 4-2
Normaler Motorbetrieb..... 4-3
Abstellverfahren..... 4-3
4.2 BETRIEB MIT EINER NICHT HERABHÄNGENDEN LAST 4-4
Sicheres Anheben von Lasten..... 4-4
Aufnehmen einer Last..... 4-4
Transportieren der Last..... 4-5
Nivellierverfahren..... 4-5
Absetzen der Last..... 4-6
Ausrücken der Last..... 4-6
4.3 BETRIEB MIT EINER HERABHÄNGENDEN LAST..... 4-7
Sicheres Anheben von Lasten..... 4-7
Aufnehmen einer herabhängenden Last..... 4-7
Transport einer herabhängenden Last..... 4-8
Nivellierverfahren..... 4-8
Absetzen einer herabhängenden Last..... 4-9
Freimachen einer herabhängenden Last..... 4-9
4.4 STRASSENFAHRT..... 4-10
4.5 VERLADEN UND SICHERN FÜR DEN TRANSPORT..... 4-11
Verankerung..... 4-11
Anheben..... 4-12

ABSCHNITT 5 - ARBEITSGERÄTE UND ANHÄNGEVORRICHTUNGEN

5.1 ZUGELASSENE ARBEITSGERÄTE..... 5-1
5.2 NICHT ZUGELASSENE ARBEITSGERÄTE..... 5-1
5.3 TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSGERÄTS/DER GABEL..... 5-2

5.4 VERWENDUNG DES LASTDIAGRAMMS 5-3
Anordnung der Tragfähigkeitsanzeigen 5-3
Muster-Lastdiagramm (CE) 5-4
Muster-Lastdiagramm (AUS) 5-5
Beispiel 5-6
5.5 ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS 5-7
Mechanische Quick-Switch-Vorrichtung (Schnellwechselvorrichtung) 5-8
Hydraulische Quick-Switch-Vorrichtung (Schnellwechselvorrichtung) 5-9
Hydraulisch betriebenes Arbeitswerkzeug 5-10
5.6 EINSTELLEN/VERSCHIEBEN DER GABELZINKEN 5-11
5.7 BETRIEB DES ARBEITSGERÄTS 5-11
Gabelträger mit Gabelzinken 5-12
Dachbinderausleger 5-13
Seitenverschiebungs-Trägerplatte 5-14
Kübel 5-16
Dungschaufel 5-18
Gabelzinkenverlängerung 5-20
Gabelhaken 5-22
Rundzinken-Ballengreifer 5-23
Ballenklammer 5-24
Betonlöffel 5-26
5.8 ANHÄNGEVORRICHTUNGEN 5-28
Mechanische Anhängevorrichtung (CE) 5-28
Hydraulische Anhängevorrichtung (CE) 5-28

ABSCHNITT 6 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

6.1 ABSCHLEPPEN EINER FUNKTIONSUNFÄHIGEN MASCHINE 6-1
Transport über kurze Strecken 6-1
Transport über längere Strecken 6-1
6.2 ABSENKEN DES AUSLEGERS IM NOTFALL 6-2
Ausfall des elektronischen Steuergeräts 6-2
Motorausfall 6-3
6.3 KABINEN-NOTAUSSTIEG 6-4

ABSCHNITT 7 - SCHMIERUNG UND WARTUNG

7.1 EINFÜHRUNG 7-1
Kleidung und Sicherheitsausrüstung 7-1
7.2 ALLGEMEINE WARTUNGSANWEISUNGEN 7-2
7.3 WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSPLAN 7-3
8 und erster 50-Betriebsstunden-Instandhaltungsplan ... 7-3
50, 250 und 500-Betriebsstunden-Instandhaltungsplan . 7-4
1000 und 1500-Betriebsstunden-Instandhaltungsplan ... 7-5

7.4 SCHMIERPLÄNE 7-6
Schmierplan nach jeweils 8 Betriebsstunden 7-6
Schmierplan nach jeweils 50 Betriebsstunden 7-7
7.5 WARTUNGSANWEISUNGEN FÜR DEN FAHRER 7-8
Kraftstoffsystem 7-8
Luftansaugsystem 7-10
Motoröl 7-12
Hydrauliköl 7-13
Reifen 7-14
Bremssystem 7-16
Motorkühlsystem 7-17
Batterie 7-18

ABSCHNITT 8 - ZUSATZPRÜFUNGEN

8.1 ALLGEMEINES 8-1
8.2 PRÜFUNG DER ÜBERLAST-WARNEINRICHTUNG 8-1

ABSCHNITT 9 -SPEZIFIKATIONEN

9.1 PRODUKTSPEZIFIKATIONEN 9-1
Flüssigkeits- und Schmierfüllmengen 9-1
Reifen 9-2
Leistungsdaten 9-3
Abmessungen 9-4
Geräuschemissionspegel 9-5
Vibration des Teleskopladers 9-5

Index

Protokoll für Prüfung, Wartung und Reparatur

ABSCHNITT 1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSPRAKTIKEN

1.1 GEFAHRENEINSTUFUNG

Sicherheitswarnsystem und Sicherheitswarnbegriffe

⚠ GEFAHR

GEFAHR macht auf eine unmittelbar gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen wird.

⚠ ACHTUNG

ACHTUNG macht auf eine möglicherweise gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

⚠ VORSICHT

VORSICHT macht auf eine potentiell gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

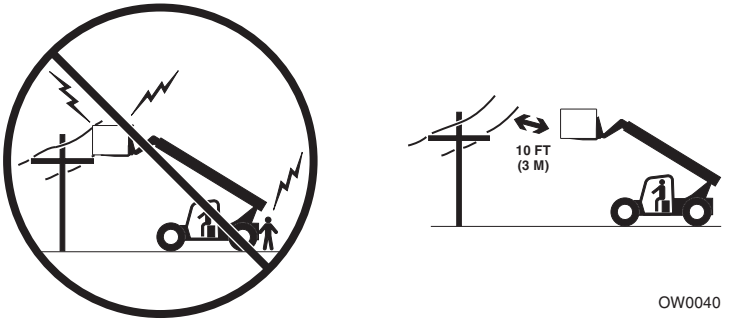
1.2 ALLGEMEINE VORSICHTSMASSNAHMEN

⚠ ACHTUNG

Dieses Handbuch vor der Inbetriebnahme lesen und verstehen. Nichtbeachtung der in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen kann zur Beschädigung der Maschine, zu Sachschäden sowie zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

1.3 BETRIEBSSICHERHEIT

Stromschlaggefahren

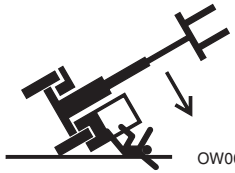


- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt oder Nähe zu einem stromführenden Leiter.
- Den Teleskoplader **NIEMALS** in einem Bereich betreiben, in dem eventuell Freileitungen, überhängende oder unterirdische Kabel oder andere Stromquellen vorhanden sind, ohne sicherzustellen, dass das entsprechende Versorgungsunternehmen die Leitungen abgeschaltet hat.
- Vor dem Anheben des Auslegers immer auf Stromleitungen achten.
- Die Vorschriften des Arbeitgebers sowie die örtlichen und behördlichen Richtlinien in Bezug auf den Abstand zu Stromleitungen befolgen.

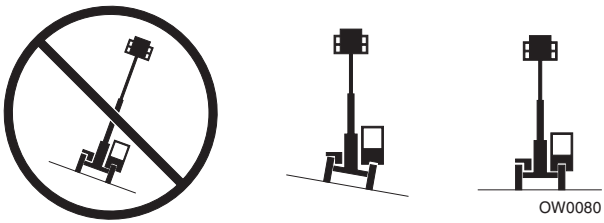
Umkippgefahr

Allgemeines

- Weitere Lastanforderungen sind dem jeweiligen Lastdiagramm zu entnehmen.

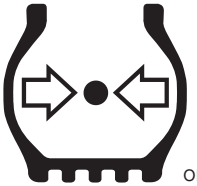


- Niemals ein Arbeitswerkzeug verwenden, wenn das entsprechende von JLG genehmigte Lastdiagramm nicht am Teleskoplader angebracht ist.
- Die zweckmäßige Verwendung der in der Kabine befindlichen Lastdiagramme muss verstanden werden.
- Das Nennhubvermögen **NICHT** überschreiten.
- Sicherstellen, dass die Bodenbedingungen zum Tragen der Maschine hinreichend sind.



- Den Ausleger **NICHT** anheben, wenn der Rahmen nicht waagerecht (0 Grad) liegt, sofern nicht anders im Lastdiagramm angegeben.

- Die Maschine **NICHT** nivellieren, wenn der Ausleger/das Arbeitswerkzeug über 1,2 m (4 ft) angehoben ist.
  (AUS - Die Maschine **NICHT** nivellieren, wenn sich die Last mehr als 300 mm (11.8 in) über dem Boden befindet.)


OH2291

- Immer **den ordnungsgemäßen Reifendruck AUFRECHT ERHALTEN**. Wenn der ordnungsgemäße Reifendruck nicht aufrecht erhalten bleibt, könnte die Maschine umkippen.
- Das ordnungsgemäße Füllverhältnis und die Druckanforderungen für Reifen mit Wasserballast sind den Spezifikationen des Herstellers zu entnehmen.

OH20911

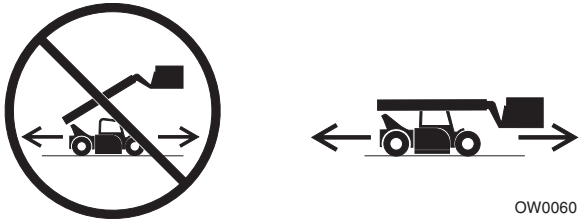
- Immer den Sicherheitsgurt anlegen.
- Kopf, Arme, Hände, Beine und andere Körperteile jederzeit innerhalb der Fahrerkabine lassen.

OH2221

Falls der Teleskoplader zu kippen beginnt:

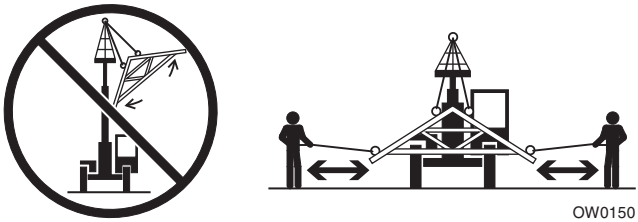
- **NICHT** ABSPRINGEN
- AUF DEN AUFSCHLAG GEFASST SEIN und BEI DER MASCHINE BLEIBEN
- DEN SICHERHEITSGURT ANGESCHNALLT LASSEN.
- GUT FESTHALTEN
- DEN KÖRPER VON DER AUFSCHLAGSTELLE WEGLEHNEN

Nicht herabhängende Last



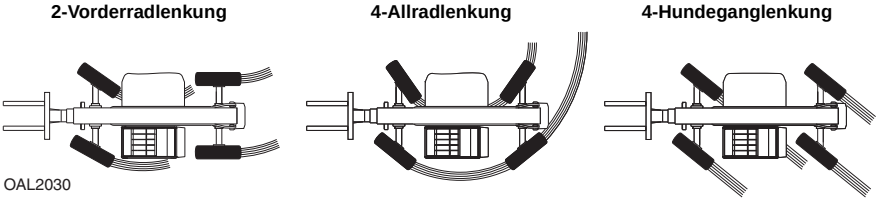
- **NICHT** mit angehobenem Ausleger fahren.

Herabhängende Last



- Hängende Lasten mit Halteseilen sichern, um die Bewegung einzuschränken.
- Die Last **NICHT** mehr als 300 mm (11.8 in) über den Boden und den Ausleger nicht mehr als 45° anheben.
- Das Gewicht aller Hebeseile (Schlingen usw.) muss als Teil der Last berücksichtigt werden.
- Langsam starten, fahren, wenden und anhalten, um das Schwingen der Last zu verhindern.
- Beim Fahren mit angehobenem Ausleger **NICHT** schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren.
- Auf Windböen achten. Wind kann zum Schwingen einer herabhängenden Last und zu gefährlichen seitlichen Belastungen führen, selbst bei Verwendung von Rückhalteseilen.
- **NICHT VERSUCHEN**, die Rahmennivellierfunktion des Teleskopladers zum Ausgleichen von Lastschwingungen zu verwenden.
- Den schwersten Teil der Last am nächsten zum Arbeitswerkzeug halten.
- Die Last niemals ziehen, sondern senkrecht anheben.

Fahrtgefahr



- Die Lenkeigenschaften unterscheiden sich je nach Lenkart. Die Lenkarteinstellungen des zu bedienenden Teleskopladers identifizieren.
- Die Lenkart **NICHT** während der Fahrt ändern. Die Lenkart muss geändert werden, während der Teleskoplader im Stillstand ist.
- Nach jeder Änderung der Lenkart eine Sichtprüfung auf ordnungsgemäße Radausrichtung vornehmen.
- Sicherstellen, dass sowohl für den Drehkreis der Rückseite als auch für den Drehkreis der Frontgabel hinreichend Abstand gegeben ist.
- Auf andere Mitarbeiter, Maschinen und Fahrzeuge im Arbeitsbereich achten, um nicht mit ihnen zusammenzustoßen. Einen Helfer zum Einwinken heranziehen, wenn Sie keine klare Sicht haben.
- Vor Bewegungsbeginn sicherstellen, dass der Bewegungspfad frei ist, und die Hupe betätigen.
- Beim Fahren den Ausleger einfahren und den Ausleger/das Arbeitswerkzeug möglichst niedrig halten, während die Sicht auf Spiegel sowie maximale Sicht auf den Fahrtweg erhalten bleibt.
- Immer in die Fahrtrichtung schauen.
- Immer die Auslegerabstände vorsichtig prüfen, bevor unter oben liegenden Hindernissen hindurchgefahren wird. Das Arbeitswerkzeug/die Last so platzieren, dass sie hinreichend Abstand zu den Hindernissen haben.
- Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit nur die Vorderradlenkung verwenden (falls Lenkarten wählbar sind).

Gefahr durch fallende Last

OW0130

- Lasten niemals von Gabeln oder anderen Trägerplattenteilen herabhängen lassen.
- **KEINE** Löcher in die Gabel(n) brennen oder bohren.
- Die Gabeln müssen unter der Last zentriert sein und möglichst weit auseinander liegen.

Anheben von Personen

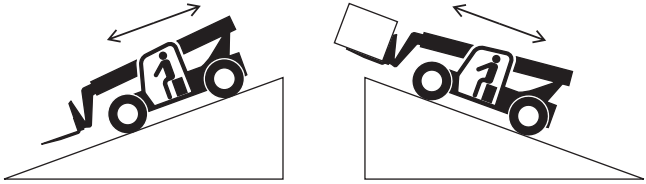
OW0170

- Beim Anheben von Personen **NUR** eine von JLG genehmigte Personenarbeitsbühne verwenden, wobei das richtige Lastdiagramm in der Kabine zu sehen ist.

OW0190

- Die Maschine **NICHT** von der Kabine aus steuern, wenn sich Personen auf der Arbeitsbühne befinden.

Gefahren durch Befahren von Hängen

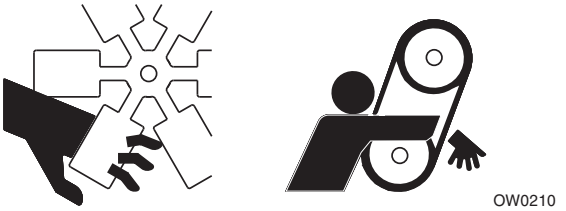


Zur Aufrechterhaltung eines hinreichenden Zug- und Bremsvermögens müssen Hänge folgendermaßen befahren werden:

- Im entladenen Zustand ist das Maschinenheck das “schwere Ende”. So fahren, dass die Gabeln hangabwärts weisen.
- Im beladenen Zustand ist die Frontpartie der Maschine das “schwere Ende”. So fahren, dass die Gabeln hangaufwärts weisen.
- Weitere Fahrtanforderungen sind dem jeweiligen Lastdiagramm zu entnehmen.
- Um ein Überdrehen des Motors und Antriebsstrangs beim Abwärtsfahren an Hängen zu vermeiden, in einen niedrigeren Gang schalten und die Betriebsbremse nach Bedarf betätigen, um eine langsame Geschwindigkeit aufrecht zu erhalten. **NICHT in den Leerlauf schalten und hangabwärts rollen lassen.**
- Übermäßig steile Hanglagen oder instabile Flächen vermeiden. Um Umkippen zu vermeiden, unter **KEINEN** Umständen quer zu übermäßig steilen Hanglagen fahren.
- Kurvenfahrten an einem Hang vermeiden. Niemals in den Kriechgang oder Leerlauf schalten, wenn hangabwärts gefahren wird.
- Die Maschine **NICHT** an einem Hang abstellen.

Gefahren durch Quetschstellen

Den Quetschstellen und Drehteilen des Teleskopladers fernbleiben.



OW0210

- Beweglichen Teilen fernbleiben, während der Motor läuft.

OW0220

- Den lenkbaren Reifen sowie dem Rahmen oder anderen Gegenständen fernbleiben.

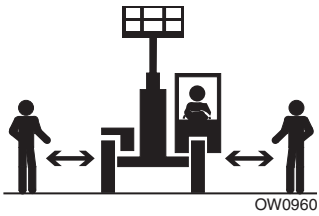
OW0230

- Dem Bereich unter dem Ausleger fernbleiben.

• Den Auslegerlöchern fernbleiben.

• Arme und Hände vom Arbeitswerkzeug-Neigungszylinder fernhalten.

• Hände und Finger von der Trägerplatte und den Gabeln fernhalten.



• Andere Personen während des Betriebs fernhalten.

Sturzgefahr

OW0280

- Unter Verwendung der vorhandenen zweckmäßigen Handläufe und Stufen einsteigen. Beim Einsteigen oder Aussteigen immer einen 3-Punkt-Kontakt aufrecht erhalten. Beim Einsteigen oder Aussteigen niemals Bedienungshebel oder das Lenkrad anfassen.
- **NICHT** von der Maschine absteigen, bis das Abstellverfahren auf Seite 4-3 durchgeführt wurde.

OW0290

- **KEINE** Beifahrer mitnehmen. Beifahrer könnten von der Maschine fallen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Chemische Gefahren

Abgase

- Die Maschine **NICHT** in einem geschlossenen Raum ohne ordnungsgemäße Entlüftung laufen lassen.
- Die Maschine **NICHT** in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG und dem Standortbesitzer genehmigt. Funken aus dem Elektrosystem und den Motorabgasen können eine Explosion verursachen.
- Wenn Funkenfänger erforderlich sind, sicherstellen, dass sie angebracht und in gutem Betriebszustand sind.

Brennbarer Kraftstoff

OW0300

- **NICHT** in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder Rauchwaren den Kraftstofftank auffüllen oder das Kraftstoffsystem warten. Motorkraftstoff ist brennbar und kann einen Brand und/oder eine Explosion verursachen.

Hydraulikflüssigkeit

OW0950

- **NICHT** versuchen, irgendwelche Hydraulikschläuche oder -verschraubungen zu reparieren oder anzuziehen, während der Motor läuft oder das Hydrauliksystem unter Druck steht.
- Den Motor abstellen und Druckeinschlüsse ablassen. Der Flüssigkeitsdruck im Hydrauliksystem ist hinreichend hoch, dass Flüssigkeit in die Haut eindringen kann.
- **NICHT** von Hand auf Lecks prüfen. Ein Stück Pappe oder Papier zur Lecksuche verwenden. Handschuhe tragen, um die Hände vor spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

ABSCHNITT 2 - BETRIEBSVORBEREITUNG UND INSPEKTIONEN

2.1 BETRIEBSVORBEREITENDE PRÜFUNGEN UND INSPEKTIONEN

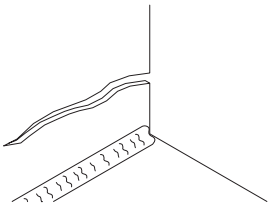
Hinweis: *Alle erforderlichen Wartungsarbeiten vor Inbetriebnahme der Maschine ausführen.*

⚠ ACHTUNG

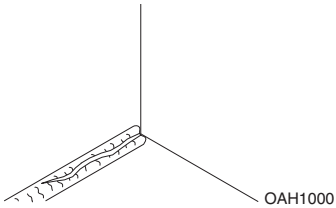
STURZGEFAHR. Äußerst vorsichtig sein, wenn Prüfpunkte jenseits Ihrer normalen Reichweite geprüft werden. Eine zugelassene Leiter verwenden.

Die betriebsvorbereitenden Prüfungen und Inspektionen, die zu Beginn jeder Arbeitsschicht oder bei jedem Wechsel des Bedienungspersonals durchgeführt werden, sollten Folgendes umfassen:

1. **Sauberkeit** - Alle Standflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Konstruktion** - Die Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen.



GRUNDWERKSTOFFRISS



SCHWEISSNAHTRISS

3. **Sicherheitsaufkleber** - Sicherstellen, dass alle Sicherheitsaufkleber leserlich und ordnungsgemäß angebracht sind. Nach Bedarf reinigen oder ersetzen. Details sind auf Seite 2-3 zu finden.
4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** - Erforderliche Betriebs- und Sicherheitshandbücher befinden sich im Handbuchhalter in der Kabine.
5. **Sichtkontrolle:** Details sind auf Seite 2-6 zu finden.
6. **Flüssigkeitsfüllstände** - Flüssigkeiten, einschließlich Kraftstoff, Hydrauliköl, Motoröl und Kühlmittel prüfen. Beim Nachfüllen von Flüssigkeiten siehe ABSCHNITT 7- SCHMIERUNG UND WARTUNG und ABSCHNITT 9-SPEZIFIKATIONEN, um die ordnungsgemäße Sorte und die Wechselintervalle zu ermitteln. Vor dem Abnehmen der Einfüllverschlüsse oder

Einfüllstopfen sämtliche Schmutz- und Schmierfettrückstände von den Öffnungen abwischen. Wenn Schmutz in diese Öffnungen eindringt, kann er die Komponentenlebensdauer erheblich verkürzen.

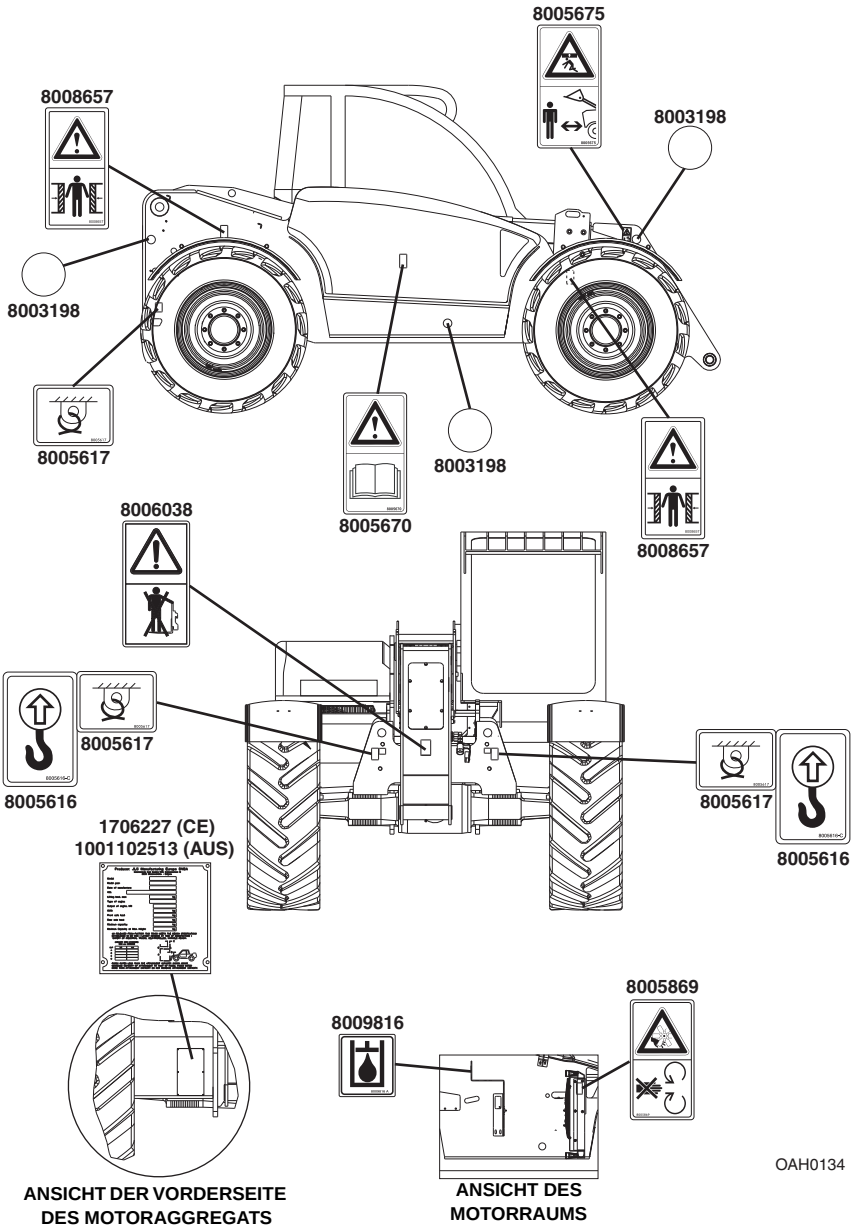
7. **Arbeitsgerät/Zubehörteile** - Sicherstellen, dass die richtigen Lastdiagramme am Teleskoplader installiert sind. Falls vorhanden, sind eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung aus dem Betriebs- und Sicherheitshandbuch des jeweiligen Zubehörteils oder Arbeitsgerät zu ersehen.
8. **Funktionsprüfung** - Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Warmlauf- und Funktionsprüfung (siehe Seite 2-8) aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Eingehendere Betriebsanweisungen sind in ABSCHNITT 3- BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN zu finden.

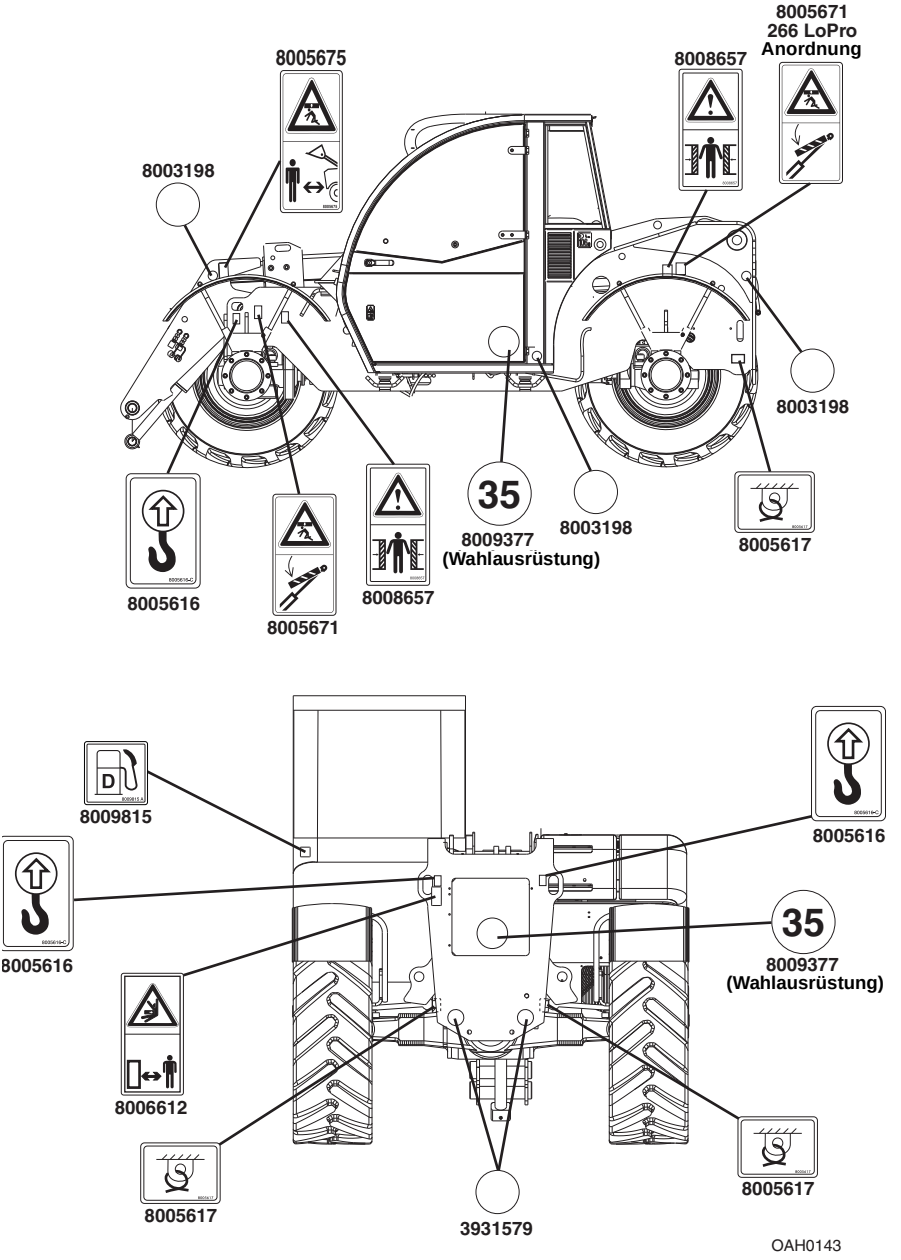
⚠ ACHTUNG

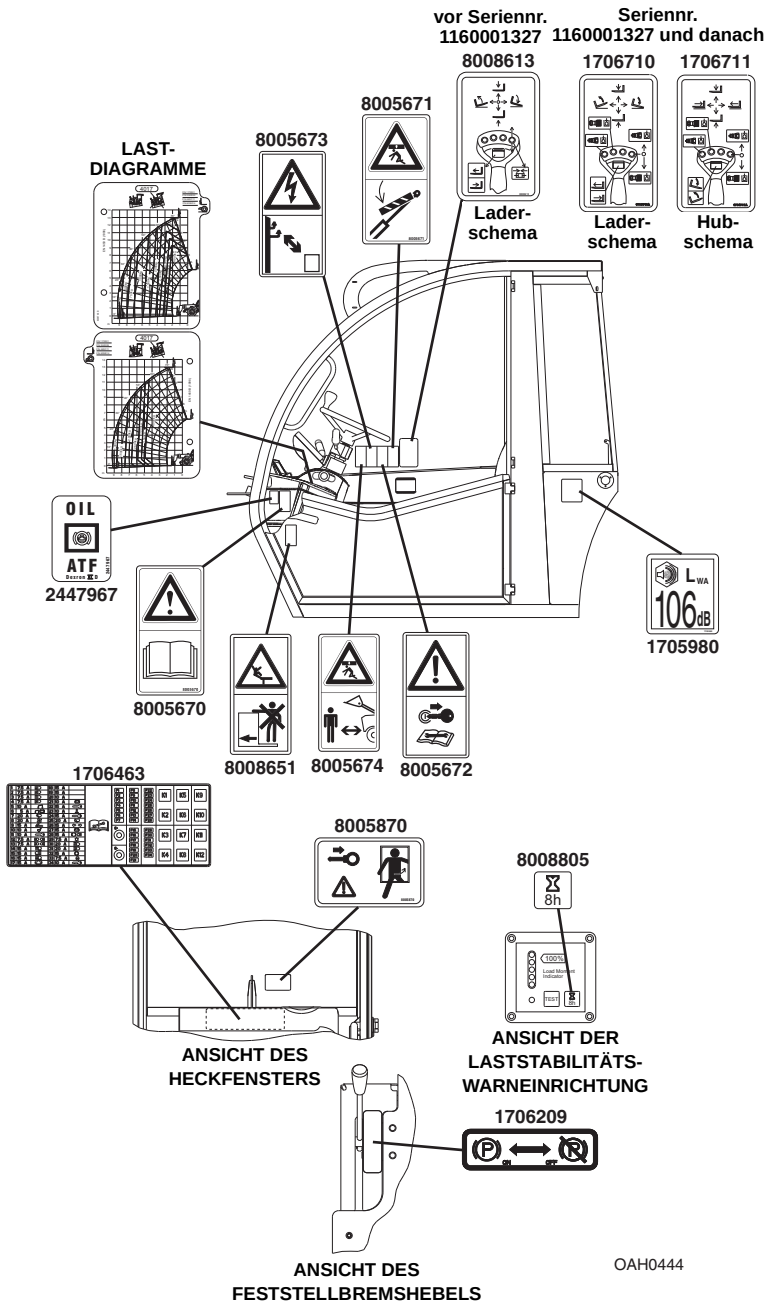
Falls der Teleskoplader nicht ordnungsgemäß funktioniert, die Maschine sofort anhalten, den Ausleger und das Arbeitsgerät auf den Boden absenken und den Motor abstellen. Die Ursache vor der weiteren Verwendung ermitteln und beheben.

2.2 SICHERHEITSAUFKLEBER

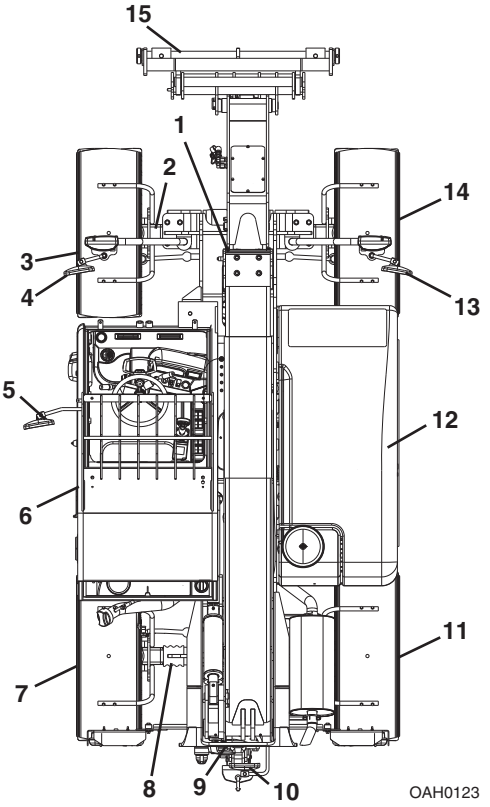
Sicherstellen, dass alle **GEFAHREN-**, **WARN-**, **VORSICHTS-** und Anweisungsaufkleber und die richtigen Lastdiagramme leserlich und ordnungsgemäß angebracht sind. Nach Bedarf reinigen oder ersetzen.




8005671
266 LoPro
Anordnung
8005675
8008657
8003198
8003198
35
8009377
(Wahlausrüstung)
8003198
8005617
8005616
8005671
8008657
D
8009815
8005616
8005616
35
8009377
(Wahlausrüstung)
8006612
8005617
8005617
3931579
OAH0143


vor Seriennr. 1160001327
Seriennr. 1160001327 und danach
8008613
1706710
1706711
8005671
8005673
LAST-DIAGRAMME
Lader-schema
Lader-schema
Hub-schema
OIL
ATF
2447967
1705980
8005670
8008651
8005674
8005672
1706463
8005870
8008805
8h
ANSICHT DES HECKFENSTERS
ANSICHT DER LASTSTABILITÄTS-WARNEINRICHTUNG
1706209
ANSICHT DES FESTSTELLBREMSHEBELS
OAH0444

2.3 SICHTKONTROLLE



Die Sichtkontrolle am Punkt 1 beginnen, wie unten aufgeführt ist. Nach rechts fortschreiten (gegen den Uhrzeigersinn bei Draufsicht) und jeden Punkt in der Abfolge prüfen.

INSPEKTIONSHINWEIS: Bei allen Komponenten sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Lecks oder übermäßige Abnutzung vorhanden sind. Alle tragenden Teile, einschließlich Arbeitsgerät, auf Risse, übermäßige Korrosion und andere Schäden prüfen.

1. Auslegerabschnitte sowie Hub-, Neigungs-, Aus-/Einfahr-, Ausgleichs-(Nehmer)-Zylinder -

- Prüfen, ob die vorderen, oberen, seitlichen und hinteren Verschleißauflagen Schmierfett aufweisen.
- Gelenkzapfen sind fest, Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.

2. Vorderachse - Lenkzylinder nicht beschädigt, keine Lecks, Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.

3. Räder/Reifen - ordnungsgemäß aufgepumpt und befestigt, keine losen oder fehlenden Radmuttern. Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen.

4. Spiegel (266 LoPro) (italienisch, falls vorhanden) - Sauber und unbeschädigt.

5. Spiegel - Sauber und unbeschädigt.

6. Kabine und Elektrosystem -

- Allgemeines Erscheinungsbild: keine sichtbaren Schäden.
- Rahmenniveauanzeige und Fensterscheiben nicht beschädigt und sauber.
- Messinstrumente, Schalter, Joystick, Fußsteuerungen und Hupe funktionsbereit.
- Sicherheitsgurt auf Beschädigung prüfen; ersetzen, falls Gurt ausgefranst oder Gurtband eingeschnitten ist, Gurtschnalle beschädigt ist oder Befestigungsteile fehlen.

7. Räder/Reifen - ordnungsgemäß aufgepumpt und befestigt, keine losen oder fehlenden Radmuttern. Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen.

8. Hinterachse - Lenkzylinder nicht beschädigt, keine Lecks, Gelenkzapfen sind fest, Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.

9. Hauptsteuerventil - siehe Inspektionshinweis.

10. Spiegel (266 LoPro) - Sauber und unbeschädigt.

11. Räder/Reifen - ordnungsgemäß aufgepumpt und befestigt, keine losen oder fehlenden Radmuttern. Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen.

12. Motorraum -

- Antriebsriemen; Zustand prüfen und nach Bedarf ersetzen.
- Luftfiltereinsatz-Zustandsanzeiger; auf Verstopfung prüfen. Einsatz nach Bedarf ersetzen.
- Vorfilter prüfen und nach Bedarf reinigen.
- Batteriekabel fest angebracht, keine Schäden oder Korrosion sichtbar.
- Motorhaube ordnungsgemäß befestigt und verriegelt.

13. Spiegel (266, 266 LoPro) - Sauber und unbeschädigt.

14. Räder/Reifen - ordnungsgemäß aufgepumpt und befestigt, keine losen oder fehlenden Radmuttern. Auf abgenutztes Profil, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen.

15. Arbeitsgerät - ordnungsgemäß angebaut, siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.

2.4 WARMLAUF- UND FUNKTIONSPRÜFUNGEN

Warmlaufprüfung

1. Heizung, Entfroster und Scheibenwischer (falls vorhanden).
2. Alle Beleuchtungssysteme (falls vorhanden) auf einwandfreie Funktion prüfen.
3. Die Spiegel auf optimale Sicht einstellen.

⚠ ACHTUNG

SCHNITT-/QUETSCHUNGS-/VERBRENNUNGSGEFAHR. Die Motorhaube geschlossen halten, während der Motor läuft.

Funktionsprüfung

1. Funktion der Betriebsbremse und Feststellbremse.
2. Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.
3. Jeden Gang.
4. Lenkung in beide Richtungen, während der Motor im unteren Leerlauf läuft (Lenkung von Anschlag zu Anschlag wird nicht erreicht). In jeder Lenkart prüfen.
5. Hupe und Rückwärtsfahrtalarm. Müssen bei laufendem Motor innerhalb der Fahrerkabine zu hören sein.
6. Alle Ausleger- und Arbeitswerkzeugfunktionen sind einwandfrei und ordnungsgemäß.
7. Etwaige Zusatzprüfungen durchführen, die in ABSCHNITT 8 beschrieben sind.

2.5 FAHRERKABINE

Der Teleskoplader ist mit einer standardmäßigen geschlossenen Überrollschutz-Kabine mit Aufbau zum Schutz gegen herabfallende Gegenstände ausgestattet.

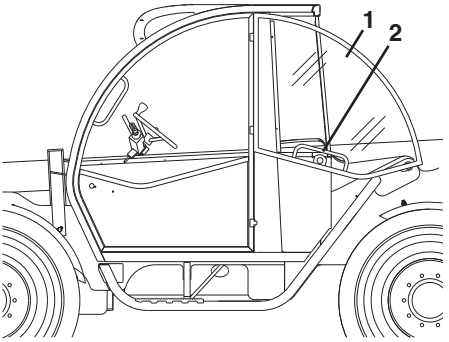
⚠ ACHTUNG

Den Teleskoplader niemals betreiben, wenn der Deckenschutz und die Kabinenbaugruppe nicht in gutem Zustand sind. Jegliche Veränderungen an dieser Maschine müssen von JLG genehmigt werden, um die Einhaltung der Zertifizierung des Aufbaus zum Schutz gegen herabfallende Gegenstände bzw. des Überrollschutzes für diese Kabinen-/Maschinenkonfiguration sicherzustellen. Nach einer Beschädigung **KANN DIE KABINE NICHT REPARIERT WERDEN**. Sie muss **ERSETZT** werden.

2.6 FENSTER

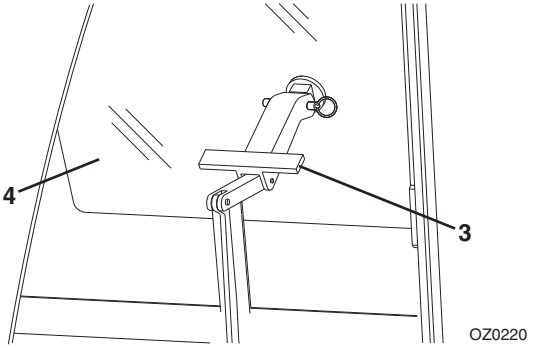
Alle Fenster und Spiegel sauber halten und freie Sicht gewährleisten.

Kabinentürfenster



- Während des Betriebs muss das Fenster entweder in der offenen oder geschlossenen Stellung verriegelt sein.
- Das Kabinenfenster (**1**) öffnen und in der Arretierung einrasten.
- Das Entriegeln des Fensters erfolgt durch Eindrücken des Entriegelungsknopfs (**2**) in der Kabine.

Heckfenster



- Den Hebel (**3**) anheben und das Heckfenster (**4**) offen drücken.
- Den Hebel anheben und das Fenster zuziehen.

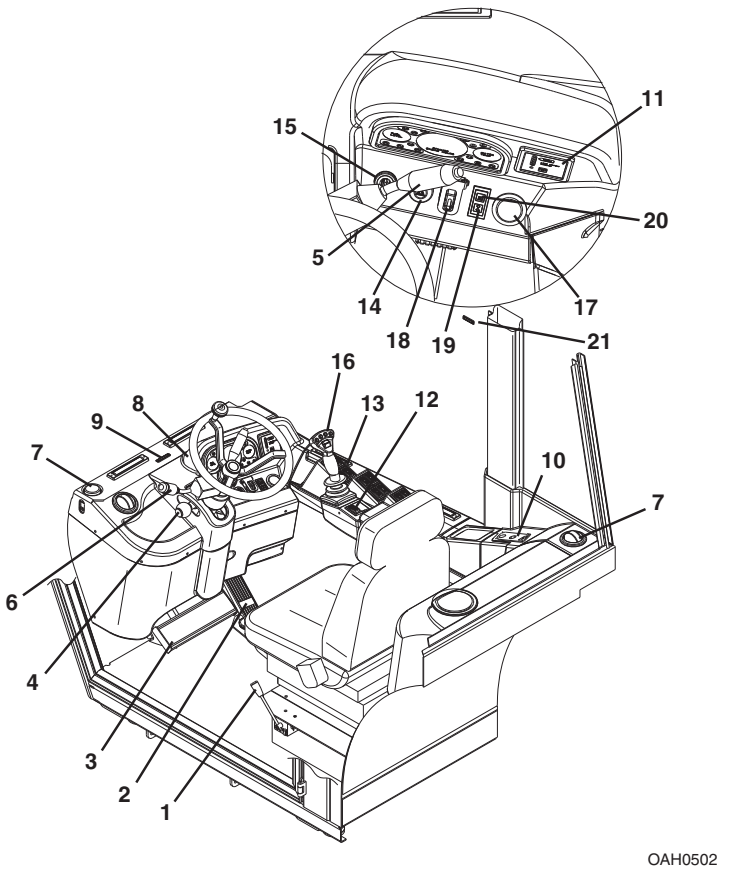
ABSCHNITT 3 - BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

3.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen.

Hinweis: *Der Hersteller hat keine direkte Kontrolle über die Maschinennutzung und -bedienung. Der Maschinenhalter und -bediener sind für die Einhaltung zweckmäßiger Sicherheitspraktiken verantwortlich.*

3.2 BEDIENELEMENTE



1. Feststellbremse: Details sind auf Seite 3-7 zu finden.

2. Gaspedal: Durch Niedertreten des Gaspedals wird die Motor- und Hydraulikdrehzahl gesteigert.

3. Betriebsbremspedal: Je weiter das Pedal niedergetreten wird, desto langsamer wird die Fahrgeschwindigkeit.

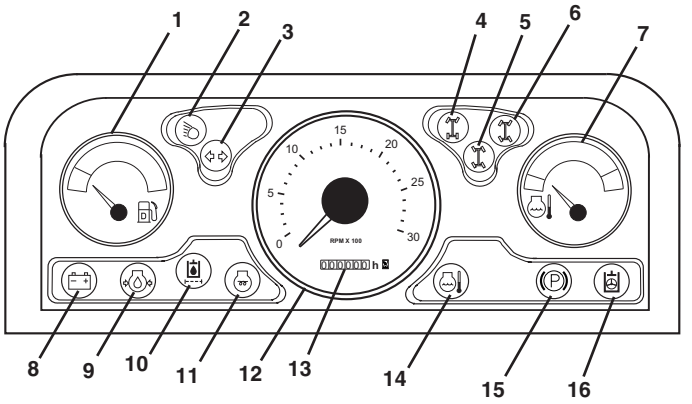
4. Lenksäulenverstellung: Details sind auf Seite 3-11 zu finden.

5. Scheibenwischer-, Beleuchtungs- und Blinkerhebel: Details sind auf Seite 3-10 zu finden.

6. Getriebesteuerhebel: Details sind auf Seite 3-8 zu finden.

7. Bremsölbehälter: Der Pegel der Bremsflüssigkeit muss sich innerhalb der MIN/MAX-Markierung befinden. Das Schauglas befindet sich auf der linken Seite des Behälters.
8. Armaturenbrett: Details sind auf Seite 3-4 zu finden.
9. Seitliche Niveauanzeige: Ermöglicht dem Fahrer, das Querniveau des Teleskopladers zu ermitteln.
10. Bedienelemente für Heizung und Klimaanlage: Details sind auf Seite 3-21 zu finden.
11. Laststabilitäts-Warneinrichtung: Details sind auf Seite 3-18 zu finden.
12. Schalter für Konstantstrom-Zusatzhydraulik: Den Druckschalter zum Dauerbetrieb des hydraulisch betriebenen Arbeitswerkzeugs drücken. Angaben über zugelassene Arbeitsgeräte und Bedienanweisungen sind in ABSCHNITT 5-ARBEITSGERÄTE UND ANHÄNGEVORRICHTUNGEN zu finden.
13. Bedien- und Anzeigekonsole: Details sind auf Seite 3-19 zu finden.
14. Warnblinklicht: Den Knopf zum Einschalten bzw. Abschalten drücken.
15. Zündung: Schlüsselbetätigt. Details sind auf Seite 3-6 zu finden.
16. Joystick: Details sind auf Seite 3-12 zu finden.
17. Tachometer (falls vorhanden): Zeigt die Fahrgeschwindigkeit der Maschine an.
18. Lenkauswahlschalter: Details sind auf Seite 3-22 zu finden.
19. Anhängeranzeige: Die Leuchte zeigt an, ob die Anhängerblinker funktionieren.
20. Automatische Funktionsabschaltungs-Anzeige: Details sind auf Seite 3-20 zu finden.
21. Längsniveau-Anzeige (falls vorhanden): Ermöglicht dem Fahrer, das Längsniveau des Teleskopladers zu ermitteln.

Armaturenbrett



1. Kraftstoffanzeige: Zeigt die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an.
2. Fernlichtanzeige: Leuchtet auf, während Fernlicht eingeschaltet ist.
3. Blinkeranzeige: Leuchtet, wenn eingeschaltet.
4. Lenkart Vorderrad: Leuchtet, wenn eingeschaltet. Vordere Räder werden gelenkt. Diese Lenkart muss auf öffentlichen Straßen verwendet werden.
5. Lenkart Hundegang: Leuchtet, wenn eingeschaltet. Alle Räder lenken in die gleiche Richtung.
6. Lenkart Allrad: Leuchtet, wenn eingeschaltet. Alle Räder lenken. Vorderräder lenken in die entgegengesetzte Richtung wie die Hinterräder.
7. Motortemperaturanzeige: Die kritische Kühlwassertemperatur 102 °C (221 °F) nicht überschreiten. Sofort anhalten und den Dieselmotor im Leerlauf weiterlaufen lassen, damit sich der Motor abkühlt. (Siehe Betriebsanleitung des Motors.)
8. Batterieladungs-Kontrollleuchte: Leuchtet in Zündschlüsselstellung 1 dauerhaft und während des Anlassens kurz auf. Leuchtet während des Betriebs auf, wenn die Batteriespannung niedrig ist.
9. Motoröldruck: Leuchtet auf, wenn Öldruck niedrig ist. Den Motor sofort abstellen.
10. Hydraulikrücklauffilter: Leuchtet auf, wenn Filterwartung erforderlich ist.
11. Motorvorglühanzeige: Leuchtet in Zündschlüsselstellung 1 auf. Bei Temperaturen unter 0 °C nicht anlassen, bis Anzeige erlischt.
12. Motordrehzahlanzeige: Zeigt Motordrehzahl als Umdrehungen je Minute (U/min) an.

13. Betriebsstundenzähler: Zeigt Gesamtzeit des Motorbetriebs in Stunden und Zehntelstunden an.

14. Motorkühlmittel: Leuchtet auf, wenn Motorkühlmitteltemperatur zu hoch ist.

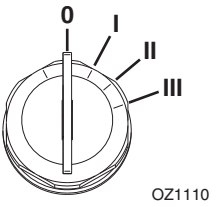
15. Feststellbremse: Leuchtet auf, wenn die Feststellbremse betätigt ist (siehe Seite 3-7). Zum Anlassen des Motors muss die Feststellbremse betätigt werden.

16. Hydrauliklenkdruck: Leuchtet auf, wenn Lenkdruck zu niedrig ist. Lenkung ist nur im Notbetrieb möglich.

⚠ VORSICHT

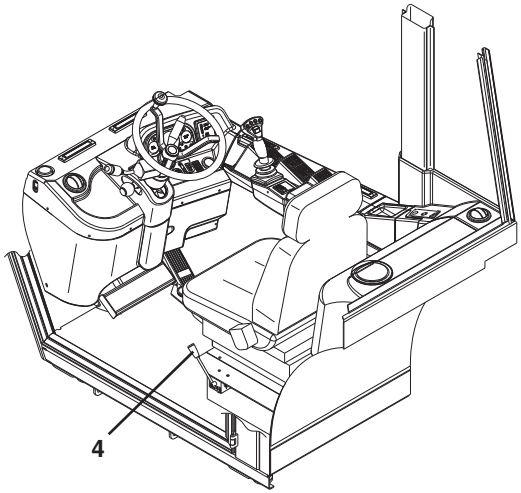
Sachschaden! Wenn eine rote Leuchte aufleuchtet und ein Warnton ertönt, die Maschine sofort anhalten, den Ausleger und das Arbeitswerkzeug auf den Boden absenken und den Motor abstellen. Die Ursache vor der weiteren Verwendung ermitteln und beheben.

Zündung



- Stellung **0 -** Motor aus
- Stellung **I -** Spannung ist für alle Elektrofunktionen verfügbar. Den Motor bei Temperaturen unter 0 °C vorglühen. Warten, bis die Anzeige auf dem Armaturenbrett erlischt.
- Stellung **II** - Verhindert Drehen des Schlüsselschalters in Stellung 3, falls der Motor nicht anspringt. Den Schlüssel in Stellung 0 drehen und dann wieder in Stellung 3, um den Anlasser wieder zu betätigen.
- Stellung **III** - Motor anlassen.

Feststellbremse



OAH0170

Der Feststellbremshebel (**4**) steuert das Anziehen und Lösen der Feststellbremse.

- Zum Betätigen zurückziehen.
- Zum Lösen vorwärts drücken.

⚠ ACHTUNG

GEFAHR DURCH WEGROLLEN DER MASCHINE. Den Feststellbremshebel immer in die Stellung “EIN” bringen, den Ausleger auf den Boden absenken und den Motor abstellen, bevor die Kabine verlassen wird.

⚠ ACHTUNG

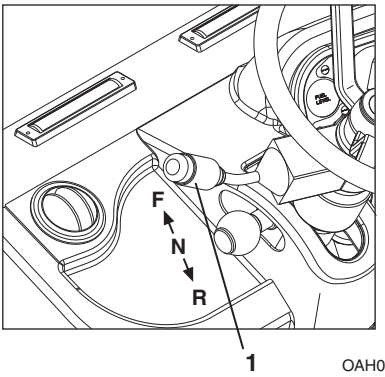
QUETSCHUNGSGEFAHR. Durch Abstellen des Motors wird die Feststellbremse betätigt. Das Betätigen der Feststellbremse oder das Abstellen des Motors während der Fahrt führt zum abrupten Stopp der Maschine und könnte den Verlust der Ladung bewirken. Diese Maßnahmen dürfen im Notfall ergriffen werden.

Parkverfahren

1. Mit Hilfe der Betriebsbremse den Teleskoplader an einer geeigneten Stelle anhalten.
2. Das *“Abstellverfahren”* auf Seite 4-3 befolgen.

Getriebesteuerung

Wahl der Fahrtrichtung



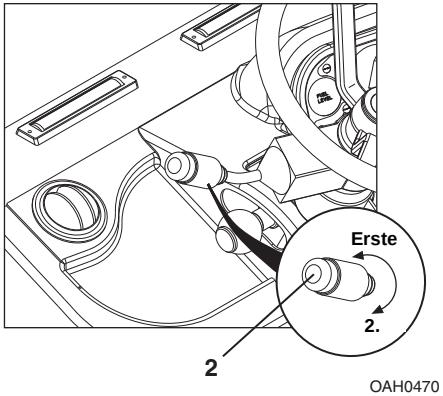
Mit dem Getriebehebel (**1**) wird Vor- oder Rückwärtsfahrt veranlasst.

- Den Hebel nach vorne drücken, um vorwärts zu fahren, bzw. nach hinten ziehen, um rückwärts zu fahren. Den Hebel in die mittlere Stellung bringen, um 'Leerlauf' zu wählen.
- Vor- oder Rückwärtsfahrt kann in jedem Gang gewählt werden.
- Bei Rückwärtsfahrt ertönt der Rückwärtsfahrtalarm automatisch.
- Nur langsam rückwärts und um Kurven fahren.
- Die Motordrehzahl nicht erhöhen, während das Getriebe in einem Vor- oder Rückwärtsgang ist und die Betriebsbremse niedergedrückt wird, um zu versuchen, die Hydraulikleistung zu steigern. Dies könnte zu unerwarteter Bewegung der Maschine führen.

⚠ ACHTUNG

UMKIPP-/QUETSCHGEFAHR. Den Teleskoplader vollständig anhalten, bevor der Getriebesteuerhebel betätigt wird. Eine plötzliche Änderung der Fahrtrichtung könnte die Stabilität verringern und/oder zur Verlagerung oder zum Herabfallen der Last führen.

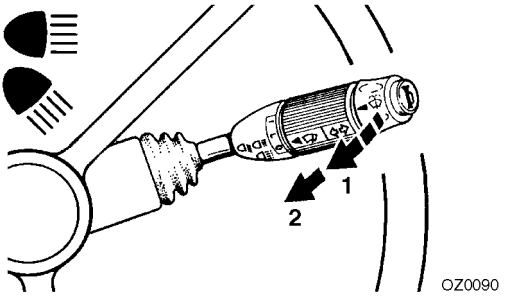
Gangwahl



Die Gangwahlvorrichtung befindet sich auf dem Drehgriff (**2**) des Getriebesteuerhebels.

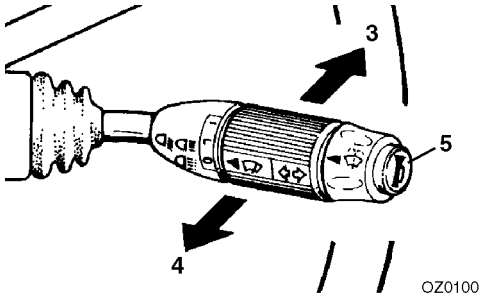
- Den Handgriff drehen, um den Gang zu wählen.
- Den zweckmäßigen Gang für die durchzuführende Aufgabe auswählen. **Einen niedrigeren Gang verwenden, wenn eine Last transportiert wird**. Einen höheren Gang nur dann verwenden, wenn unbelastet über längere Strecken gefahren wird.
- Die Maschine vor dem Herunterschalten verlangsamen.

Scheibenwischer, Beleuchtungs- und Blinkerhebel



1. Lichthupe: Den Hebel bis zum Anschlag zurückziehen. Die Fernlichtkontrollleuchte leuchtet auf.

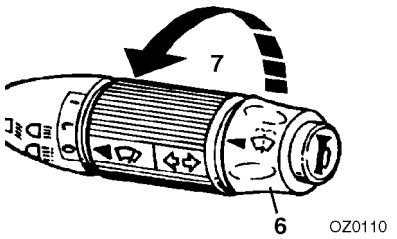
2. Auf- und Abblenden: Den Hebel bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht über den Druckpunkt hinaus ziehen. Bei Fernlicht leuchtet die Fernlichtkontrollleuchte.



3. Blinker links: Den Hebel nach vorne drücken.

4. Blinker rechts: Den Hebel zurück ziehen.

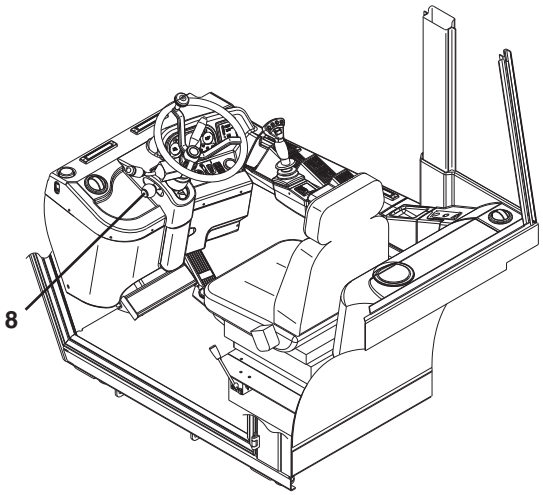
5. Hupe: Den Knopf drücken.



6. Scheibenwaschanlage: Die Griffhülse in Richtung Lenksäule schieben.

7. Scheibenwischer: Die Griffhülse in die gewünschte Stellung drehen: “O”-Aus, “J”-Intervall oder “I”-Dauerbetrieb.

Lenksäulenverstellung



OAH0180

- Das *"Abstellverfahren"* auf Seite 4-3 befolgen.
- Den Knopf (**8**) lösen.
- Die Lenksäule in die gewünschte Stellung bringen.
- Den Knopf wieder festdrehen.

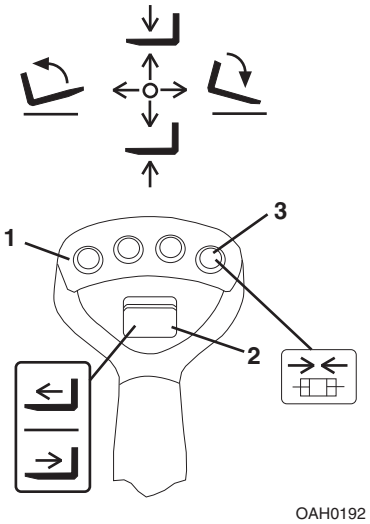
⚠ ACHTUNG

UMKIPP-/QUETSCHGEFAHR. Den Teleskoplader vollständig anhalten und den Motor abstellen, bevor die Lenksäule eingestellt wird. Eine plötzliche Änderung der Fahrtrichtung könnte die Stabilität verringern und/oder zur Verlagerung oder zum Herabfallen der Last führen.

Joystick

Siehe den Joystick-Aufkleber in der Kabine, auf dem das Steuermuster der Maschine dargestellt ist. Vor der Inbetriebnahme sicherstellen, dass der Joystick-Aufkleber mit den Bedienelementen der Maschine übereinstimmt.

Lader-Joystickschema
(Vor Seriennr. 1160001327)



Der Joystick (**1**) regelt die Ausleger- und Arbeitswerkzeugfunktionen.

Auslegerfunktionen

- Den Joystick nach hinten bewegen, um den Ausleger anzuheben, nach vorne bewegen, um den Ausleger abzusenken. Ausfahren/Einfahren wird über den Wippenschalter (**2**) geregelt. Den Wippenschalter nach oben drücken, um den Ausleger auszufahren, bzw. den Wippenschalter nach unten drücken, um den Ausleger einzufahren.
- Die Geschwindigkeit der Auslegerfunktionen hängt von der Auslenkung des Joysticks in die entsprechende Richtung ab. Durch Erhöhung der Motordrehzahl wird auch die Funktionsgeschwindigkeit gesteigert.
- Den Joystick zwischen den Quadranten bewegen, um zwei Auslegerfunktionen gleichzeitig auszuführen. Wird der Joystick beispielsweise nach vorne und links bewegt, so wird der Ausleger abgesenkt und das Arbeitswerkzeug gleichzeitig nach hinten (oben) geneigt.

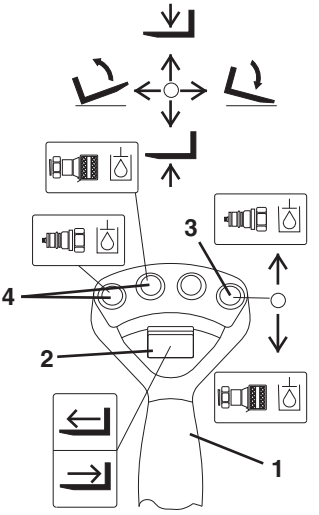
⚠ ACHTUNG

UMKIPP-/QUETSCHGEFAHR. Rasche, ruckartige Betätigung der Bedienelemente führt zu rascher, ruckartiger Bewegung der Last. Solche Bewegungen könnten bewirken, dass sich die Last verlagert oder herabfällt oder dass die Maschine umkippt.

Arbeitsgerätfunktionen

- Den Joystick nach rechts bewegen, um das Arbeitswerkzeug nach vorne (unten) zu neigen, bzw. den Joystick nach links bewegen, um das Arbeitswerkzeug nach hinten (oben) zu neigen.
- Der Zusatzhydraulikknopf (**3**) regelt die Funktion der Arbeitswerkzeuge, die hydraulisch betrieben werden. Angaben über zugelassene Arbeitsgeräte und Bedienanweisungen sind in ABSCHNITT 5- ARBEITSGERÄTE UND ANHÄNGEVORRICHTUNGEN zu finden.

Lader-Joystickschema
(Seriennr. 1160001327 und später)



Der Joystick (**1**) regelt die Ausleger- und Arbeitswerkzeugfunktionen.

Auslegerfunktionen

- Den Joystick nach hinten bewegen, um den Ausleger anzuheben, nach vorne bewegen, um den Ausleger abzusenken. Ausfahren/Einfahren wird über den Wippenschalter (**2**) geregelt. Den Wippenschalter nach oben drücken, um den Ausleger auszufahren, bzw. den Wippenschalter nach unten drücken, um den Ausleger einzufahren.
- Die Geschwindigkeit der Auslegerfunktionen hängt von der Auslenkung des Joysticks in die entsprechende Richtung ab. Durch Erhöhung der Motordrehzahl wird auch die Funktionsgeschwindigkeit gesteigert.
- Den Joystick zwischen den Quadranten bewegen, um zwei Auslegerfunktionen gleichzeitig auszuführen. Wird der Joystick beispielsweise nach vorne und links bewegt, so wird der Ausleger abgesenkt und das Arbeitswerkzeug gleichzeitig nach hinten (oben) geneigt.

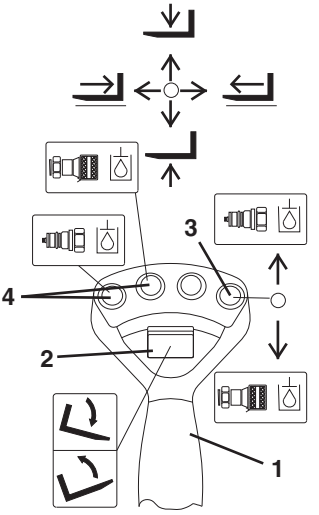
⚠ ACHTUNG

UMKIPP-/QUETSCHGEFAHR. Rasche, ruckartige Betätigung der Bedienelemente führt zu rascher, ruckartiger Bewegung der Last. Solche Bewegungen könnten bewirken, dass sich die Last verlagert oder herabfällt oder dass die Maschine umkippt.

Arbeitsgerätfunktionen

- Den Joystick nach rechts bewegen, um das Arbeitswerkzeug nach vorne (unten) zu neigen, bzw. den Joystick nach links bewegen, um das Arbeitswerkzeug nach hinten (oben) zu neigen.
- Die (als Wahlausrüstung erhältlichen) Zusatzhydraulikknöpfe (**3 und 4**) regeln die Funktion der Arbeitswerkzeuge, die hydraulisch betrieben werden. Die Knöpfe (**4**) können gleichzeitig mit den normalen Funktionen der Auslegerarbeitswerke verwendet werden. Knopf (**3**) muss unabhängig von anderen Funktionen verwendet werden. Angaben über zugelassene Arbeitsgeräte und Bedienanweisungen sind in ABSCHNITT 5- ARBEITSGERÄTE UND ANHÄNGEVORRICHTUNGEN zu finden.

Heben-Joystickschema
(Seriennr. 1160001327 und später)



Der Joystick (**1**) regelt die Ausleger- und Arbeitswerkzeugfunktionen.

Auslegerfunktionen

- Den Joystick nach hinten bewegen, um den Ausleger anzuheben, nach vorne bewegen, um den Ausleger abzusenken. Zum Ausfahren des Auslegers den Joystick nach rechts bewegen; zum Einfahren nach links bewegen.
- Die Geschwindigkeit der Auslegerfunktionen hängt von der Auslenkung des Joysticks in die entsprechende Richtung ab. Durch Erhöhung der Motordrehzahl wird auch die Funktionsgeschwindigkeit gesteigert.
- Den Joystick zwischen den Quadranten bewegen, um zwei Auslegerfunktionen gleichzeitig auszuführen. Wird der Joystick beispielsweise nach vorne und links bewegt, so wird der Ausleger gleichzeitig abgesenkt und eingefahren.

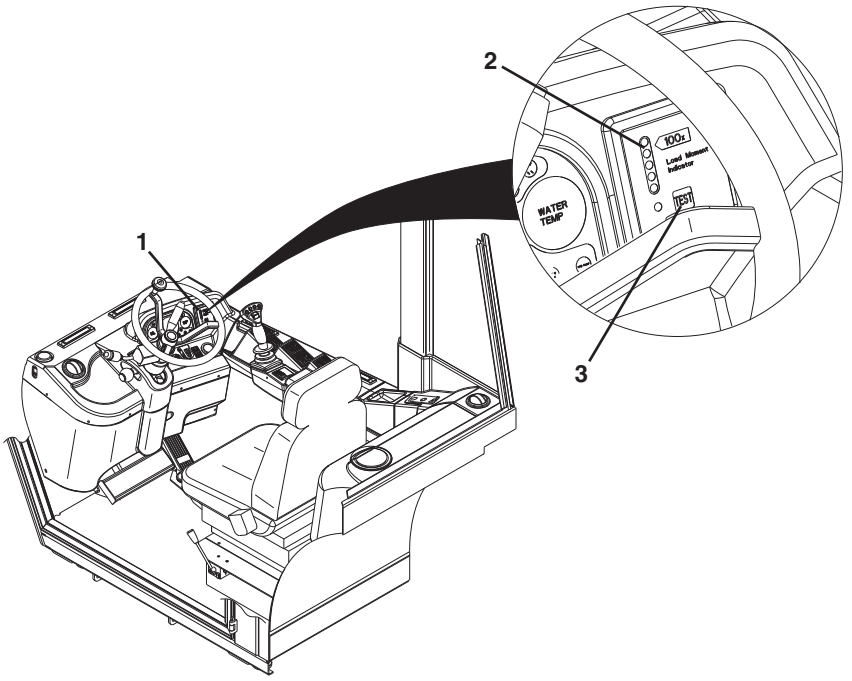
⚠ ACHTUNG

UMKIPP-/QUETSCHGEFAHR. Rasche, ruckartige Betätigung der Bedienelemente führt zu rascher, ruckartiger Bewegung der Last. Solche Bewegungen könnten bewirken, dass sich die Last verlagert oder herabfällt oder dass die Maschine umkippt.

Arbeitsgerätfunktionen

- Den Wippenschalter (**2**) nach oben drücken, um das Arbeitswerkzeug nach vorne (unten) zu neigen; den Wippenschalter nach unten drücken, um das Arbeitswerkzeug nach hinten (oben) zu neigen.
- Die (als Wahlausrüstung erhältlichen) Zusatzhydraulikknöpfe (**3 und 4**) regeln die Funktion der Arbeitswerkzeuge, die hydraulisch betrieben werden. Die Knöpfe (**4**) können gleichzeitig mit den normalen Funktionen der Auslegerarbeitswerke verwendet werden. Knopf (**3**) muss unabhängig von anderen Funktionen verwendet werden. Angaben über zugelassene Arbeitsgeräte und Bedienanweisungen sind in ABSCHNITT 5- ARBEITSGERÄTE UND ANHÄNGEVORRICHTUNGEN zu finden.

Überlast-Warneinrichtung

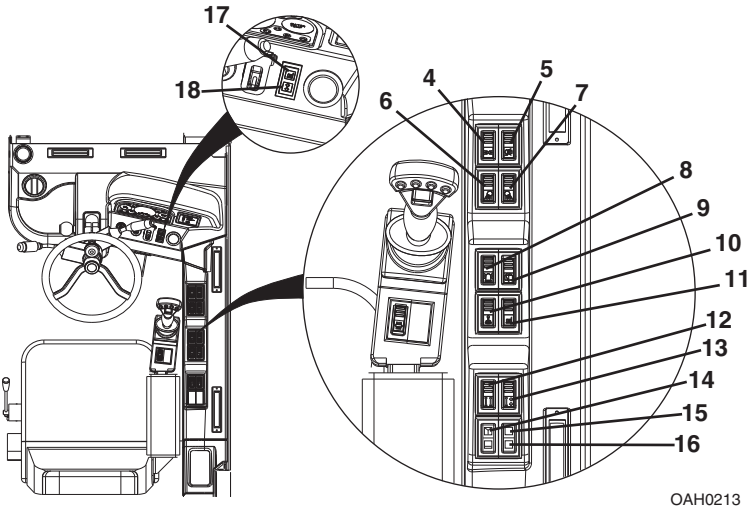


OAH0200

Die Überlast-Warneinrichtung (**1**) bietet eine visuelle Anzeige der Vorwärtsstabilitätsgrenzen.

- Alle fünf LEDs (**2**) leuchten nacheinander auf (drei grün, dann gelb und dann rot). Der Warnsummer ertönt und das rote LED leuchtet auf, wenn der Teleskoplader die Vorwärtsstabilitätsgrenzen erreicht.
- Automatische Funktionsabschaltung. Wenn die rote LED aufleuchtet, ist die automatische Funktionsabschaltung aktiviert. Die Auslegerausfahr- und -absenkfunktionen sind deaktiviert.
- Die Überlast-Warneinrichtung (**3**) zu Beginn jeder Arbeitsschicht prüfen. Siehe ABSCHNITT 8- ZUSATZPRÜFUNGEN.

Bedien- und Anzeigekonsole



Regelt das elektrische Zubehör des Teleskopladers und zeigt dessen Zustand an.

4. Parkleuchten und Frontscheinwerfer: Den Schalter in die zweite Stellung drücken, um die Parkleuchten einzuschalten. Den Schalter in die dritte Stellung drücken, um die Frontscheinwerfer einzuschalten. Den Schalter in die erste Stellung zurückdrücken, um die Leuchten/Scheinwerfer auszuschalten.

5. Schalter für Ausleger-Arbeitsscheinwerfer (falls vorhanden): Ein/Aus-Schalter.

6. Schalter für vordere Arbeitsscheinwerfer (falls vorhanden): Ein/Aus-Schalter.

7. Schalter für hintere Arbeitsscheinwerfer (falls vorhanden): Ein/Aus-Schalter.

8. Rundumlicht-Schalter (falls vorhanden): Das Rundumlicht mit Magnetfuß auf das Kabinendach aufsetzen. Die Spannungsversorgung erfolgt über die 12-V-Steckdose hinten links am Kabinendach.

9. Schalter für hinteren Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage: Den Schalter drücken, um die hinteren Scheibenwischer einzuschalten. In die dritte Stellung niederdrücken und festhalten, um die Scheibenwaschanlage einzuschalten. Den Schalter in die erste Stellung zurückdrücken, um die Scheibenwischer auszuschalten.

10. Joystick-Sperrschalter: LED leuchtet während Aktivierung auf: Die Ausleger- und Zusatzhydrauliksysteme sind abgeschaltet. Mit dem Joystick lässt sich keine Funktion ausführen. Der Vorderrad-Lenkmodus muss aktiv sein, um in den Straßenfahrtbetrieb überzugehen.

11. Überlast-Warneinrichtungs-Schalter (falls vorhanden): Wenn der Schalter aktiviert ist, leuchtet eine Leuchte (**18**) auf dem Armaturenbrett auf. Die automatische Funktionsabschaltung (siehe Seite 3-18) ist deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Die Überschreitung des Hubvermögens des Teleskopladers könnte die Maschine beschädigen und/oder zum Umkippen führen.

12. Zusatzhydraulikkreis/Quick-Switch-Hydraulikknopf (falls vorhanden): Den Knopf drücken, um den gewünschten Zusatzhydraulikkreis auszuwählen. Angaben über zugelassene Arbeitsgeräte und Bedienanweisungen sind in ABSCHNITT 5-ARBEITSGERÄTE UND ANHÄNGEVORRICHTUNGEN zu finden.

13. Hydraulikwahlschalter - vorne/hinten: Den Schalter in die zweite Stellung drücken, um die hintere Hydraulik einzuschalten. Den Schalter wieder in die erste Stellung drücken, um die vordere Hydraulik einzuschalten.

14. Zusatzhydraulik-Dekompressionsschalter (CE) (falls vorhanden): Den Knopf drücken, um Druck im Zusatzhydraulikkreis abzulassen. Weitere Informationen dazu sind in Seite 5-10 zu finden.

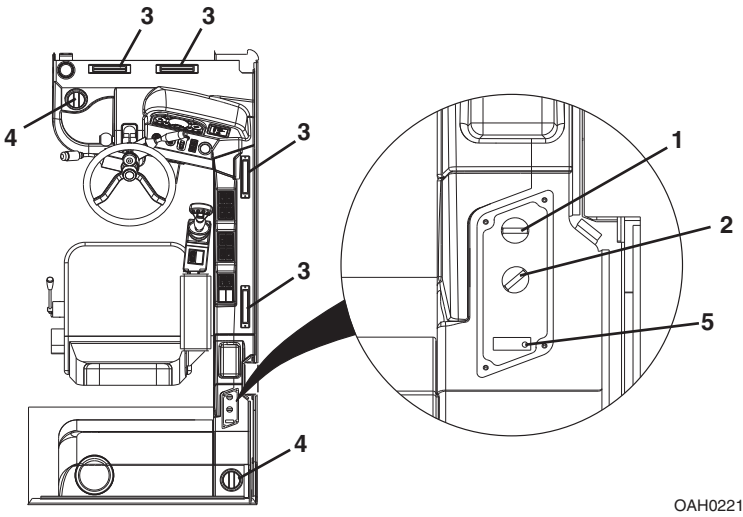
15. Anzeige zum Ausrichten der Räder: Leuchtet auf, wenn die Hinterräder zentriert sind.

16. Anhängerbrems-Anzeige (italienisch) (falls vorhanden); leuchtet auf, wenn Anhängerbremsen aktiviert werden.

17. Automatische Funktionsabschaltungs-Anzeige: Leuchtet auf, wenn die automatische Funktionsabschaltungs-Anzeige aktiviert ist.

18. Anhängerbeleuchtungs-Anzeige: Leuchtet auf, wenn die Anhängerbeleuchtung aktiviert ist.

Bedienelemente für Heizung und Klimaanlage (falls vorhanden)



1. Gebläsedrehzahl: 3-Stufen-Drehschalter für Heizung und Klimaanlage.
2. Temperaturregler: Regulierbarer Drehschalter.
3. Lüftungswalzendüse
4. Runddüse
5. Wechselstromschalter (falls vorhanden): Ein/Aus-Schalter.

Heizung

Den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur einstellen und die Gebläsedrehzahl wählen. Den Luftstrom durch die Lüftungswalzendüsen und Runddüsen regulieren.

Klimaanlage (falls vorhanden)

Die Klimaanlage einschalten und die Gebläsegeschwindigkeit einstellen. Den Luftstrom durch die Lüftungswalzendüsen und Runddüsen regulieren.

Hinweis: *Bei beschlagenen Scheiben die Kabinenheizung und Klimaanlage gleichzeitig laufen lassen.*

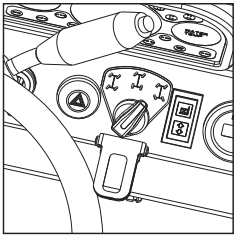
Entfrosten

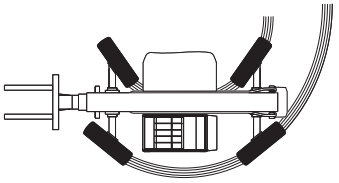
Den Luftstrom durch die Lüftungswalzendüsen und die linke vordere Runddüse zur Windschutzscheibe hin ausrichten. Die beiden anderen Runddüsen schließen.

3.3 LENKARTEN

Den Teleskoplader anhalten, bevor die Lenkart umgeschaltet wird. Die gewählte Lenkart wird durch eine Leuchte auf dem Armaturenbrett angezeigt.

Allradlenkung

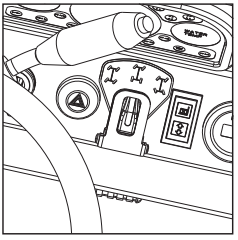


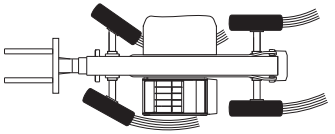


OAH0230

Vorderradlenkung

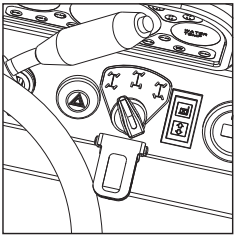
Hinweis: *Für Straßenfahrten ist diese Lenkart vorgeschrieben.*

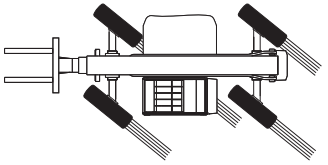




OAH0240

Hundegang



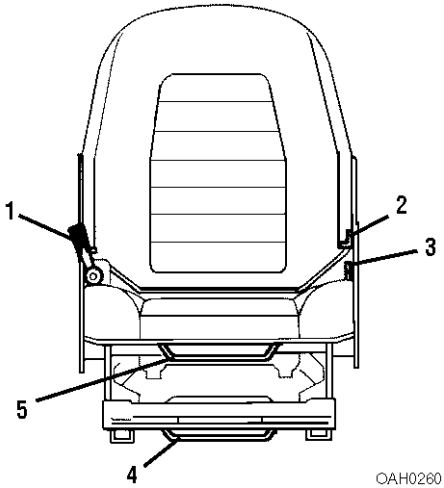


OAH0250

3.4 FAHRERSITZ

Einstellungen

Mechanische Sitzfederung



Vor dem Anlassen des Motors die Sitzstellung und den Sitzkomfort folgendermaßen einstellen:

Sitzfederung

Die Sitzfederung mit dem Knopf (**1**) auf die zweckmäßige Gewichtseinstellung einstellen.

Rückenlehne

Den Rückenlehnenwinkel mit dem Knopf (**2**) einstellen.

Sicherheitsgurt

Während des Betriebs immer den Sicherheitsgurt (**3**) anlegen.

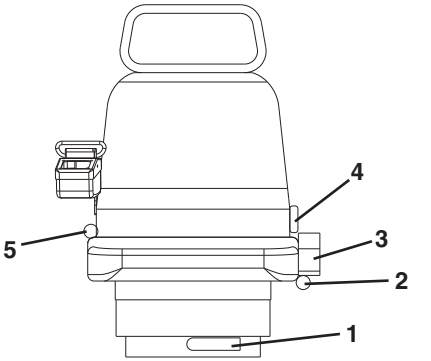
Längsrichtung

Den Sitz mit dem Hebel (**4**) in Längsrichtung verschieben.

Sitzpolster

Den Sitzpolsterwinkel mit der Verriegelung (**5**) einstellen.

Pneumatische Sitzfederung (falls vorhanden)



Vor dem Anlassen des Motors die Sitzstellung und den Sitzkomfort folgendermaßen einstellen:

Sitzfederung

Die Sitzfederung mit dem Knopf (**1**) auf die zweckmäßige Gewichtseinstellung einstellen.

Längsrichtung

Den Sitz mit dem Hebel (**2**) in Längsrichtung verschieben.

Sicherheitsgurt

Während des Betriebs immer den Sicherheitsgurt (**3**) anlegen.

Lendenwirbelstütze

Den Rückenlehnenwinkel mit dem Knopf (**4**) einstellen.

Rückenlehne

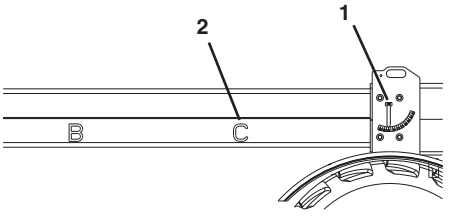
Den Rückenlehnenwinkel mit dem Knopf (**5**) einstellen.

Sicherheitsgurt

Den Sicherheitsgurt wie folgt anlegen:

1. Beide freien Enden des Gurts ergreifen und sicherstellen, dass das Gurtband nicht verdreht oder verfangen ist.
2. Während der Fahrer aufrecht sitzt, das einziehbare Ende (Steckende) des Gurts in das Schnallenende des Gurts einstecken.
3. Während die Gurtschnalle möglichst niedrig am Körper platziert wird, das einziehbare Gurtende von der Schnalle wegziehen, bis es stramm über dem Schoß liegt.
4. Zum Auslösen des Gurtschlosses den roten Knopf an der Schnalle niederdrücken und das freie Ende aus der Schnalle ziehen.

3.5 AUSLEGERWINKEL- UND AUSLEGERAUSFAHRANZEIGEN



OAH0650

- Die Auslegerwinkelanzeige (**1**) befindet sich an der linken Seite des Auslegers. Den Auslegerwinkel anhand dieser Anzeige ermitteln, wenn das Lastdiagramm verwendet wird (siehe *"VERWENDUNG DES LASTDIAGRAMMS"* auf Seite 5-3).
- Die Auslegerausfahranzeigen (**2**) befinden sich an der linken Seite des Auslegers. Die Auslegerausfahrstellung anhand dieser Anzeigen ermitteln, wenn das Lastdiagramm verwendet wird (siehe *"VERWENDUNG DES LASTDIAGRAMMS"* auf Seite 5-3).

ABSCHNITT 4 - BETRIEB

4.1 MOTOR

Anlassen des Motors

Die Maschine kann unter normalen Bedingungen bei Temperaturen zwischen -20 und 40°C (0 bis 104°F) betrieben werden. JLG zu Rate ziehen, falls der Betrieb außerhalb dieses Bereichs oder unter außergewöhnlichen Einsatzbedingungen erwogen wird.

1. Sicherstellen, dass sich alle Bedienelemente in der “Neutralstellung” befinden und dass alle elektrischen Komponenten (Beleuchtung, Heizung, Entfroster usw.) abgeschaltet sind. Die Feststellbremse anziehen.
2. Den Zündschalter in die Stellung I schalten. Bei Temperaturen unter 0 °C warten, bis die Vorglühleuchte erlischt.
3. Den Zündschlüssel in die Stellung III drehen, um den Anlasser zu betätigen. Den Schlüssel sofort loslassen, wenn der Motor anspringt. Wenn der Motor nicht innerhalb von 20 Sekunden anspringt, den Schlüssel loslassen und den Anlasser vor einem erneuten Startversuch einige Minuten lang abkühlen lassen.
4. Nach dem Anspringen des Motors leuchtet die Motoröldruck-Anzeige auf dem Armaturenbrett auf und ein Summerton ertönt, wenn der Motoröldruck zehn Sekunden lang nicht ansteigt. Den Motor abstellen und die Ursache ermitteln, bevor der Motor erneut angelassen wird. Den Mindestdruck bei Betriebstemperatur im Motorhandbuch nachschlagen.
5. Den Motor ungefähr bei Halbgas warmlaufen lassen.

Hinweis: *Der Motor kann nicht angelassen werden, es sei denn, der Getriebesteuerhebel befindet sich im “Leerlauf” und die Feststellbremse ist betätigt.*

⚠ ACHTUNG

GEFAHR DURCH UNERWARTETE BEWEGUNG. Immer sicherstellen, dass sich der Getriebesteuerhebel im Leerlauf befindet und die Betriebsbremse betätigt wurde, bevor die Feststellbremse gelöst wird. Wenn die Feststellbremse entweder in einem Vor- oder Rückwärtsgang gelöst wird, könnte dies zu einer abrupten Bewegung der Maschine führen, was einen Unfall verursachen kann.

⚠ ACHTUNG

MOTOREXPLOSION. Keinen Ether zur Starthilfe in den Lufteinlass sprühen.

Anlassen mit einer Starthilfebatterie

Wenn das Anlassen mit Hilfe einer Starthilfebatterie nötig ist, folgendermaßen vorgehen:

- Niemals zulassen, dass sich die Fahrzeuge berühren.
- Das positive (+) Starthilfekabel an die positive (+) Klemme der entladenen Batterie anschließen.
- Das gegenüber liegende Ende des positiven (+) Starthilfekabels an die positive (+) Klemme der Starthilfebatterie anschließen.
- Das negative (-) Starthilfekabel an die negative (-) Klemme der Starthilfebatterie anschließen.
- Das gegenüberliegende Ende des negativen (-) Starthilfekabels an einen Massepunkt der Maschine anschließen, der von der entladenen Batterie entfernt liegt.
- Das standardmäßige Anlassverfahren ausführen.
- Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge abnehmen, nachdem die Maschine angesprungen ist.

⚠ ACHTUNG

BATTERIEEXPLOSIONSGEFAHR. Niemals eine gefrorene Batterie mit Starthilfekabeln anlassen oder laden, da sie explodieren könnte. Funken, Flammen und brennende Rauchwaren von der Batterie fernhalten. Blei-Säure-Batterien erzeugen beim Laden explosive Gase. Eine Sicherheitsbrille tragen.

Normaler Motorbetrieb

- Das Armaturenbrett häufig beobachten, um sicherzustellen, dass alle Motorsysteme einwandfrei funktionieren.
- **Auf ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen achten.** Wenn ein ungewöhnlicher Zustand festgestellt wird, die Maschine in einer sicheren Stellung anhalten und das Abstellverfahren durchführen. Siehe Abstellverfahren. Den Zustand Ihrem Vorgesetzten oder Wartungspersonal melden.
- **Längerfristigen Leerlauf vermeiden.** Wenn der Motor nicht verwendet wird, sollte er abgestellt werden.

Abstellverfahren

Zum Parken des Teleskopladers einen sicheren Ort auf ebenem Untergrund und entfernt von anderen Maschinen und/oder Fahrbahnen wählen.

1. Die Feststellbremse anziehen.
2. Das Getriebe in den “Leerlauf” schalten.
3. Die Gabel bzw. das Arbeitsgerät auf den Boden absenken.
4. Den Motor 3 bis 5 Minuten lang im unteren Leerlauf betreiben. **Den Motor NICHT überdrehen.**
5. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
6. Ordnungsgemäß vom Teleskoplader absteigen.
7. Die Räder mit Unterlegkeilen sichern (falls erforderlich).

4.2 BETRIEB MIT EINER NICHT HERABHÄNGENDEN LAST

Sicheres Anheben von Lasten

- Das Gewicht und der Schwerpunkt jeder anzuhebenden Last muss Ihnen bekannt sein. Wenn Ihnen das Gewicht und der Lastschwerpunkt nicht zweifelsfrei bekannt sind, den Vorgesetzten oder den Lieferanten des Materials zu Rate ziehen.

⚠ ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Die Überschreitung des Hubvermögens des Teleskopladers könnte die Maschine beschädigen und/oder zum Umkippen führen.

- Die Nenntragfähigkeiten (siehe Abschnitt 5) des Teleskopladers müssen bekannt sein, um den Betriebsbereich für sicheres Anheben, Transportieren und Absetzen einer Last zu ermitteln.

Aufnehmen einer Last

- Die Geländebeschaffenheit berücksichtigen. Die Fahrgeschwindigkeit anpassen und die Last verringern, wenn die Umstände dies erfordern.
- Zweilagige Lasten vermeiden.
- Sicherstellen, dass die Last hinreichend von etwaigen naheliegenden Hindernissen entfernt ist.
- Den Zinkenabstand der Gabel anpassen, damit sie die Palette oder Last mit maximaler Breite erfassen. Siehe *"EINSTELLEN/VERSCHIEBEN DER GABELZINKEN"* auf Seite 5-11.
- Langsam und in rechtem Winkel auf die Last zufahren, wobei die Gabelzinken gerade und waagerecht sind. **NIEMALS** versuchen, eine Last nur mit einem Gabelzinken anzuheben.
- Den Teleskoplader **NIEMALS** bedienen, wenn sich kein ordnungsgemäßes und leserliches Lastdiagramm für die verwendete Teleskoplader/Arbeitsgerät-Kombination in der Fahrerkabine befindet.

Transportieren der Last

Nachdem die Last erfasst wurde und am Rückgestell anliegt, die Last ankippen, um sie für den Transport zu platzieren. Gemäß den in ABSCHNITT 1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSPRAKTIKEN und ABSCHNITT 5- ARBEITSGERÄTE UND ANHÄN-GEVORRICHTUNGEN dargestellten Erfordernissen fahren.

Nivellierverfahren

1. Die Maschine an der zum Anheben oder Absetzen der Last besten Stelle anordnen.
2. Die Feststellbremse betätigen und den Getriebesteuerhebel in den LEERLAUF schalten.
3. Den Ausleger/das Arbeitswerkzeug 1,2 m (4 ft) vom Boden abheben. (AUS - Den Ausleger abheben, sodass sich die Gabel nicht mehr als 300 mm (11.8 in) über dem Boden befindet.)
4. Die Niveauanzeige beobachten, um festzustellen, ob die Maschine vor dem Anheben der Last nivelliert werden muss.

Wichtige Merkpunkte:

- Den Ausleger/das Arbeitswerkzeug niemals mehr als 1,2 m (4 ft) vom Boden abheben, es sei denn, der Teleskoplader ist nivelliert. (AUS - Die Gabel nur mehr als 300 mm (11.8 in) über den Boden abheben, wenn der Teleskoplader horizontal positioniert ist.)
- Die Kombination aus seitlicher Neigung und Last kann zum Umkippen des Teleskopladers führen.

Absetzen der Last

Vor dem Absetzen einer Last Folgendes sicherstellen:

- Der Zielpunkt kann das Lastgewicht sicher tragen.
- Der Zielpunkt ist von vorne nach hinten und von Seite zu Seite waagerecht.
- Den sicheren Auslegerverlängerungsbereich anhand des Lastdiagramms ermitteln. Siehe *“VERWENDUNG DES LASTDIAGRAMMS”* auf Seite 5-3.
- Die Gabel auf der Ebene ausrichten, auf der die Last abgesetzt werden soll; dann den Ausleger langsam ausfahren, bis die Last unmittelbar über dem Bereich ist, an dem sie abgesetzt werden soll.
- Den Ausleger absenken, bis die Last an Ort und Stelle aufliegt und die Gabel zurückgezogen werden kann.

Ausrücken der Last

Nachdem die Last am Zielpunkt sicher abgesetzt wurde, folgendermaßen vorgehen:

1. Wenn das Lastgewicht nicht mehr auf der Gabel ruht, kann der Ausleger und/oder der Teleskoplader unter der Last zurückgefahren werden, wenn sich die waagerechte Standfläche des Teleskopladers dabei nicht verändert.
2. Die Trägerplatte absenken.
3. Der Teleskoplader kann jetzt vom Zielpunkt weggefahren werden, um die Arbeit fortzusetzen.

4.3 BETRIEB MIT EINER HERABHÄNGENDEN LAST

Sicheres Anheben von Lasten

- Das Gewicht und der Schwerpunkt jeder anzuhebenden Last muss Ihnen bekannt sein. Wenn Ihnen das Gewicht und der Lastschwerpunkt nicht zweifelsfrei bekannt sind, den Vorgesetzten oder den Lieferanten des Materials zu Rate ziehen.

⚠ ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Die Überschreitung des Hubvermögens des Teleskopladers könnte die Maschine beschädigen und/oder zum Umkippen führen.

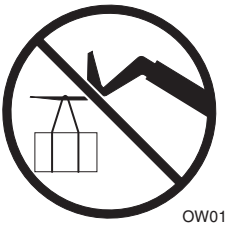
- Die Nenntragfähigkeiten (siehe Abschnitt 5) des Teleskopladers müssen bekannt sein, um den Betriebsbereich für sicheres Anheben, Transportieren und Absetzen einer Last zu ermitteln.

Aufnehmen einer herabhängenden Last

- Die Geländebeschaffenheit berücksichtigen. Die Fahrgeschwindigkeit anpassen und die Last verringern, wenn die Umstände dies erfordern.
- Zweilagige Lasten vermeiden.
- Sicherstellen, dass die Last hinreichend von etwaigen naheliegenden Hindernissen entfernt ist.
- Den Teleskoplader **NIEMALS** bedienen, wenn sich kein ordnungsgemäßes und leserliches Lastdiagramm für die verwendete Teleskoplader/Arbeitsgerät-Kombination in der Fahrerkabine befindet.
- Immer sicherstellen, dass die Lasten mit Halteseilen gesichert sind, um somit deren Bewegung einzuschränken.
- Siehe *"VERWENDUNG DES LASTDIAGRAMMS"* auf Seite 5-3 und das entsprechende Lastdiagramm an der Maschine für Richtlinien zum ordnungsgemäßen Anheben.
- Nur zugelassene Hebevorrichtungen mit entsprechender Nennlasteinstufung verwenden.
- Die ordnungsgemäßen Hebepunkte der Last identifizieren und dabei den Schwerpunkt und die Laststabilität berücksichtigen.

Transport einer herabhängenden Last

OZ3160



OW0130

Gemäß den in ABSCHNITT 1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSPRAKTIKEN und ABSCHNITT 5- ARBEITSGERÄTE UND ANHÄNGEVORRICHTUNGEN dargestellten Erfordernissen fahren.

Wichtige Merkpunkte:

- Sicherstellen, dass der Ausleger vollständig eingefahren ist.
- Die Last niemals mehr als 300 mm (11.8 in) über den Boden und den Ausleger niemals mehr als 45° anheben.
- Die Kombination aus seitlicher Neigung und Last kann zum Umkippen des Teleskopladers führen.
- Siehe *"VERWENDUNG DES LASTDIAGRAMMS"* auf Seite 5-3 und das entsprechende Lastdiagramm an der Maschine für zulässige Bodenverhältnisse.
- Die Einweiser und der Bediener müssen ständig kommunizieren (mündlich oder mit Handzeichen) und jederzeit den Sichtkontakt mit dem Bediener gewährleisten.
- Falls vorhanden, siehe *"VERWENDUNG DES LASTDIAGRAMMS"* auf Seite 5-3 für entsprechende Transportrichtlinien.
- Die Einweiser niemals zwischen der herabhängenden Last und dem Teleskoplader positionieren.
- Die Last nur mit Schrittgeschwindigkeit (0,4 m/s) oder langsamer bewegen.

Nivellierverfahren

1. Die Maschine an der zum Anheben oder Absetzen der Last besten Stelle anordnen.
2. Die Feststellbremse betätigen und den Getriebesteuerhebel in den LEERLAUF schalten.
3. Den Ausleger so bewegen, dass die Last niemals mehr als 300 mm (11.8 in) über den Boden und/oder der Ausleger niemals mehr als 45° angehoben wird.
4. Die Niveauanzeige beobachten, um festzustellen, ob die Maschine vor dem Anheben der Last nivelliert werden muss.

Absetzen einer herabhängenden Last

Vor dem Absetzen einer Last Folgendes sicherstellen:

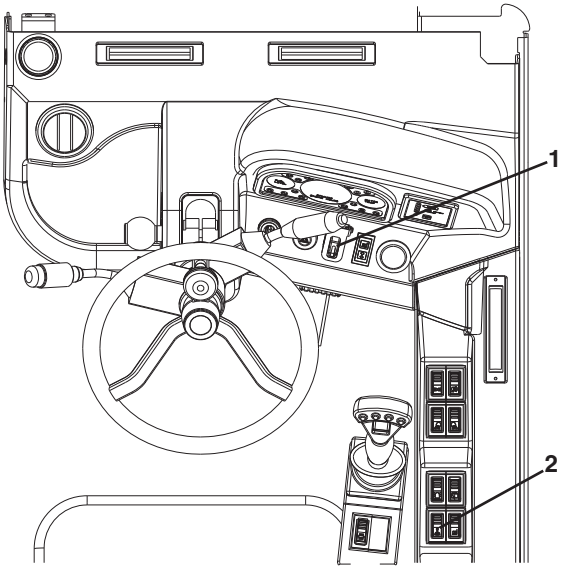
- Der Zielpunkt kann das Lastgewicht sicher tragen.
- Der Zielpunkt ist von vorne nach hinten und von Seite zu Seite waagerecht.
- Den sicheren Auslegerverlängerungsbereich anhand des Lastdiagramms ermitteln. Siehe *"VERWENDUNG DES LASTDIAGRAMMS"* auf Seite 5-3.
- Die Last auf der Ebene ausrichten, auf der die Last abgesetzt werden soll; dann den Ausleger langsam positionieren, bis die Last unmittelbar über dem Bereich ist, an dem sie abgesetzt werden soll.
- Sicherstellen, dass die Einweiser und der Bediener beim Absetzen der Last ständig kommunizieren (mündlich oder mit Handzeichen).

Freimachen einer herabhängenden Last

- Die Einweiser niemals zwischen der herabhängenden Last und dem Teleskoplader positionieren.
- Unmittelbar beim Erreichen des Zielbereichs der Last sicherstellen, dass der Teleskoplader zum vollständigen Stillstand gebracht und die Feststellbremse vor dem Freimachen der Hebevorrichtung und der Halteseile angezogen wird.

4.4 STRASSENFAHRT

1. Vorbereitung
   a. Die Schaufel entleeren.
   b. Die Maschine von grobem Schmutz befreien.
   c. Beleuchtung und Spiegel prüfen und nach Bedarf einstellen.
   d. Mitzuführende Sicherheitsausstattung: Warndreieck, Verbandskasten und Unterlegkeil.
2. Den Ausleger absenken. Die Vorderkante des Arbeitswerkzeugs sollte ungefähr 30-40 cm (12-16 in) über dem Boden sein.
3. Das Arbeitswerkzeug bis zum Anschlag ankippen.
4. Das Schutzschild über der vorderen Schaufelkante platzieren, die Trägerplatten-Gabelzinken abnehmen oder zur Maschine hin umsetzen und sicher an der Trägerplatte befestigen.

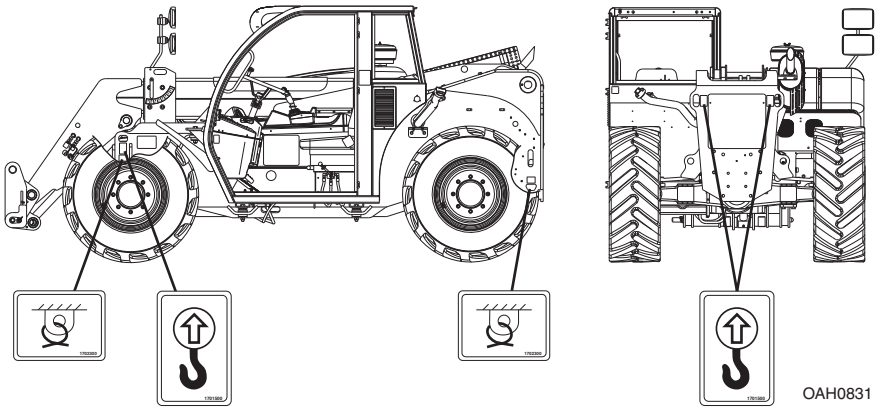


OAH0450

5. Die Lenkart Vorderrad wählen, indem der Schalter in die mittlere Stellung (**1**) gedreht wird. Für Straßenfahrten ist diese Lenkart vorgeschrieben.
6. Den Straßenfahrtknopf (**2**) drücken, um alle vom Joystick geregelten Funktionen zu deaktivieren.
7. Die Maschine ist jetzt für die Straßenfahrt bereit.

Hinweis: *Unbedingt alle örtlichen und nationalen Straßenverkehrsordnungen befolgen.*

4.5 VERLADEN UND SICHERN FÜR DEN TRANSPORT



Verankerung

1. Mit Hilfe eines Einweisers den Teleskoplader mit möglichst niedrigem Ausleger verladen.
2. Nach dem Verladen die Feststellbremse betätigen und den Ausleger absenken, bis er oder das Arbeitsgerät auf der Ladefläche aufliegt. Alle Bedienelemente in die Neutralstellung schalten, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
3. Die Maschine sicher auf der Ladefläche befestigen, indem Ketten durch die vorgesehenen Niederhaltepunkte geführt werden, wie in der Abbildung dargestellt ist.
4. Das Vorderende des Auslegers nicht festzurren.

Hinweis: *Der Benutzer übernimmt sämtliche Verantwortung für die Auswahl der zweckmäßigen Transportmethode und Verankerungsvorrichtungen, wobei sicherzustellen ist, dass die verwendeten Vorrichtungen das Gewicht des transportierten Fahrzeugs tragen können und dass alle Anweisungen und Warnhinweise des Herstellers sowie die Vorschriften und Sicherheitsregeln des Arbeitgebers und alle örtlichen und nationalen Gesetze befolgt werden.*

⚠ ACHTUNG

GEFAHR DURCH VERRUTSCHEN DES TELESKOPLADERS. Vor dem Verladen des Teleskopladers zum Transport ist sicherzustellen, dass die Ladefläche, die Auffahrrampen und die Räder des Teleskopladers frei von Schlamm, Schnee und Eis sind. Andernfalls könnte der Teleskoplader verrutschen.

Anheben

- Beim Anheben der Maschine ist es sehr wichtig, dass die Hebevorrichtung und -geräte nur an den gekennzeichneten Hubansatzstellen angebracht werden. Falls die Maschine nicht mit Tragzapfen ausgestattet ist, Informationen von der JLG-Produktsicherheitsabteilung einholen.
- Anpassungen der Hebevorrichtung und der Hebegeräte vornehmen, um sicherzustellen, dass die Maschine beim Anheben nivelliert ist. Die Maschine muss während des Anhebens immer waagerecht bleiben.
- Sicherstellen, dass die Hebevorrichtung und -geräte über die entsprechenden Nenntragfähigkeiten verfügen und für den vorgesehenen Zweck geeignet sind. Das Maschinengewicht ist in ABSCHNITT 9-SPEZIFIKATIONEN zu finden.
- Alle losen Gegenstände vor dem Anheben von der Maschine entfernen.
- Die Maschine mit einer ruckfreien, gleichmäßigen Bewegung anheben. Die Maschine behutsam absetzen. Rasche oder plötzliche Bewegungen, die zu Stoßbelastungen der Maschine und/oder Hebevorrichtungen führen könnten, vermeiden.

ABSCHNITT 5 - ARBEITSGERÄTE UND ANHÄNGEVORRICHTUNGEN

5.1 ZUGELASSENE ARBEITSGERÄTE

Um festzustellen, ob ein Arbeitsgerät zur Verwendung an einem bestimmten Teleskoplader, den Sie einsetzen, zugelassen ist, folgende Schritte vor dem Anbau durchführen.

- Die Arbeitswerkzeug-Modell-/Optionsnummer auf dem Arbeitswerkzeug-Typenschild muss der Arbeitswerkzeugnummer auf dem in der Fahrerkabine befindlichen Lastdiagramm entsprechen.
- Das Modell auf dem Lastdiagramm muss dem Modell des verwendeten Teleskopladers entsprechen.
- Der Lastschwerpunkt der Gabel (falls vorhanden) muss dem auf dem Lastdiagramm angegebenen Lastschwerpunkt entsprechen.
- Hydraulisch angetriebene Arbeitsgeräte dürfen nur an Maschinen verwendet werden, die mit Zusatzhydraulik ausgestattet sind.

Wenn eine der obigen Bedingungen nicht erfüllt ist, das Arbeitsgerät nicht verwenden. Der Teleskoplader ist eventuell nicht mit dem ordnungsgemäßen Lastdiagramm ausgestattet oder das Arbeitsgerät ist eventuell nicht für das verwendete Teleskopladermodell zugelassen. Weitere Informationen können von JLG oder Ihrem zuständigen Vertragshändler erfragt werden.

5.2 NICHT ZUGELASSENE ARBEITSGERÄTE

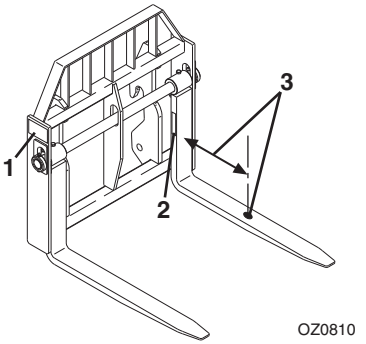
Aus folgenden Gründen dürfen keine nicht zugelassenen Arbeitsgeräte verwendet werden:

- JLG kann die Bereichs- und Tragfähigkeitsgrenzen für “angepasste”, selbst gefertigte, veränderte oder andere nicht zugelassene Arbeitsgeräte nicht ermitteln.
- Ein zu weit ausgefahrener oder überlasteter Teleskoplader kann mit wenig oder ohne Vorwarnung umkippen und schwere oder tödliche Verletzungen des Fahrers und/oder anderer Mitarbeiter im Arbeitsbereich verursachen.
- JLG kann die Eignung nicht zugelassener Arbeitsgeräte, die beabsichtigte Funktion sicher auszuführen, nicht gewährleisten.

⚠ ACHTUNG

Nur zugelassene Arbeitswerkzeuge verwenden. Arbeitswerkzeuge, die nicht zum Gebrauch mit Ihrem Teleskoplader zugelassen sind, könnten Maschinenschäden oder Unfälle verursachen.

5.3 TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSGERÄTS/DER GABEL



Vor dem Anbau des Arbeitsgeräts nachprüfen, ob es zugelassen ist und ob der Teleskoplader mit dem ordnungsgemäßen Lastdiagramm ausgestattet ist. Siehe *"ZUGELASSENE ARBEITSGERÄTE"* auf Seite 5-1.

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit des Teleskopladers und Arbeitswerkzeugs die kleinste der folgenden Tragfähigkeiten verwenden:

- Die auf dem Arbeitsgerät-Typenschild (**1**) eingeprägte Tragfähigkeit.
- Die auf der Seite jedes Gabelzinkens eingeprägten Gabeltragfähigkeiten und Lastschwerpunkte (**2**) (falls vorhanden). Dieser Nennwert gibt die maximale Tragfähigkeit an, die der einzelne Gabelzinken am maximalen Lastschwerpunkt sicher tragen kann (**3**). Die Gesamttragfähigkeit des Arbeitsgeräts ergibt sich durch Multiplikation der Anzahl der Gabelzinken am Arbeitsgerät (falls vorhanden) bis zur maximalen Tragfähigkeit des Arbeitsgeräts.
- Die auf der ordnungsgemäßen Tragfähigkeitstabelle angegebene maximale Tragfähigkeit. Siehe *"ZUGELASSENE ARBEITSGERÄTE"* auf Seite 5-1.
- Wenn sich die Nenntragfähigkeit des Teleskopladers von der Tragfähigkeit der Gabel oder des Arbeitsgeräts unterscheidet, ist der niedrigste Wert als die Gesamttragfähigkeit zu betrachten.

Die maximale Tragfähigkeit verschiedener Maschinenkonfigurationen anhand des ordnungsgemäßen Lastdiagramms ermitteln. Je nach Maschinenkonfiguration ist für das Anheben und Absetzen einer Last eventuell mehr als ein Lastdiagramm erforderlich.

Mit der Ausnahme von Blockgabeln sollten alle Gabeln als zusammenpassende Paare verwendet werden; Blockgabeln werden in zusammenpassenden Sätzen verwendet.

⚠ ACHTUNG

Niemals ein Arbeitsgerät verwenden, wenn das entsprechende von JLG gelieferte Lastdiagramm nicht am Teleskoplader angebracht ist.

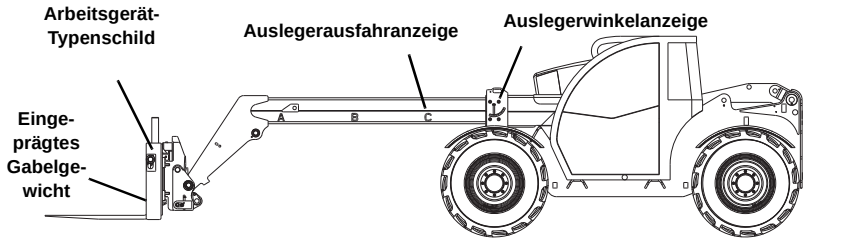
5.4 VERWENDUNG DES LASTDIAGRAMMS

Zur ordnungsgemäßen Verwendung des Lastdiagramms (siehe Seite 5-4) muss der Fahrer zunächst folgendes ermitteln und/oder darüber verfügen:

1. Ein von JLG zugelassenes Arbeitsgerät. Siehe *"ZUGELASSENE ARBEITSGERÄTE"* auf Seite 5-1.
2. Das ordnungsgemäße Lastdiagramm.
3. Das Gewicht der anzuhebenden Last.
4. Informationen über die Lastplatzierung:
   a. HÖHE, auf der die Last platziert werden soll.
   b. ABSTAND des Platzierungspunkts der Last zu den Vorderrädern des Teleskopladers.
5. Auf dem Lastdiagramm die Linie für die Höhe ausfindig machen und ihr bis zum Abstand folgen.
6. Der Wert in der Lastzone, bei dem sich die beiden schneiden, entspricht der maximalen Tragfähigkeit für diesen Hubvorgang. Wenn sich die beiden an einer Trennlinie zwischen Zonen schneiden, muss der kleinere Wert verwendet werden.
7. Siehe die zusätzlichen Bedienungsanweisungen am entsprechenden Lastdiagramm.

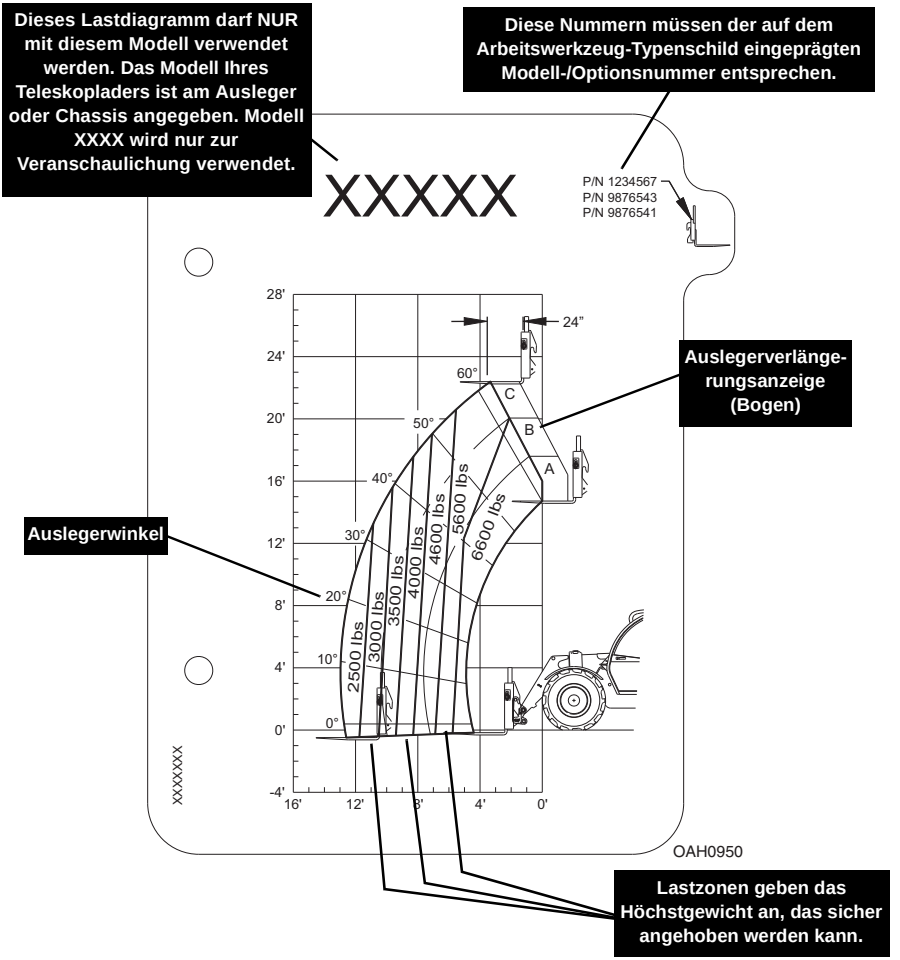
Der in der Lastzone angegebene Wert muss gleich dem oder größer als das Gewicht der anzuhebenden Last sein. Die Begrenzungen der Lastzone auf dem Lastdiagramm ermitteln und innerhalb dieser Begrenzungen bleiben.

Anordnung der Tragfähigkeitsanzeigen



OAH0291

Muster-Lastdiagramm (CE)

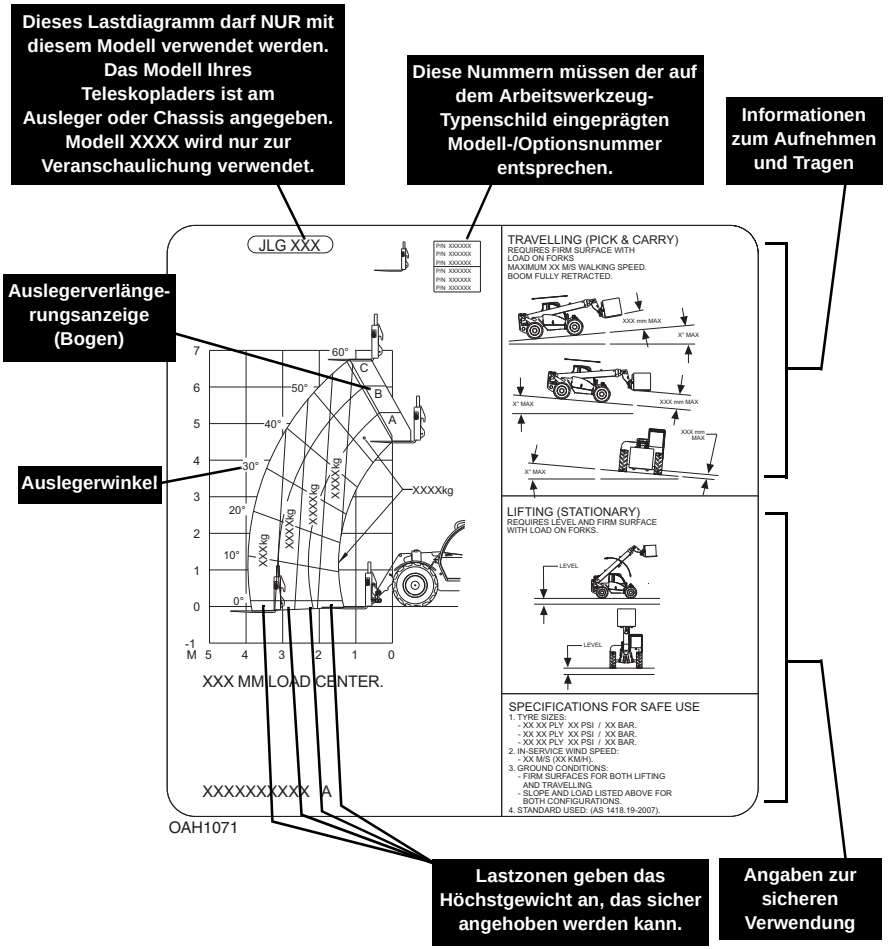


Hinweis: *Dies ist* ***nur*** *ein Muster-Lastdiagramm! Dieses Lastdiagramm* ***NICHT*** *verwenden; nur das in Ihrer Fahrerkabine befindliche Diagramm verwenden.*

⚠ ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Alle auf dem Nennlastdiagramm aufgeführten Lasten gehen davon aus, dass sich die Maschine auf festem Untergrund befindet und der Rahmen waagerecht ist (siehe Seite 4-5), dass die Gabelzinken gleichmäßig auf dem Gabelträger angeordnet sind, dass die Last auf der Gabel zentriert wird, dass zweckmäßige Reifengrößen mit ordnungsgemäßem Luftdruck verwendet werden und dass sich der Teleskoplader in gutem Betriebszustand befindet.

Muster-Lastdiagramm (AUS)



Hinweis: *Dies ist **nur** ein Muster-Lastdiagramm! Dieses Lastdiagramm **NICHT** verwenden; nur das in Ihrer Fahrerkabine befindliche Diagramm verwenden.*

⚠ ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Alle auf dem Nennlastdiagramm angegebenen Lasten basieren auf dem Betrieb der Maschine innerhalb der auf dem entsprechenden Lastdiagramm angegebenen Parameter, ordnungsgemäß aufgepumpten Reifen und einem guten Betriebszustand des Teleskopladers.

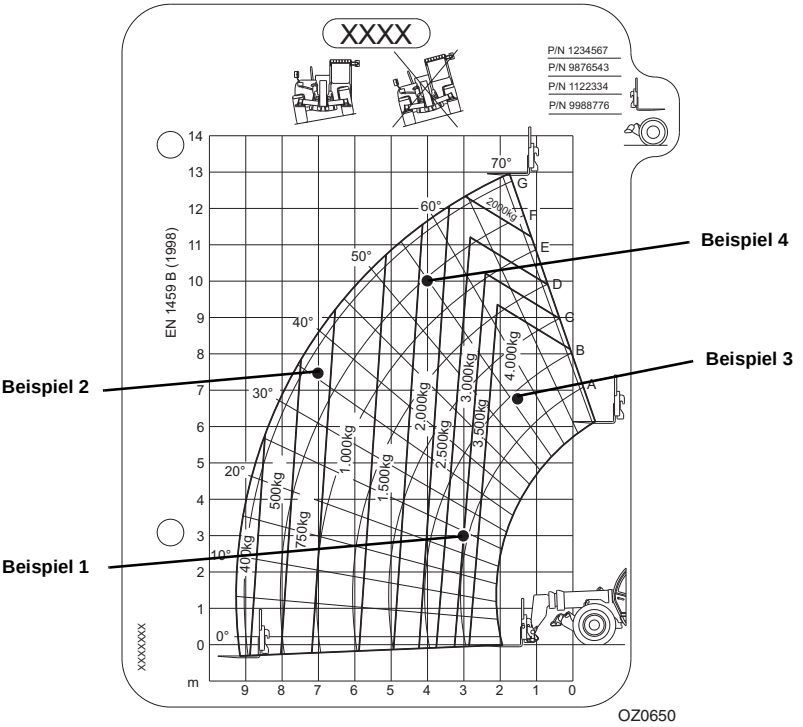
Beispiel

Ein Bauunternehmer besitzt ein Teleskopladermodell xxxx mit einem Gabelträger. Er weiß, dass dieses Arbeitsgerät mit diesem Modell verwendet werden darf, da:

- Die Arbeitswerkzeug-Modell-/Optionsnummer mit der Arbeitswerkzeugnummer auf dem Lastdiagramm übereinstimmt.
- Das Lastdiagramm eindeutig für Modell xxxx markiert ist und der verwendeten Maschinenkonfiguration entspricht.

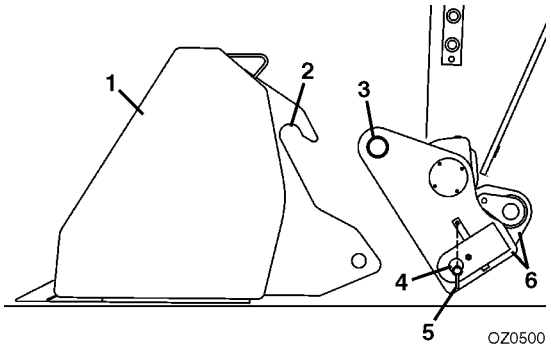
Nachfolgend sind Beispiele mit verschiedenen Umständen, die der Bauunternehmer antreffen kann, und Angaben, ob die Last gehoben werden kann oder nicht, aufgeführt.

	Lastgewicht	Abstand	Höhe	Anheben zulässig
1	3000 kg (6,614 lbs)	3 m (9.8 ft)	3 m (9.8 ft)	Ja
2	900 kg (1,984 lbs)	7 m (23 ft)	7,5 m (24.6 ft)	NEIN
3	3750 kg (8,267 lbs)	1,5 m (4.9 ft)	6,75 m (22.1 ft)	Ja
4	2500 kg (5,512 lbs)	4 m (13.1 ft)	10 m (32.8 ft)	NEIN



Hinweis: *Dies ist* ***nur*** *ein Muster-Lastdiagramm! Dieses Lastdiagramm* ***NICHT*** *verwenden; nur das in Ihrer Fahrerkabine befindliche Diagramm verwenden.*

5.5 ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS



1. Arbeitsgerät
2. Arbeitsgerät-Auskehlung
3. Arbeitsgerät-Bolzen
4. Sperrbolzen
5. Sicherungsstift (nur für mechanische Quick-Switch-Vorrichtung)
6. Quick-Switch-Vorrichtung (Arbeitswerkzeug-Neigungssteuerung in Kabine, Details sind auf Seite 3-12 zu finden)

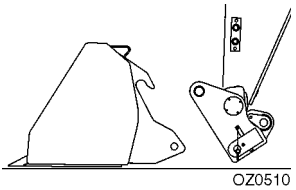
⚠ ACHTUNG

QUETSCHUNGSGEFAHR. Immer sicherstellen, dass die Trägerplatte oder das Arbeitswerkzeug ordnungsgemäß am Ausleger platziert ist und durch einen Sperrbolzen und Sicherungsstift sicher befestigt ist. Falls der ordnungsgemäße Anbau nicht sichergestellt wird, könnte es zum Ausrücken der Trägerplatte/des Arbeitswerkzeugs/der Last kommen.

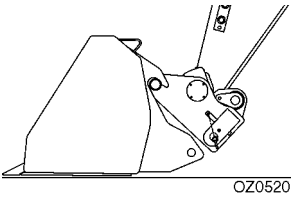
Mechanische Quick-Switch-Vorrichtung (Schnellwechselvorrichtung)

Dieses Anbauverfahren ist für den Betrieb mit einer Person vorgesehen.

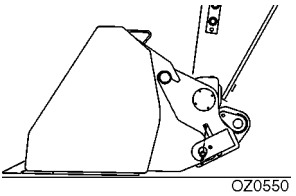
1. Die Quick-Switch-Vorrichtung zurückziehen, um Abstand zu schaffen. Sicherstellen, dass der Sperrbolzen und Sicherungsstift herausgezogen wurden.


OZ0510

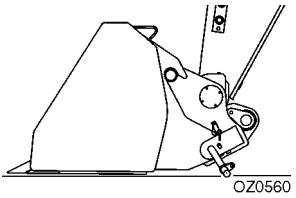
2. Den Arbeitsgerät-Bolzen mit der Auskehlung im Arbeitsgerät ausrichten. Den Ausleger etwas anheben, um den Arbeitsgerät-Bolzen in die Auskehlung einzurücken.


OZ0520

3. Die Quick-Switch-Vorrichtung einrücken.


OZ0550

4. Den Motor abstellen. Die Kabine verlassen und den Sperrbolzen einführen und mit dem Sicherungsstift sichern.

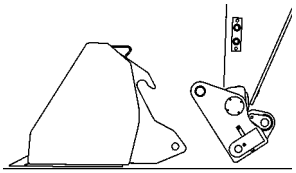

OZ0560

5. Wenn das Arbeitsgerät entsprechend ausgestattet ist, die Zusatzhydraulikschläuche anschließen. Siehe *“Hydraulisch betriebenes Arbeitswerkzeug”* auf Seite 5-10.

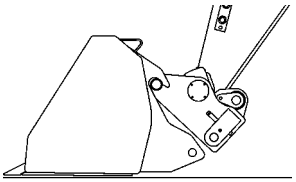
Hydraulische Quick-Switch-Vorrichtung (Schnellwechselvorrichtung)

Dieses Anbauverfahren ist für den Betrieb mit einer Person vorgesehen.

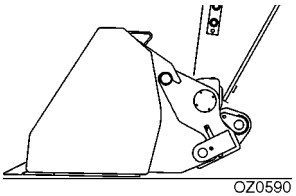
1. Die Quick-Switch-Vorrichtung zurückziehen, um Abstand zu schaffen. Sicherstellen, dass der Sperrbolzen nicht eingreift.


OZ0570

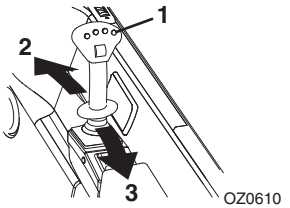
2. Den Arbeitsgerät-Bolzen mit der Auskehlung im Arbeitsgerät ausrichten. Den Ausleger etwas anheben, um den Arbeitsgerät-Bolzen in die Auskehlung einzurücken.


OZ0580

3. Die Quick-Switch-Vorrichtung einrücken.

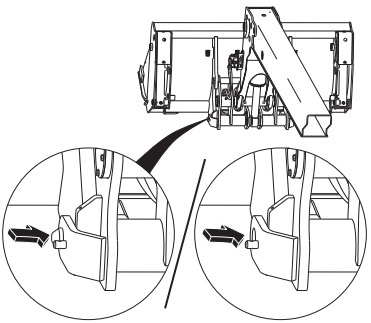

OZ0590

4. Den Knopf (**1**) drücken und gleichzeitig den Joystick (**2**) bewegen, um die Quick-Switch-Vorrichtung einzurücken oder (**3**) auszurücken.



OZ0610

5. Den Ausleger auf Augenhöhe anheben und durch eine Sichtprüfung feststellen, ob der Quick-Switch-Bolzen durch das Loch ragt. Wenn der Bolzen nicht durch das Loch ragt, das Arbeitsgerät auf dem Boden platzieren und zu Schritt 2 zurückkehren.

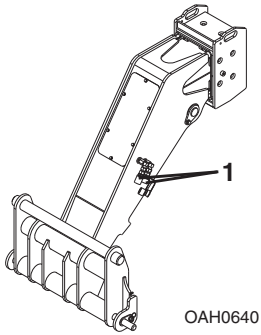


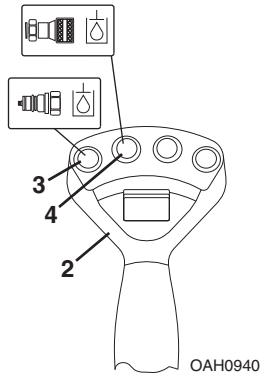
OZ0900

6. Wenn das Arbeitsgerät entsprechend ausgestattet ist, die Zusatzhydraulikschläuche anschließen. Siehe *“Hydraulisch betriebenes Arbeitswerkzeug”* auf Seite 5-10.

Hydraulisch betriebenes Arbeitswerkzeug

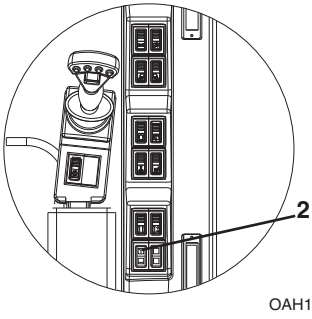
Standard

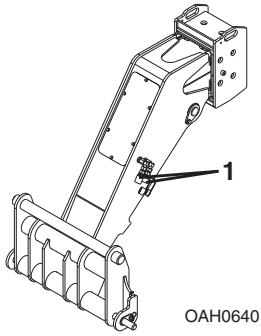




1. Das Arbeitsgerät anbauen (siehe Seite 5-8 bzw. 5-9).
2. Das Arbeitswerkzeug auf den Boden absenken und die Feststellbremse anziehen.
3. Druckknopf (**3**) kurz drücken und wieder loslassen, um Druck am Zusatzanschlussstecker abzulassen.
4. Am Zusatzanschlussstecker (**1**) anschließen.
5. Druckknopf (**4**) kurz drücken und wieder loslassen, um Druck an der Zusatzanschlussbuchse abzulassen.
6. An der Zusatzanschlussbuchse (**1**) anschließen.

(falls vorhanden)





1. Das Arbeitsgerät anbauen (siehe Seite 5-8 bzw. 5-9).
2. Das Arbeitswerkzeug auf den Boden absenken und die Feststellbremse anziehen.
3. Den Zusatzhydraulik-Dekompressionsschalter (**2**) drücken, um Druck an beiden Zusatzanschlüssen abzulassen.
4. Die Arbeitsgerätschläuche an beiden Zusatzanschlüssen (**1**) anbringen.

5.6 EINSTELLEN/VERSCHIEBEN DER GABELZINKEN

Gabelträger weisen eventuell verschiedene Stellen auf, an denen Gabelzinken platziert werden können. Je nach Gabelträgerstruktur können zwei verschiedene Methoden zum Umsetzen verwendet werden.

Hinweis: *Einen dünnen Film eines geeigneten Schmiermittels auftragen, um das Verschieben der Gabelzinken oder Gabelschiene zu erleichtern.*

So werden Gabelzinken verschoben:

1. Sicherstellen, dass das Arbeitsgerät ordnungsgemäß angebaut ist. Siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.
2. Das Arbeitsgerät ungefähr 1,5 m (5 ft) weit anheben und den Gabelträger nach vorne neigen, bis sich der Gabelabsatz vom Arbeitsgerät löst.
3. Auf der Seite des Gabelträgers stehen. In der Nähe der Gabelöse auf den Gabelzinken drücken, um den Gabelzinken zur Mitte des Gabelträgers hin zu verschieben. In der Nähe der Gabelöse am Gabelzinken ziehen, um den Gabelzinken zur Kante des Gabelträgers hin zu verschieben. Zur Vermeidung von Quetschungen Finger oder Daumen nicht zwischen Gabelzinken und Gabelträger-Baugruppe platzieren.

Falls der Ausbau der Gabelschiene nötig ist:

1. Die Gabelzinken auf dem Boden ruhen lassen.
2. Die Gabelschiene ausbauen.
3. Die Gabelzinken umsetzen.
4. Die Gabelschiene und den (die) Gabelschienen-Sicherungsmechanismus (-men) wieder anbauen.

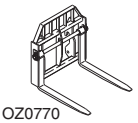
5.7 BETRIEB DES ARBEITSGERÄTS

- Tragfähigkeiten und Bereichsgrenzen des Teleskopladers ändern sich je nach dem verwendeten Arbeitsgerät.
- Separate Arbeitswerkzeuganweisungen müssen zusammen mit diesem Betriebs- und Sicherheitshandbuch im Netz hinter dem Sitz in der Kabine aufbewahrt werden. Ein weiteres Exemplar muss am Arbeitsgerät aufbewahrt werden, falls es mit einem Handbuchhalter ausgestattet ist.
- Die innerhalb dieses Abschnitts beschriebenen Vorgänge beziehen sich auf das Joystick-Hubmuster. Siehe Seite 3-12, falls das Joystick-Ladermuster verwendet wird.

HINWEIS

SACHSCHADEN. Einige Arbeitsgeräte können die Vorderreifen oder die Maschinenkarosserie berühren, wenn der Ausleger eingefahren und das Arbeitsgerät gedreht wird. Maschinen- oder Arbeitsgerätschäden können durch diese Kontakte verursacht werden.

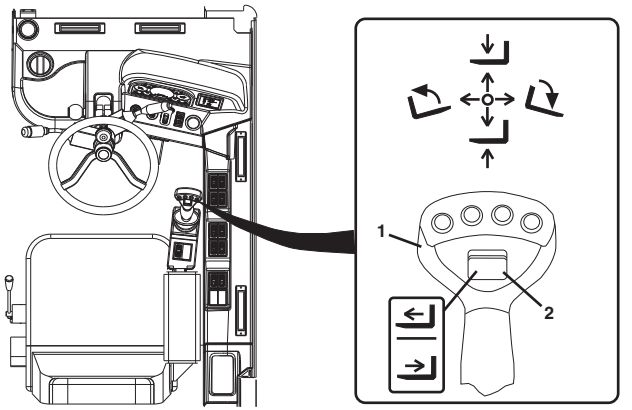
Gabelträger mit Gabelzinken


OZ0770

Bezeichnung	Teilenr.
Trägerplatte (CE und AUS)	1170001
45×125-mm-Gabelzinken	2340029
50×100-mm-Gabelzinken	2340030
Trägerplatte (CE und AUS)	1170028
50×120-mm-Gabelzinken	2340040
50×100-mm-Gabelzinken	2340041
Trägerplatte (CE)	1001107333
50×100-mm-Gabelzinken	1001100911
Trägerplatte (CE)	1001107581
60×100-mm-Gabelzinken	1001107586

Lastdiagramm für Trägerplatten-Arbeitswerkzeug verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *"TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSGERÄTS/DER GABEL"* auf Seite 5-2.



OAH0301

Der Joystick (**1**) regelt die Hub-/Senkbewegung des Auslegers und die Neigung der Trägerplatte.

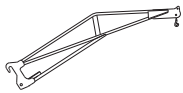
- Den Joystick nach links bewegen, um nach oben zu neigen.
- Den Joystick nach rechts bewegen, um nach unten zu neigen.

Der am Ausleger-Joystick befindliche Wippenschalter (**2**) regelt die Ausfahr-/Einfahrbewegung des Auslegers.

Anbauverfahren:

- Siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.

Dachbinderausleger



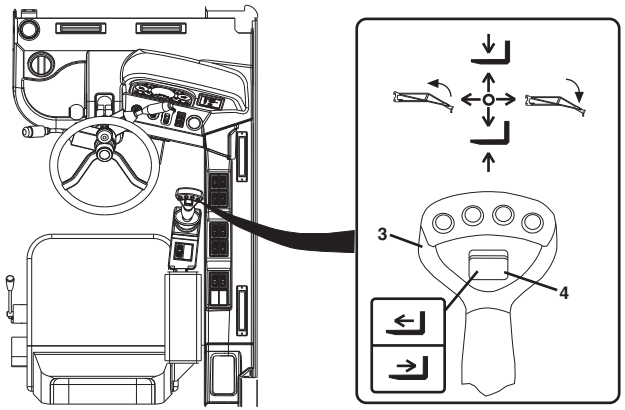
OZ0780

Bezeichnung	**Teilenr.**
Dachbinderausleger 3,6 m - 650 kg (CE)	0240110
Dachbinderausleger 3,4 m - 1000 kg (CE)	0240063
Dachbinderausleger 2,0 m - 4000 kg (AUS)	1001101442

Lastdiagramm für Dachbinderausleger-Arbeitswerkzeug verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *"TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSGERÄTS/DER GABEL"* auf Seite 5-2.

Die Lasten gemäß den in ABSCHNITT 1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSPRAKTIKEN dargestellten Erfordernissen aufhängen.



OAH0311

Der Joystick (**3**) regelt die Hub-/Senkbewegung des Auslegers und die Neigung des Dachbinderauslegers.

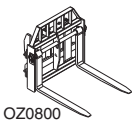
- Den Joystick nach links bewegen, um nach oben zu neigen.
- Den Joystick nach rechts bewegen, um nach unten zu neigen.

Der am Ausleger-Joystick befindliche Wippenschalter (**4**) regelt die Ausfahr-/Einfahrbewegung des Auslegers.

Anbauverfahren:

- Siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.

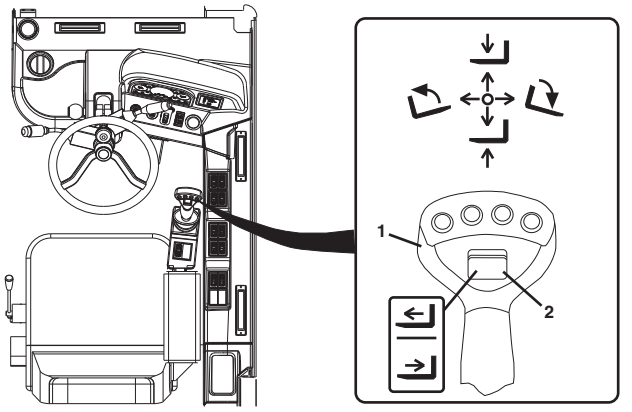
Seitenverschiebungs-Trägerplatte


OZ0800

Bezeichnung	Teilenr.
Seitenverschiebungs-Trägerplatte (CE)	1170002
45×125-mm-Gabelzinken	2340029
50×100-mm-Gabelzinken	2340030

Lastdiagramm für Seitenverschiebungsträgerplatten-Arbeitswerkzeug verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *"TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSGERÄTS/DER GABEL"* auf Seite 5-2.

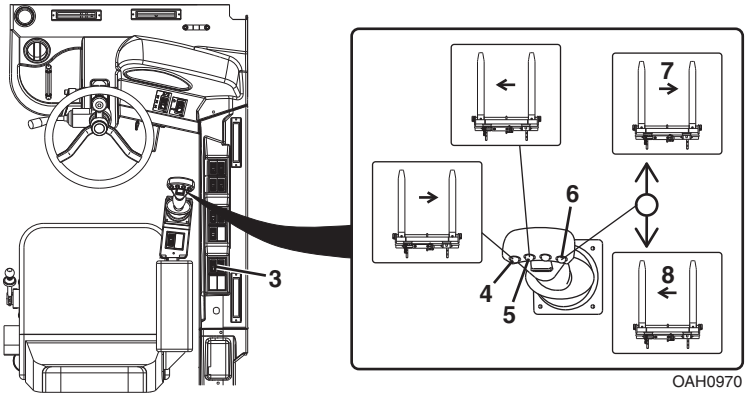


OAH0301

Der Joystick (**1**) regelt die Hub-/Senkbewegung des Auslegers und die Neigung der Trägerplatte.

- Den Joystick nach links bewegen, um nach oben zu neigen.
- Den Joystick nach rechts bewegen, um nach unten zu neigen.

Der am Ausleger-Joystick befindliche Wippenschalter (**2**) regelt die Ausfahr-/Einfahrbewegung des Auslegers.



Zur seitlichen Verschiebung:

- Den Knopf (**3**) drücken, um den Zusatzhydraulikkreis auszuwählen.
- Joystickknopf ( ) drücken, um die Gabelzinken nach rechts zu verschieben, bzw. Joystickknopf ( ) drücken, um die Gabelzinken nach links zu verschieben.

ODER

- Während der Joystickknopf (**6**) gedrückt und festgehalten wird, den Joystick nach vorne bewegen (**7**), um die Gabelzinken nach rechts zu verschieben, bzw. den Joystick nach hinten bewegen (**8**), um die Gabelzinken nach links zu verschieben.

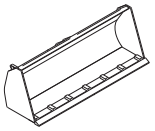
Anbauverfahren:

- Siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.

⚠ ACHTUNG

QUETSCHUNGSGEFAHR. Die Seitenverschiebungsfunktion nicht zum Schieben oder Ziehen von Gegenständen oder Lasten verwenden.

Kübel

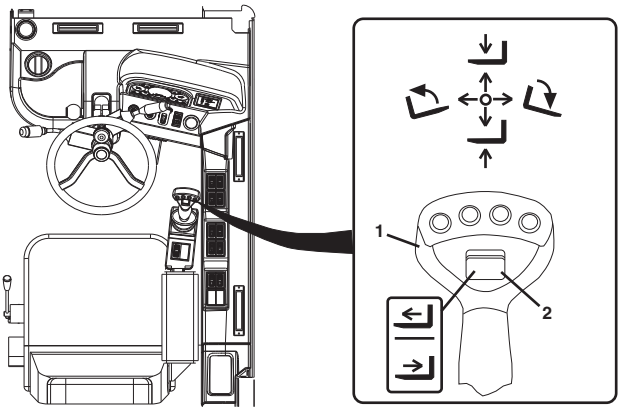


OZ0730

Bezeichnung	Teilenr.
Schaufel, 0,6 m (4 in 1) ^{3} (CE und AUS)	0930006
Schaufel, 1 m (4 in 1) ^{3} (CE und AUS)	0930003
Schaufel 1,8 m^3 (CE und AUS)	0930016
Schaufel 1,5 m^3 (CE und AUS)	0930009
Schaufel 0,9 m^3 (CE und AUS)	0930015
Schaufel 0,8 m^3 (CE und AUS)	0930008
Schaufel mit Zähnen 0,8 m^3 (CE und AUS)	4805670
Schaufel mit Zähnen 1,0 m^3 (CE und AUS)	4802100
Schaufel 1,0 m^3 (CE und AUS)	0930001
Schaufel 2,0 m^3 (CE und AUS)	0930002

Entsprechendes Schaufel-Lastdiagramm verwenden.

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *"TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSGERÄTS/DER GABEL"* auf Seite 5-2.



OAH0301

Der Joystick (**1**) regelt die Hub-/Senkbewegung des Auslegers und die Neigung der Schaufel.

- Den Joystick nach links bewegen, um nach oben zu neigen.
- Den Joystick nach rechts bewegen, um nach unten zu neigen.

Der am Ausleger-Joystick befindliche Wippenschalter (**2**) regelt die Ausfahr-/Einfahrbewegung des Auslegers.

Anbauverfahren:

- Siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.

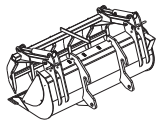
Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Ruckfrei in Materialhaufen fahren, wobei der Ausleger zum Beladen der Schaufel völlig eingefahren ist. Wenn die Schaufel bei ausgefahrenem Ausleger beladen wird, kann der Ausleger beschädigt werden. Die Schaufel nicht über die Ecke beladen.
- Material gleichmäßig innerhalb der Schaufel verteilen. Schaufel-Lastdiagramme gelten nur für gleichmäßig verteilte Lasten.
- Die Schaufel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnten die Schaufel beschädigen.
- Die Schaufel nicht zum "Rückwärtsziehen" verwenden. Dadurch könnte die Schnellwechselvorrichtung (Quick Switch) erheblich beschädigt werden.

Bedienung:

- Den Ausleger auf die zweckmäßige Höhe zum Aufnehmen von Ladegut aus dem Haufen anheben oder absenken.
- Den Teleskoplader an der Stirnseite des Haufens ausrichten und langsam und ruckfrei in den Haufen fahren, um die Schaufel zu beladen.
- Die Schaufel hinreichend weit nach oben neigen, um das Ladegut zu sichern, und vom Haufen wegfahren.
- Gemäß den in ABSCHNITT 1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSPRAKTIKEN dargestellten Erfordernissen fahren.
- Die Schaufel nach unten neigen, um das Ladegut auszuschütten.

Dungschaufel

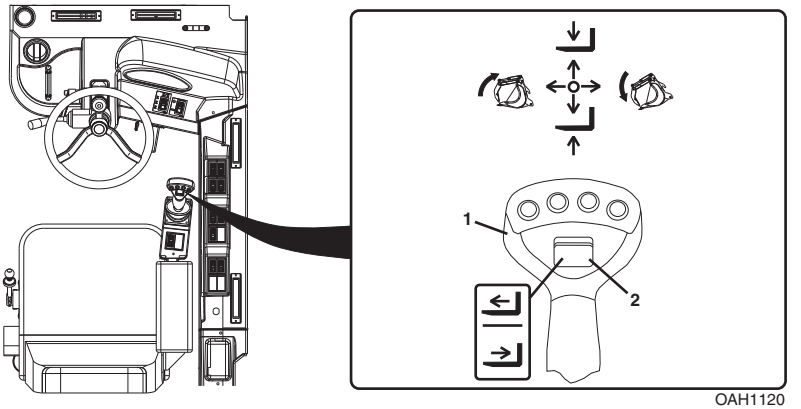


OZ1450

Bezeichnung	**Teilenr.**
Schaufel 1,0 m^3 (CE und AUS)	0930004
Schaufel 0,8 m^3 (CE und AUS)	0930005

Entsprechendes Schaufel-Lastdiagramm verwenden.

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *"TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSGERÄTS/DER GABEL"* auf Seite 5-2.

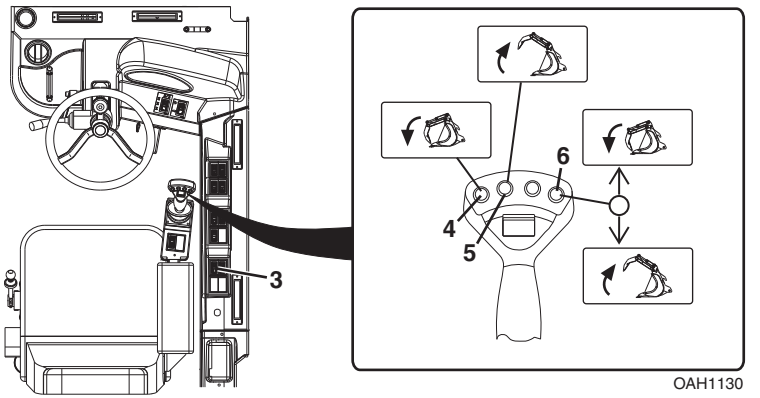


OAH1120

Der Joystick (**1**) regelt die Bewegung des Auslegers und die Neigung der Schaufel.

- Den Joystick nach links bewegen, um nach oben zu neigen.
- Den Joystick nach rechts bewegen, um nach unten zu neigen.

Der am Ausleger-Joystick befindliche Wippenschalter (**2**) regelt die Ausfahr-/ Einfahrbewegung des Auslegers.



OAH1130

Öffnen/Schließen des Greifers:

Den Knopf (**3**) drücken, um den Zusatzhydraulikkreis auszuwählen.

Joystickknopf ( ) drücken, um den Greifer zu schließen, bzw. Joystickknopf ( ) drücken, um den Greifer zu öffnen.

ODER

Während Joystickknopf (**6**) gedrückt und festgehalten wird, den Joystick nach vorne bewegen, um den Greifer zu schließen, bzw. den Joystick nach hinten bewegen, um den Greifer zu öffnen.

Anbauverfahren:

- Siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.

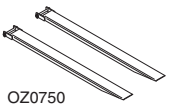
Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Ruckfrei in Materialhaufen fahren, wobei der Ausleger zum Beladen der Schaufel völlig eingefahren ist. Wenn die Schaufel bei ausgefahrenem Ausleger beladen wird, kann der Ausleger beschädigt werden. Die Schaufel nicht über die Ecke beladen.
- Material gleichmäßig innerhalb der Schaufel verteilen. Schaufel-Lastdiagramme gelten nur für gleichmäßig verteilte Lasten.
- Die Schaufel nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkräfte könnten die Schaufel beschädigen.
- Die Schaufel nicht zum "Rückwärtsziehen" verwenden. Dadurch könnte die Schnellwechselvorrichtung (Quick Switch) erheblich beschädigt werden.

Bedienung:

- Den Ausleger auf die zweckmäßige Höhe zum Aufnehmen von Ladegut aus dem Haufen anheben oder absenken und den Greifer öffnen.
- Den Teleskoplader an der Stirnseite des Haufens ausrichten und langsam und ruckfrei in den Haufen fahren, um die Schaufel zu beladen.
- Die Schaufel hinreichend weit nach oben neigen, um das Ladegut zu sichern, den Greifer schließen und vom Haufen wegfahren.
- Gemäß den in ABSCHNITT 1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSPRAKTIKEN dargestellten Erfordernissen fahren.
- Den Greifer öffnen und die Schaufel nach unten neigen, um das Ladegut auszuschütten.

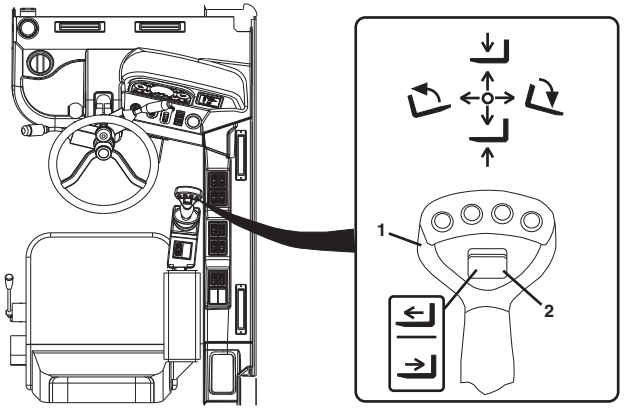
Gabelzinkenverlängerung


OZ0750

Bezeichnung	**Teilenr.**
Gabelzinkenverlängerung 2,0 m	2340034
Gabelzinkenverlängerung 1,8 m (CE und AUS - 2340030, 2340031 und 1001100911 Gabelzinken)	1001112559
Gabelzinkenverlängerung 1,8 m (AUS - 1001107586 Gabelzinken)	1001112560

Lastdiagramm für Gabelträger-Arbeitsgerät verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit der Trägerplatte siehe *"TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSGERÄTS/DER GABEL"* auf Seite 5-2. Die maximale Tragfähigkeit der Trägerplatte kann bei Ausstattung mit Gabelzinkenverlängerungen auf die Tragfähigkeit, die auf den Gabelzinkenverlängerungen angegeben ist, verringert werden. Wenn die Last die Tragfähigkeit der Gabelzinkenverlängerung überschreitet, Gabelzinken und/oder Gabelzinkenverlängerungen mit ordnungsgemäßer Nenntragfähigkeit und Länge von JLG beziehen.



OAH0301

Der Joystick (**1**) regelt die Hub-/Senkbewegung des Auslegers und die Gabelneigung.

- Den Joystick nach links bewegen, um nach oben zu neigen.
- Den Joystick nach rechts bewegen, um nach unten zu neigen.

Der am Ausleger-Joystick befindliche Wippenschalter (**2**) regelt die Ausfahr-/Einfahrbewegung des Auslegers.

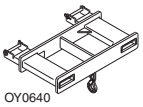
Anbauverfahren:

- Siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.
- Sicherstellen, dass die Länge und der Querschnitt des aufnehmenden Gabelzinkenarms der in die Gabelzinkenverlängerung eingeprägten Länge des aufnehmenden Gabelzinkenarms entsprechen oder diese überschreiten.
- Die Gabelzinkenverlängerungen an den Gabelzinken befestigen, indem die Gabelzinkenverlängerung auf den aufnehmenden Gabelzinken geschoben wird und der Sicherungsstift hinter dem senkrechten Gabelschaft angebracht wird.

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Die Gabelzinkenverlängerung bei Beginn jeder Arbeitsschicht auf Abnutzung oder Beschädigung prüfen.
- Der schwere Teil der Last muss am Trägerplatten-Rückgestell anliegen.
- Den Schwerpunkt der Last nicht vor der Spitze der aufnehmenden Gabel platzieren.
- Keine Last mit der Spitze der Gabelzinkenverlängerung aufnehmen oder Materialien damit aufbrechen.

Gabelhaken

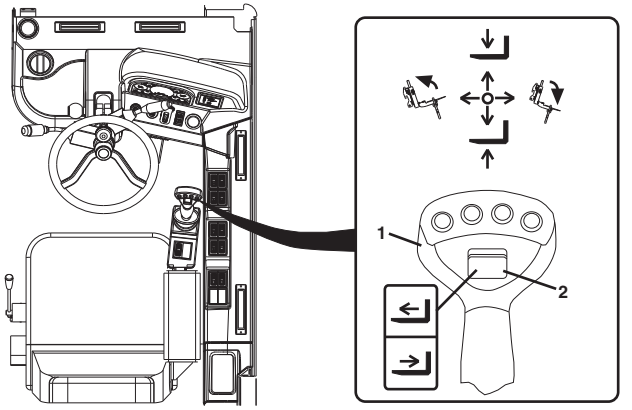

OY0640

Bezeichnung	**Teilenr.**
Gabelhaken 4 t (CE)	2700097
Gabelhaken 4 t (CE)	2700118

Lastdiagramm für Gabelhaken-Arbeitswerkzeug verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *"TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSGERÄTS/DER GABEL"* auf Seite 5-2.

Die Lasten gemäß den in ABSCHNITT 1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSPRAKTIKEN dargestellten Erfordernissen aufhängen.



OAH0351

Der Joystick (**1**) regelt die Hub-/Senkbewegung des Auslegers und die Neigung des Gabelhakens.

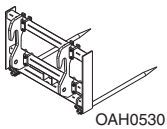
- Den Joystick nach links bewegen, um nach oben zu neigen.
- Den Joystick nach rechts bewegen, um nach unten zu neigen.

Der am Ausleger-Joystick befindliche Wippenschalter (**2**) regelt die Ausfahr-/Einfahrbewegung des Auslegers.

Anbauverfahren:

- Siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.
- Den Gabelhaken an den Gabelzinken befestigen, indem der Gabelhaken auf die aufnehmenden Gabelzinken geschoben wird und der Sicherungsstift hinter dem senkrechten Gabelschaft angebracht wird.

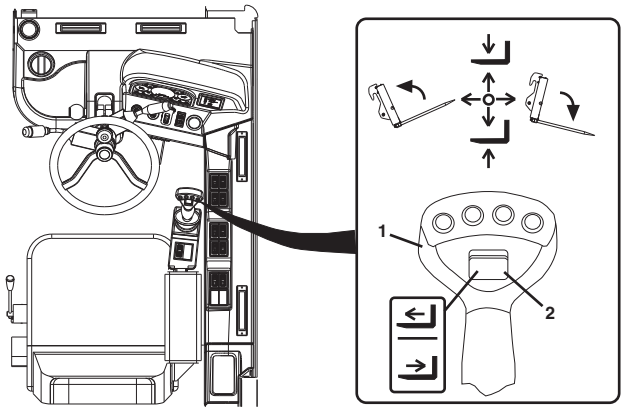
Rundzinken-Ballengreifer


OAH0530

Bezeichnung	**Teilenr.**
Rundzinken-Ballengreifer (CE)	2340035

Lastdiagramm des Rundzinken-Ballengreifers verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *"TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSGERÄTS/DER GABEL"* auf Seite 5-2.



OAH0540

Der Joystick (**1**) regelt die Hub-/Senkbewegung des Auslegers und die Neigung des Ballenspießes.

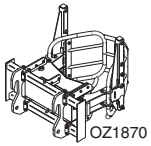
- Den Joystick nach links bewegen, um nach oben zu neigen.
- Den Joystick nach rechts bewegen, um nach unten zu neigen.

Der am Ausleger-Joystick befindliche Wippenschalter (**2**) regelt die Ausfahr-/Einfahrbewegung des Auslegers.

Anbauverfahren:

- Siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.

Ballenklammer

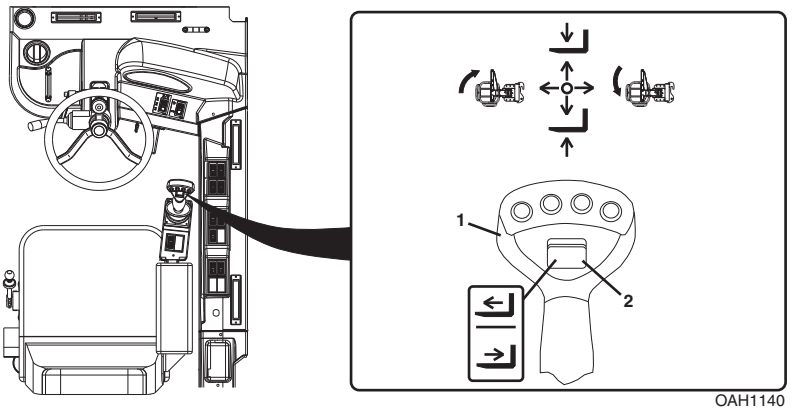

OZ1870

Bezeichnung	**Teilenr.**
Rohr-Ballengreifer (CE)	0240117
Ballenspieß (CE)	0270118

Lastdiagramm des Ballengreifer-Arbeitswerkzeugs verwenden

Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *"TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSGERÄTS/DER GABEL"* auf Seite 5-2.

Die Lasten gemäß den in ABSCHNITT 1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSPRAKTIKEN dargestellten Erfordernissen aufhängen.



OAH1140

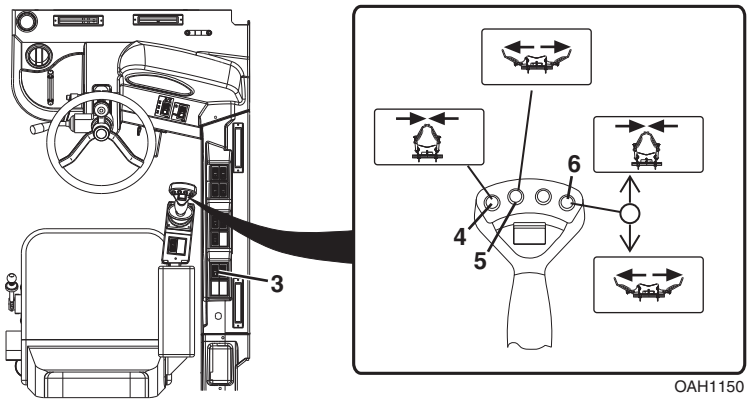
Der Joystick (**1**) regelt die Hub-/Senkbewegung des Auslegers und die Neigung des Ballengreifers.

- Den Joystick nach links bewegen, um nach oben zu neigen.
- Den Joystick nach rechts bewegen, um nach unten zu neigen.

Der am Ausleger-Joystick befindliche Wippenschalter (**2**) regelt die Ausfahr-/Einfahrbewegung des Auslegers.

Anbauverfahren:

- Siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.



Öffnen/Schließen des Greifers:

Den Knopf (**3**) drücken, um den Zusatzhydraulikkreis auszuwählen.

Joystickknopf ( ) drücken, um den Greifer zu schließen, bzw. Joystickknopf ( ) drücken, um den Greifer zu öffnen.

ODER

Während Joystickknopf (**6**) gedrückt und festgehalten wird, den Joystick nach vorne bewegen, um den Greifer zu schließen, bzw. den Joystick nach hinten bewegen, um den Greifer zu öffnen.

Anbauverfahren:

- Siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.

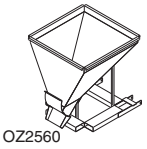
Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Geräteschäden

- Die Ballenklammer nicht als Hebel zum Losbrechen von Ladegut verwenden. Übermäßige Brechkraft könnte die Ballenklammer beschädigen.

Bedienung:

- Gemäß den in ABSCHNITT 1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSPRAKTIKEN dargestellten Erfordernissen fahren.

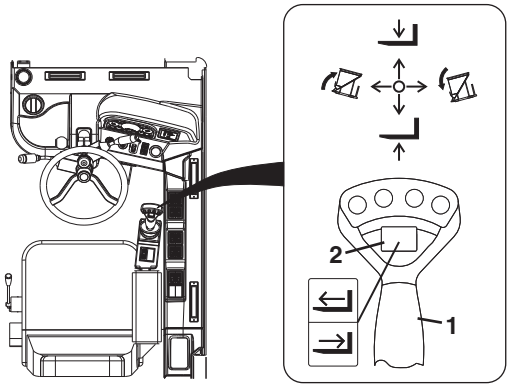
Betonlöffel


OZ2560

Bezeichnung	**Teilenr.**
Betonlöffel 500 l	0240158

Entsprechendes Trägerplatten-Lastdiagramm verwenden.

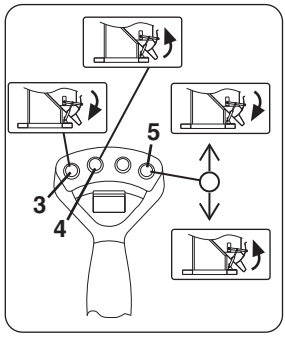
Zur Ermittlung der maximalen Tragfähigkeit siehe *"TRAGFÄHIGKEIT DES TELESKOPLADERS/DES ARBEITSGERÄTS/DER GABEL"* auf Seite 5-2.



OAH1110

Der Joystick (**1**) regelt die Hub-/Senkbewegung des Auslegers und die Neigung des Löffels.

- Den Joystick nach links bewegen, um nach oben zu neigen.
- Den Joystick nach rechts bewegen, um nach unten zu neigen.
- Der am Ausleger-Joystick befindliche Wippenschalter (**2**) regelt die Ausfahr-/Einfahrbewegung des Auslegers.



Öffnen/Schließen der Löffelklappe:

Den Knopf (**3**) drücken und festhalten, um die Löffelklappe zu schließen, bzw. den Knopf (**4**) drücken und festhalten, um die Löffelklappe zu öffnen.

ODER

Den Joystick nach vorne bewegen, während der Knopf (**5**) gedrückt und festgehalten wird, um die Löffelklappe zu schließen, bzw. den Joystick nach hinten bewegen, um die Löffelklappe zu öffnen.

Anbauverfahren:

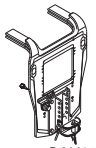
- Siehe *"ANBAU DES ARBEITSWERKZEUGS"* auf Seite 5-7.
- Den Betonlöffel an den Gabelzinken befestigen, indem der Betonlöffel auf die aufnehmenden Gabelzinken geschoben wird und der Sicherungsstift hinter dem senkrechten Gabelschaft angebracht wird.

Bedienung:

- Die Löffelklappe schließen, den Löffel nivellieren und den Ausleger völlig einfahren und absenken, um Material zu laden.
- Materialien gleichmäßig innerhalb des Löffels verteilen. Lastdiagramme gelten nur für gleichmäßig verteilte Lasten.
- Der Lastschwerpunkt hängt von der Materialmenge im Löffel ab. Immer sicherstellen, dass das Lastdiagramm eingehalten wird.
- Gemäß den in ABSCHNITT 1 - ALLGEMEINE SICHERHEITSPRAKTIKEN dargestellten Erfordernissen fahren.Den Löffel positionieren und die Löffelklappe öffnen, um die Last zu entleeren.

5.8 ANHÄNGEVORRICHTUNGEN

Mechanische Anhängevorrichtung (CE)


OAH0570

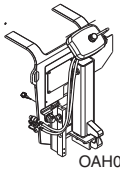
Bezeichnung	Teilenr.
Anhängevorrichtung mit Stift	2620049
Auto-Anhängevorrichtung, 19 t	2620050
Anhängevorrichtung mit Stift, 6 t	2620055
Anhängevorrichtung mit Stift, 14 t	2620057
Piton-Rahmen- und Auto-Anhängevorrichtung, 6 t	1001096522

Die maximale Zugfähigkeit ist die niedrigste Zugfähigkeit des Teleskopladers und der Anhängevorrichtung. Weitere Anforderungen bezüglich Zugfähigkeit und/oder Beschränkungen richten sich nach den jeweiligen Vorschriften der örtlichen Behörden.

Anbauverfahren:

Falls nicht bereits angebaut, die Anhängevorrichtung mit den zum Anbau mitgelieferten Befestigungsteilen an der Maschine befestigen.

Hydraulische Anhängevorrichtung (CE)


OAH0580

Bezeichnung	Teilenr.
Hydraulische Anhängevorrichtung, 19 t	0273923

Die maximale Zugfähigkeit ist die niedrigste Zugfähigkeit des Teleskopladers und der Anhängevorrichtung. Weitere Anforderungen bezüglich Zugfähigkeit und/oder Beschränkungen richten sich nach den jeweiligen Vorschriften der örtlichen Behörden.

Anbauverfahren:

Falls nicht bereits angebaut, die Anhängevorrichtung mit den zum Anbau mitgelieferten Befestigungsteilen an der Maschine befestigen.

ABSCHNITT 6 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

6.1 ABSCHLEPPEN EINER FUNKTIONSUNFÄHIGEN MASCHINE

Die folgenden Informationen gehen davon aus, dass der Teleskoplader nicht mit eigener Kraft bewegt werden kann.

- Vor dem Transport des Teleskopladers alle folgenden Informationen lesen, um die verfügbaren Optionen zu verstehen. Dann die zweckmäßige Methode auswählen.
- Das Lenksystem lässt manuelle Lenkung zu, wenn der Motor oder die Servofunktion ausfällt; allerdings **ist die Lenkung langsam und erfordert viel mehr Kraft**.
- **NICHT** versuchen, einen Teleskoplader abzuschleppen, der beladen ist, oder wenn der Ausleger/das Arbeitsgerät über 1,2 m (4 ft) angehoben ist.

Transport über kurze Strecken

- Wenn der Teleskoplader nur über eine kurze Strecke von weniger als 30 m (100 ft) transportiert werden muss, ist es zulässig, die Maschine mit einem Fahrzeug hinreichender Zugfähigkeit ohne vorherige Vorbereitung abzuschleppen. Die Antriebsräder rollen nicht.

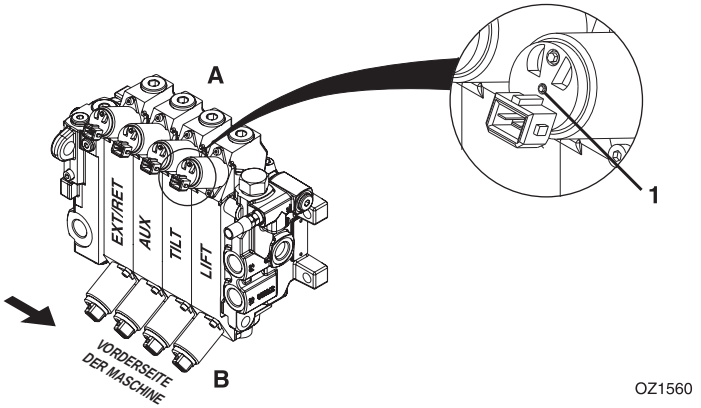
Transport über längere Strecken

- Muss der Teleskoplader über längere Strecken transportiert werden, so muss er auf einen Anhänger mit hinreichender Tragfähigkeit verladen werden.

Spezielle Anweisungen von Ihrem zuständigen Vertragshändler einholen, wenn keine dieser Methoden anwendbar ist.

6.2 ABSENKEN DES AUSLEGERS IM NOTFALL

Ventillayout



Zylinder/Funktion	**A**	**B**
Hubzylinder (LIFT):	Absenken	Anheben
Aus-/Einfahrzylinder (EXT/RET):	Einfahren	Ausfahren
Neigungszylinder (TILT):	Ab	Auf
Zusatzhydraulik (AUX)		

Ausfall des elektronischen Steuergeräts

Wenn das elektronische Steuergerät des Teleskopladers ausfällt, kann der Ausleger manuell eingefahren und dann abgesenkt werden. Bei laufendem Motor folgendermaßen vorgehen:

1. Den Getriebesteuerhebel in den Leerlauf schalten, die Feststellbremse betätigen und die Räder mit Unterlegkeilen sichern.
2. Die hintere Abdeckung öffnen.
3. Mit einem kleinen Werkzeug den Knopf (**1**) am Magnetschalter behutsam niederdrücken.

⚠ ACHTUNG

UMKIPPGEFAHR. Er darf nur zum Einfahren und anschließenden Absenken der Last verwendet werden. Das Ausfahren/Anheben der Last könnte die Maschine beschädigen und/oder zum Umkippen führen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

Motorausfall

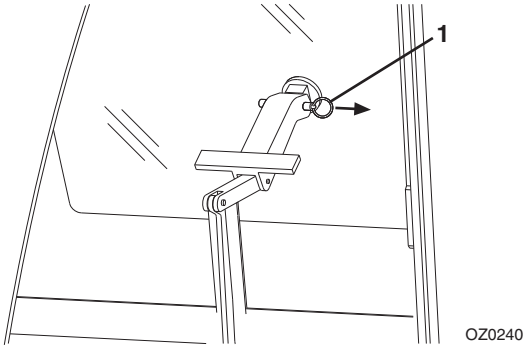
Bei einem völligen Ausfalls der Motorfunktion oder einem Ausfall der Hydraulikpumpe bei angehobener Last muss die Situation im Einzelfall ordnungsgemäß beurteilt und bewältigt werden. **Spezielle Anweisungen können von JLG Industries oder Ihrem zuständigen Vertragshändler erfragt werden.**

Den Teleskoplader folgendermaßen sichern:

1. Sämtliche Mitarbeiter aus dem Bereich um den Teleskoplader fernhalten.
2. Die Feststellbremse anziehen. Den Getriebesteuerhebel in den LEERLAUF schalten.
3. Alle vier Räder blockieren.

Einen großen Bereich unter dem Ausleger mit Leinen oder Bändern abschranken, um Personen am Betreten dieses Bereichs zu hindern.

6.3 KABINEN-NOTAUSSTIEG

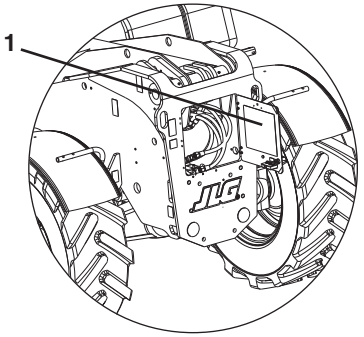


- Im Notfall kann der Teleskoplader durch das hintere Fenster verlassen werden.
- Den Sicherungssplint (1) herausziehen. Das Fenster kann dann aufgeschwenkt werden.

ABSCHNITT 7 - SCHMIERUNG UND WARTUNG

7.1 EINFÜHRUNG

Das Produkt gemäß dem Schmierplan auf den folgenden Seiten warten.



OAH0361

ANSICHT DER HINTEREN

Der Schmieraufkleber (**1**) befindet sich an der in der Abbildung dargestellten Stelle. Die Schmieranweisungen müssen befolgt werden, damit dieses Produkt in gutem Betriebszustand bleibt. Das Betriebs- und Sicherheitshandbuch und das Wartungshandbuch enthalten detailliertere Wartungsinformationen mit speziellen Anweisungen.

Kleidung und Sicherheitsausrüstung

- Sämtliche Schutzkleidung und persönliche Schutzausrüstungen tragen, die Ihnen ausgehändigt wurden oder durch die Einsatzbedingungen erforderlich sind.
- **KEINE** losen Kleidungs- oder Schmuckstücke tragen, die sich an Bedienelementen oder beweglichen Teilen verfangen können.

7.2 ALLGEMEINE WARTUNGSANWEISUNGEN

Vor Durchführung irgendwelcher Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten am Teleskoplader das Abstellverfahren auf Seite 4-3 befolgen, falls nichts anderes angegeben ist. Sicherstellen, dass der Teleskoplader waagerecht steht, um ordnungsgemäße Füllstandswerte abzulesen.

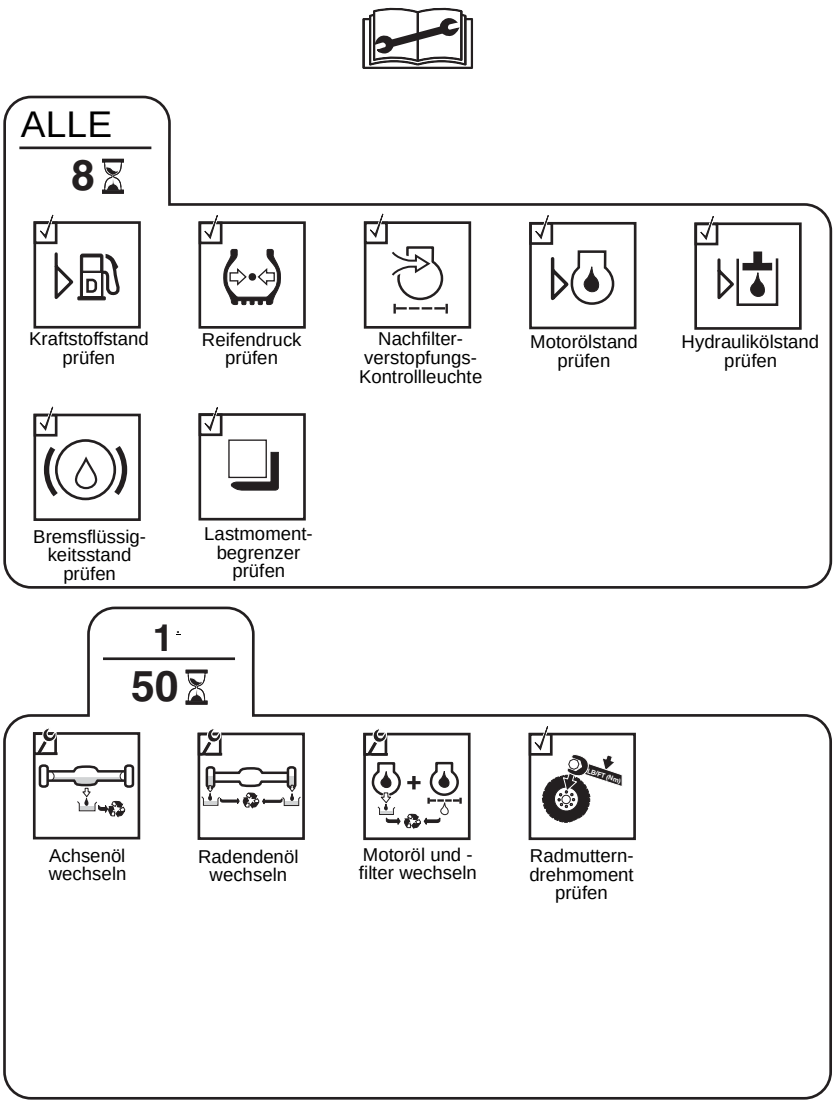
- Die Schmiernippel vor dem Abschmieren reinigen.
- Nach dem Schmieren des Teleskopladers alle Funktionen mehrmals betätigen, um die Schmiermittel zu verteilen. Dieses Wartungsverfahren ohne angebautes Arbeitsgerät durchführen.
- Alle Gestängegelenkpunkte dünn mit Motoröl überziehen.
- Die dargestellten Intervalle gelten für normale Verwendung und Einsatzbedingungen. Die Intervalle an außergewöhnliche Verwendung und Einsatzbedingungen anpassen.
- Das Motor- und Getriebegehäuse nach dem Betrieb entleeren, wenn das Öl heiß ist.
- Alle Schmiermittelstände bei kühlem Schmiermittel prüfen. Zum einfacheren Auffüllen des Hydraulikbehälters am besten einen Trichter mit Schlauch oder einen flexiblen Schlauch verwenden.

⚠ ACHTUNG

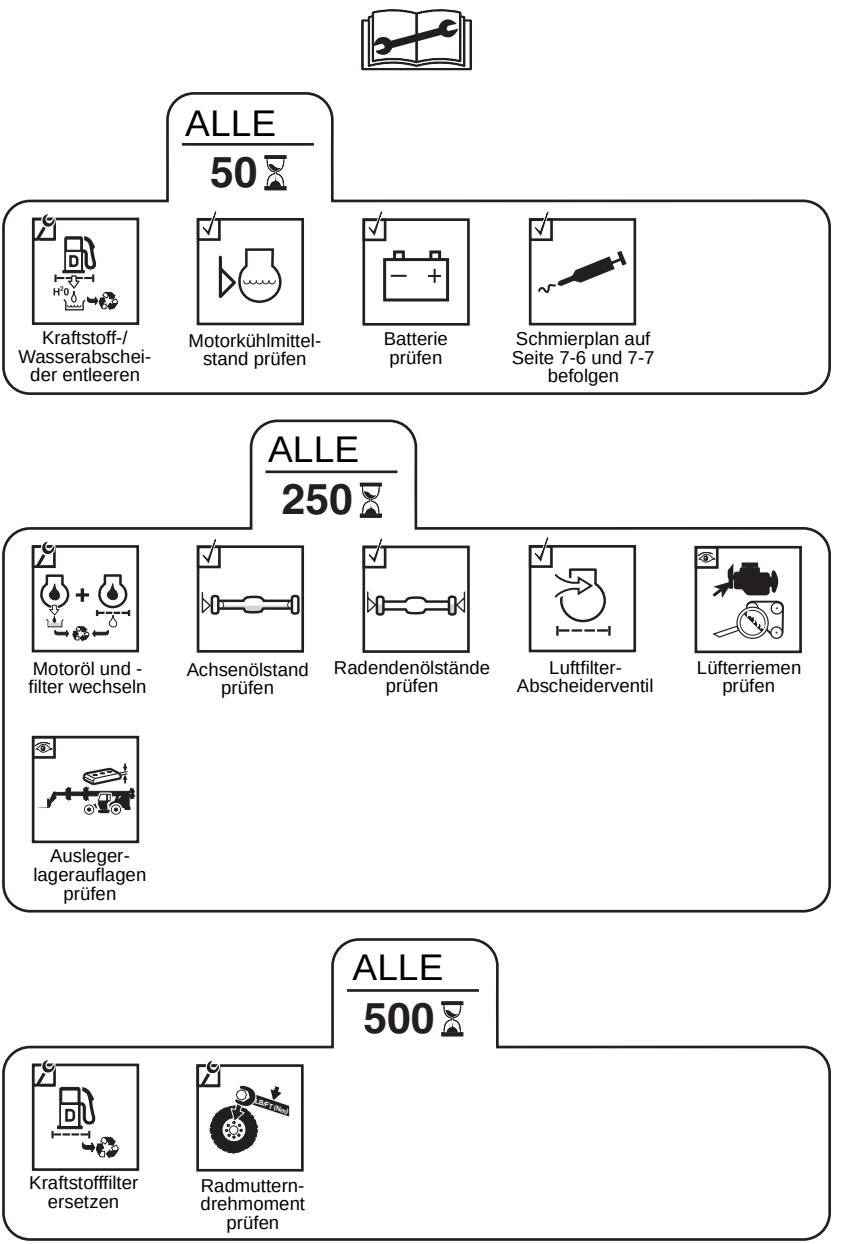
SCHNITT-/QUETSCHUNGS-/VERBRENNUNGSGEFAHR. Keine Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Maschine bei laufendem Motor durchführen.

7.3 WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSPLAN

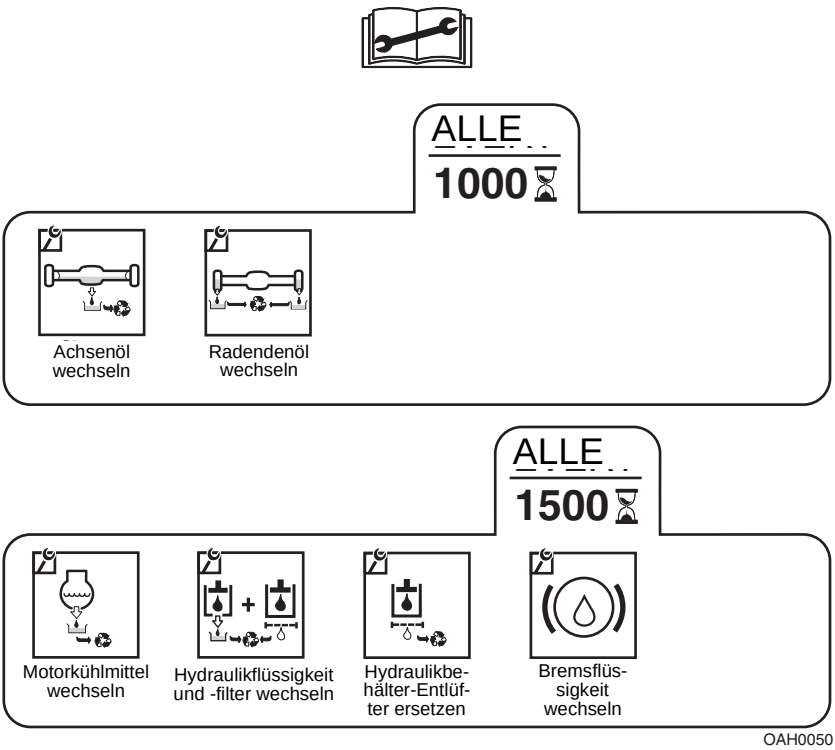
8 und erster 50-Betriebsstunden-Instandhaltungsplan



50, 250 und 500-Betriebsstunden-Instandhaltungsplan



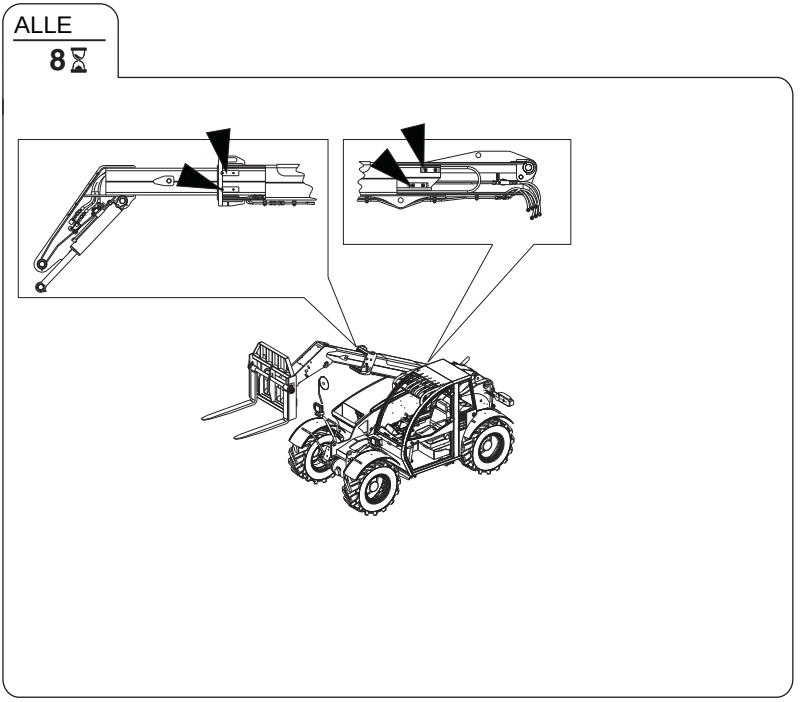
1000 und 1500-Betriebsstunden-Instandhaltungsplan



7.4 SCHMIERPLÄNE

Schmierplan nach jeweils 8 Betriebsstunden

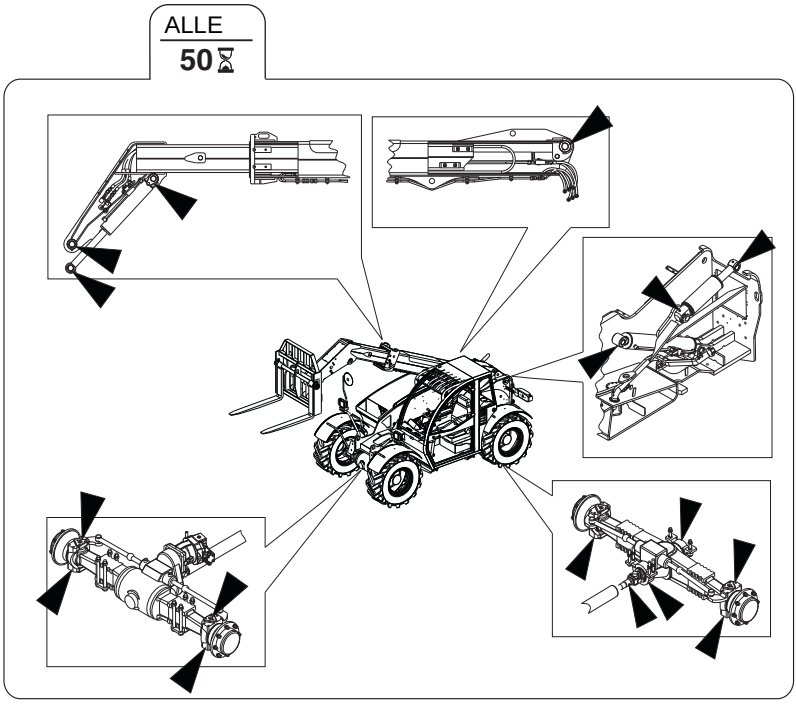
Mystik Tetrimoly Fett
(NLGI 2 GC-LB)



MAH08201

Schmierplan nach jeweils 50 Betriebsstunden

Mystik Tetrimoly Fett
(NLGI 2 GC-LB)



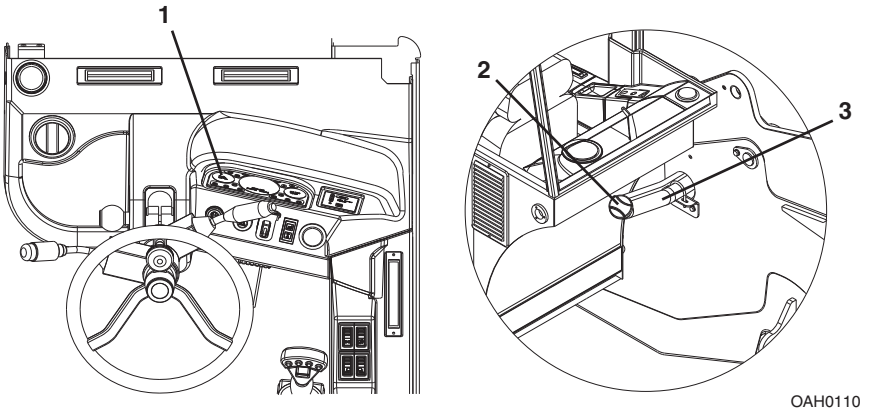
MAH08301

7.5 WARTUNGSANWEISUNGEN FÜR DEN FAHRER

Kraftstoffsystem

A. Prüfung des Kraftstoffstands

8 OW1150 OW0990

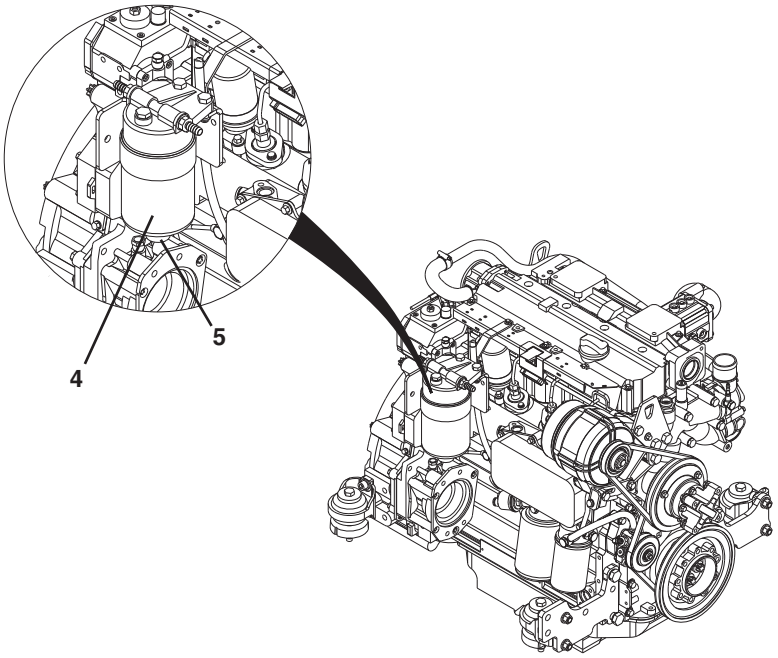


1. Die am Armaturenbrett in der Kabine befindliche Kraftstoffanzeige (**1**) prüfen.
2. Wenn der Kraftstoffstand niedrig ist, zum Auftanken fahren und das *"Abstellverfahren"* auf Seite 4-3 durchführen.
3. Den Kraftstofftankdeckel (**2**) aufschrauben und vom Einfüllstutzen (**3**) abnehmen. Nach Bedarf mit Dieselkraftstoff auftanken. Den Kraftstofftankdeckel wieder anbringen.

Hinweis: *Am Ende jeder Arbeitsschicht mit Dieselkraftstoff auffüllen, um die Kondensation minimal zu halten.*

B. Kraftstoff-/Wasserabscheider entleeren

50 OW0980 OW1000



OAH0010

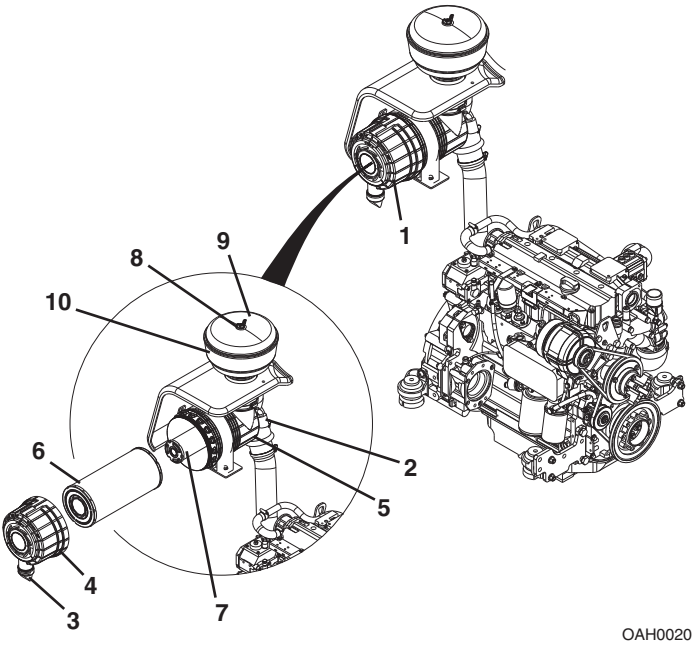
1. Das *"Abstellverfahren"* auf Seite 4-3 *durchführen.*
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Den Ablasshahn (**5**) auf der Unterseite des Kraftstofffilters (**4**) lösen und sämtliches Wasser in einen Glasbehälter ablassen, bis klarer Kraftstoff sichtbar ist. Den Ablasshahn festziehen.
4. Die Motorhaube schließen und verriegeln.

Luftansaugsystem

A. Prüfung der Luftfilter-Verstopfungsanzeige

8 OW1150

OW1010



1. Das *"Abstellverfahren"* auf Seite 4-3 durchführen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Den Luftfilter (**1**) ausfindig machen und die Verstopfungsanzeige (**2**) prüfen. Wenn das rote Band sichtbar ist, muss (müssen) der (die) Filter ersetzt werden.
4. Staub aus dem Abscheiderventil (**3**) entfernen, indem die Unterseite des Ventils zusammengedrückt wird, um lose Teilchen herausfallen zu lassen.
5. Den Vorfilter (**10**) ausfindig machen, die Flügelmutter (**8**) lösen und die Abdeckung (**9**) vom Vorfiltergehäuse entfernen.
6. Den Staub aus dem Filtertopf entfernen.
7. Den Topf und die Abdeckung wieder anbringen.
8. Die Motorhaube schließen und verriegeln.

Hinweis: *Die Gehäuseabdeckung nur entfernen, um die Einsätze zu warten, wenn dies durch die Verstopfungsanzeige angegeben wird. Übermäßiger Zugriff zur Prüfung eines Einsatzes kann zum vorzeitigen Ausfall des Einsatzes führen.*

B. Ersetzen des Einsatzes (nach Angabe der Verstopfungsanzeige)

1. Die Luftfilterabdeckung (**4**) entriegeln, gegen den Uhrzeigersinn drehen und vom Luftfiltergehäuse (**5**) abnehmen.
2. Den äußeren Vorfiltereinsatz (**6**) entfernen und auf Schäden prüfen. Beschädigte Einsätze sollten nicht wieder verwendet werden.
3. Das Innere des Luftfiltergehäuses und Abscheiderventils gründlich reinigen.
4. Den inneren Sicherheitseinsatz (**7**) nach jedem dritten Ersetzen des Hauptfiltereinsatzes ersetzen. Wenn der innere Sicherheitseinsatz dieses Mal ersetzt wird, den Einsatz behutsam herausschieben und durch einen neuen Einsatz ersetzen.
5. Den neuen Vorfiltereinsatz über den inneren Einsatz schieben und dabei sicherstellen, dass die Dichtungskante mit der Basis des Luftfilters bündig ist.
6. Die Luftfilterabdeckung zweckmäßig platzieren, im Uhrzeigersinn drehen und arretieren.
7. Den Knopf an der Verstopfungsanzeige niederdrücken, um sie zurückzusetzen.

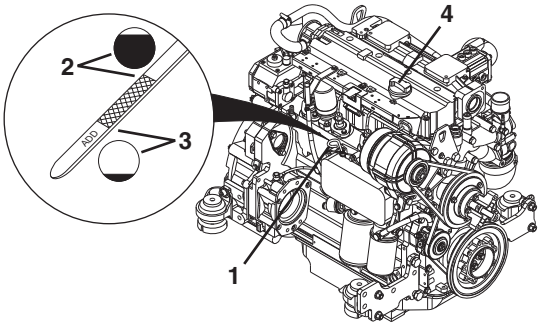
Hinweis: *Der innere Sicherheitseinsatz sollte nie gewaschen oder wieder verwendet werden. Immer einen neuen Einsatz einbauen.*

Motoröl

A. Prüfung des Motorölstands

8 OW1150

OW1020



OAH0080

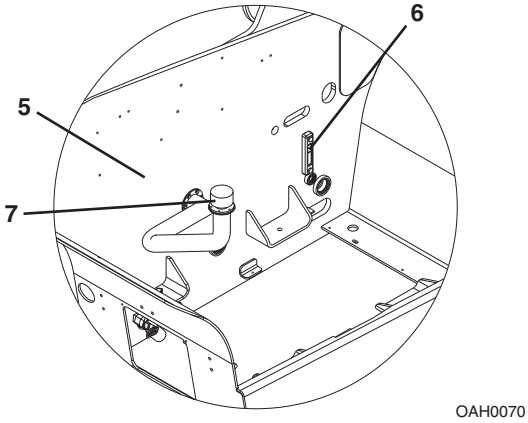
1. Das *"Abstellverfahren"* auf Seite 4-3 durchführen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Den Messstab (**1**) entfernen und die Ölmarkierung prüfen. Das Öl sollte sich zwischen den Markierungen Voll (**2**) und Hinzufügen (**3**) innerhalb der Kreuzschraffierung des Messstabs befinden.
4. Wenn der Ölstand niedrig ist, den Öleinfüllverschluss (**4**) abnehmen und Motoröl nachfüllen, um den Ölstand wieder zur Markierung Voll in der Kreuzschraffierung zu bringen.
5. Den Öleinfüllverschluss und Messstab wieder anbringen.
6. Die Motorhaube schließen und verriegeln.

Hydrauliköl

A. Prüfung des Hydraulikölstands

8 OW1150

OW1030



1. Sicherstellen, dass alle Zylinder völlig eingefahren sind und die Maschine waagerecht steht.
2. Das *"Abstellverfahren"* auf Seite 4-3 durchführen.
3. Die Motorhaube öffnen.
4. Den Hydraulikölstand am Schauglas (**6**) des Hydraulikbehälters (**5**) prüfen. Der Ölstand sollte im Schauglas sichtbar sein.
5. Wenn der Hydraulikölstand niedrig ist, den Öleinfüllverschluss (**7**) vom Einfüllstutzen abnehmen. Hydraulikflüssigkeit nachfüllen, um den Ölstand wieder zur oberen Markierung am Schauglas zu bringen.
6. Den Hydrauliköl-Einfüllverschluss wieder anbringen.
7. Die Motorhaube schließen und verriegeln.

Reifen

A. Prüfung des Reifendrucks

1. Das *"Abstellverfahren"* auf Seite 4-3 durchführen.
2. Die Ventilschaftkappe entfernen.
3. Den Reifendruck mit einem Qualitätsmanometer prüfen.
4. Nach Bedarf aufpumpen.
   405/70-20 (266, 307 und 266 LoPro) .....3,5 bar (51 psi)
   405/70-24 (266 und 307).....4 bar (58 psi)
   17.5-24 (307).....2,2 bar (32 psi)
   12.5-18 (266 LoPro) .....5 bar (73 psi)
5. Die Ventilschaftkappe wieder anbringen.

B. Reifenschäden

Für Luftreifen empfiehlt JLG, das JLG-Produkt sofort außer Betrieb zu nehmen, wenn irgendwelche Einschnitte oder Risse entdeckt werden, die die Seitenwand oder die Reifenprofilkorde des Reifens freilegen. Das Ersetzen des Reifens oder der Reifen-Baugruppe muss veranlasst werden.

C. Ersetzen von Rädern und Reifen

JLG empfiehlt, Ersatzreifen derselben Größe, PR-Zahl und Marke zu verwenden, wie ursprünglich montiert waren. Bestellinformationen sind dem entsprechenden Teilehandbuch zu entnehmen. Wenn kein von JLG zugelassener Ersatzreifen verwendet wird, empfiehlt JLG, dass Ersatzreifen folgende Merkmale aufweisen:

- Gleiche oder größere PR-Zahl/Nennlast und Größe wie der ursprüngliche Reifen.
- Gleiche oder größere Kontaktbreite der Reifenlauffläche wie der ursprüngliche Reifen.
- Gleiche Abmessungen des Raddurchmessers, der Breite und des Versatzes wie der ursprüngliche Reifen
- Vom Reifenhersteller für die Anwendung zugelassen (einschließlich Reifendruck und Reifenhöchstlast).

Einen ausgeschäumten oder mit Ballast gefüllten Reifen nicht durch einen Luftreifen ersetzen, es sei denn, dies wurde von JLG ausdrücklich genehmigt. Aufgrund von

Größenunterschieden zwischen Reifenmarken bei der Auswahl und Montage eines Ersatzreifens sicherstellen, dass beide Reifen an der Achse gleich sind.

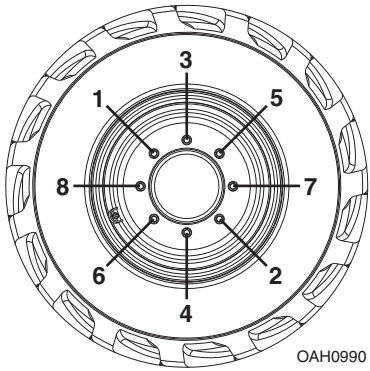
Die angebrachten Felgen wurden im Hinblick auf Stabilitätsanforderungen, die aus Spurbreite, Reifendruck und Tragfähigkeit bestehen, konstruiert. Größenänderungen, wie z. B. Felgenbreite, Anordnung des Mittelstücks, größerer oder kleinerer Durchmesser usw., die ohne schriftliche Werksempfehlungen vorgenommen werden, können zu einem unsicheren Stabilitätszustand führen.

E. Radmontage

Die Radmuttern vor der erstmaligen Verwendung und nach jedem Radwechsel festziehen.

Hinweis: *Die Rad- und Reifenbaugruppen müssen so eingebaut werden, dass die Reifenprofil-"Pfeile" in Richtung der Vorwärtsbewegung weisen.*

1. Die Unterlegscheiben der Radmuttern anbringen.
2. Alle Muttern von Hand einschrauben, damit ein Ausreißen des Gewindes verhütet wird. KEIN Schmiermittel auf dem Gewinde oder den Muttern verwenden.
3. Die Radmuttern über Kreuz anziehen, wie in der Abbildung dargestellt ist. Mit einem Anzugsmoment von 300 Nm (221 lb-ft) festziehen.



⚠ ACHTUNG

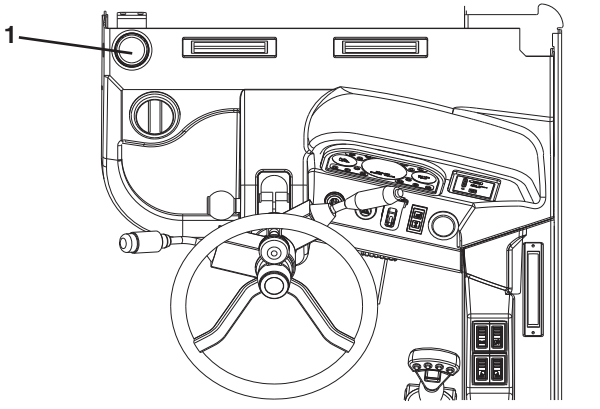
UMKIPPGEFAHR. Die Radmuttern müssen mit dem ordnungsgemäßen Drehmoment angebracht werden und dieses muss aufrecht erhalten werden, um lose Räder, gebrochene Stehbolzen und eine möglicherweise Ablösung des Rads von der Achse zu verhüten.

Bremssystem

A. Prüfung des Bremsflüssigkeitsstands

8 OW1150

OZ0540



OAH0400

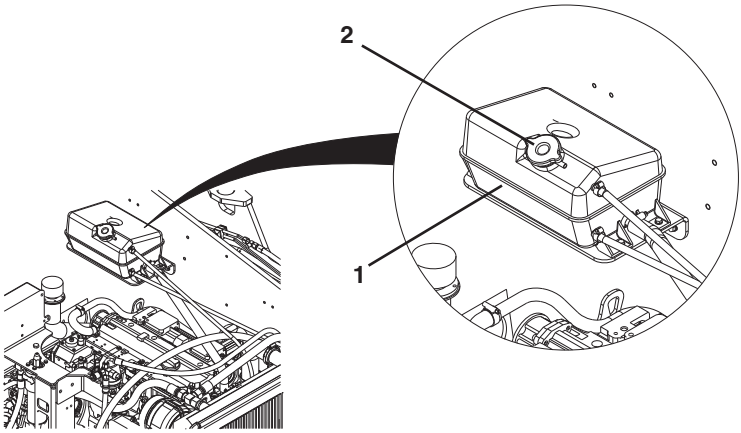
1. Das *"Abstellverfahren"* auf Seite 4-3 durchführen.
2. Der Bremsflüssigkeitsstand muss sich innerhalb der MIN/MAX-Markierung am Behälter befinden.
3. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, nach Bedarf Flüssigkeit nachfüllen (**1**).

Hinweis: *Alle anderen Arbeiten am Bremssystem müssen von qualifizierten Personen durchgeführt werden.*

Motorkühlsystem

A. Prüfung des Motorkühlmittelstands

50 OW0980 OW1070



OAH0060

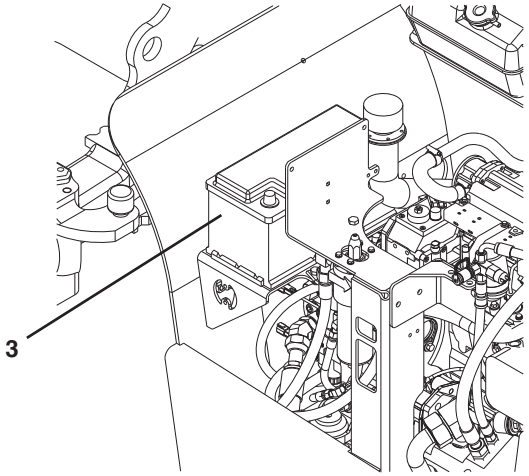
1. Das *"Abstellverfahren"* auf Seite 4-3 durchführen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Den Kühlmittelstand im Überlaufbehälter prüfen (**1**). Wenn das Kühlmittel heiß ist, sollte der Behälter zu 1/2 bis 3/4 voll sein. Wenn das Kühlmittel kühl ist, sollte der Behälter zu 1/4 bis 1/2 voll sein.
4. Wenn der Kühlmittelstand niedrig ist, den Deckel des Überlaufbehälters abschrauben (**2**) und nach Bedarf Kühlmittel nachfüllen.
5. Den Deckel des Überlaufbehälters wieder anbringen.
6. Die Motorhaube schließen und verriegeln.

Batterie

A. Prüfung der Batterie

50 OW0980

OW1080



OAH0090

1. Das *"Abstellverfahren"* auf Seite 4-3 durchführen.
2. Die Motorhaube öffnen.
3. Augenschutz tragen und eine Sichtprüfung der Batterie (**3**) durchführen. Die Anschlussklemmen auf Korrosion prüfen. Die Batterie ersetzen, wenn das Gehäuse gerissen, geschmolzen oder beschädigt ist.
4. Die Motorhaube schließen und verriegeln.

ABSCHNITT 8 - ZUSATZPRÜFUNGEN

8.1 ALLGEMEINES

Wenn irgendwelche Prüfungen zu einem anderen Ergebnis führen, funktioniert das System nicht richtig und die Maschine muss vor der weiteren Verwendung außer Betrieb genommen und repariert werden.

8.2 PRÜFUNG DER ÜBERLAST-WARNEINRICHTUNG

OW1150

OZ0840

Die Überlast-Warneinrichtung dient der ständigen Überwachung der Vorwärtsstabilität des Teleskopladers. Diese Funktion wird folgendermaßen geprüft:

1. **Den Ausleger ohne Last vollständig einfahren und nivellieren. Den Ausleger während dieser Prüfung nicht anheben.**
2. Sicherstellen, dass der Rahmen waagerecht ist.
3. Den Prüfknopf auf dem Display der Überlast-Warneinrichtung drücken. Dadurch leuchten alle LEDs blinkend auf und ein Warnton ertönt. Dies zeigt an, dass das System einwandfrei funktioniert. Wenn die Prüfung zu einem anderen Ergebnis führt, funktioniert das System nicht richtig und die Maschine muss vor der weiteren Verwendung außer Betrieb genommen und repariert werden.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

ABSCHNITT 9 -SPEZIFIKATIONEN

9.1 PRODUKTSPEZIFIKATIONEN

Flüssigkeits- und Schmierfüllmengen

Kurbelgehäuseöl

Füllmenge mit Filterwechsel ..... 9,0 l (9.6 qt)

Ölsorte ..... 15W-40 CE

Kraftstofftank

Tragfähigkeit
- 266 und 266 LoPro ..... 95 l (25 gal)
- 307 ..... 102 l (27 gal)

Kraftstoffsorte ..... Diesel (U.S.A.: Diesel Nr. 2)

Kühlsystem

Systemfüllmenge ..... 15,1 l (16 qt)

Kühlmittelsorte ..... 50/50 Ethylenglykol und Wasser

Hydrauliksystem

Systemfüllmenge
- 266 und 266 LoPro ..... 106 l (28 gal)
- 307 ..... 133 l (35 gal)

Behälterfüllmenge bis zur Voll-Markierung
- 266 und 266 LoPro ..... 64 l (17 gal)
- 307 ..... 87 l (23 gal)

Ölsorte ..... Traktorhydraulikflüssigkeit (ISO 46) Mobilfluid® 424

Achsen

Füllmenge des Differenzialgehäuses (Vorderachse)
- 266 und 266 LoPro.....7,9 l (8.4 qt)
- 307 .....8 l (8.5 qt)

Füllmenge des Differenzialgehäuses (Hinterachse)
- 266 und 266 LoPro .....5 l (5.3 qt)
- 307 .....7,8 l (8.3 qt)

Füllmenge des Radendes
- 266 und 266 LoPro .....0,8 l (0.84 qt)
- 307 .....0,65 l (0.69 qt)

Ölsorte..... Mobilube HDLS 80W-90

Traktorhydraulikflüssigkeit — Mobilfluid® 424
Shell Spirax LS
Esso Torque Fluid 62
Selenia Ambra STF 80W-90

Reifen

405/70-20 .....3,5 bar (51 psi)
405/70-24 (266 und 307).....4 bar (58 psi)
17.5-24 (307).....2,2 bar (32 psi)
12.5-18 (266 LoPro) .....5 bar (73 psi)

Radmutter

Drehmoment.....300 Nm (221 lb-ft)

Leistungsdaten

Maximales Hubvermögen
- 266 und 266 LoPro ..... 2600 kg (5732 lb)
- 307 ..... 3000 kg (6613 lb)

Maximale Hubhöhe
- 266 und 266 LoPro ..... 5,79 m (19 ft)
- 307 ..... 6,93 m (22.74 ft)

Tragfähigkeit bei maximaler Höhe
- 266 und 266 LoPro
  - CE ..... 2200 kg (4850 lb)
  - AUS ..... 1800 kg (3968 lb)
- 307
  - CE ..... 2600 kg (5732 lb)
  - AUS ..... 3000 kg (6613 lb)

Maximale Reichweite nach vorne
- 266 und 266 LoPro ..... 3,16 m (10.37 ft)
- 307 ..... 3,9 m (12.80 ft)

Tragfähigkeit bei maximaler Reichweite nach vorne
- 266 und 266 LoPro
  - CE ..... 1000 kg (2205 lb)
  - AUS ..... 850 kg (1874 lb)
- 307
  - CE ..... 1150 kg (2535 lb)
  - AUS ..... 850 kg (1874 lb)

Reichweite bei maximaler Höhe
- 266 und 266 LoPro ..... 0,8 m (2.6 ft)
- 307 ..... 0,9 m (3.0 ft)

Reißkraft mit standardmäßiger Schaufel
- 266 und 266 LoPro ..... 34,800 kN (7816 lbf)
- 307 ..... 55,114 kN (12390 lbf)

Zugvermögen
- 266 und 266 LoPro ..... 2000 kg (4409 lb)
- 307 ..... 3000 kg (6613 lb)

Trägerplattendrehung
- 266 und 266 LoPro ..... 140 Grad
- 307 ..... 140 Grad

Abmessungen

Gesamthöhe
- 266 ..... 2180 mm (85.8 in)
- 266 LoPro ..... 2000 mm (78.7 in)
- 307 ..... 2354 mm (92.7 in)

Gesamtbreite
- 266 und 266 LoPro ..... 2050 mm (80.7 in)
- 307 ..... 2300 mm (90.6 in)

Kabinenbreite
- 266 und 266 LoPro ..... 890 mm (35 in)
- 307 ..... 890 mm (35 in)

Spurweite
- 266 und 266 LoPro ..... 1633 mm (64.3 in)
- 307 ..... 1893 mm (74.5 in)

Radstand
- 266 und 266 LoPro ..... 2690 mm (105.9 in)
- 307 ..... 2900 mm (114.2 in)

Länge an den Vorderrädern
- 266 und 266 LoPro ..... 3854 mm (151.7 in)
- 307 ..... 4144 mm (163.1 in)

Länge an der Gabelträgerplatte
- 266 und 266 LoPro ..... 4364 mm (171.8 in)
- 307 ..... 4915 mm (193.5 in)

Bodenfreiheit
- 266 ..... 496 mm (19.5 in)
- 266 LoPro ..... 340 mm (13.4 in)
- 307 ..... 439 mm (17.2 in)

Wenderadius über Reifen
- 266 und 266 LoPro ..... 3900 mm (153.8 in)
- 307 ..... 4400 mm (171.8 in)

Wenderadius über Gabeln
- 266 und 266 LoPro ..... 5100 mm (200 in)
- 307 ..... 5400 mm (212 in)

Fahrzeug-Gesamtgewicht mit Gabeln
- 266 und 266 LoPro ..... 6060 kg (13360 lb)
- 307 ..... 7207 kg (15888 lb)

Vorderachsgewicht
- 266 und 266 LoPro ..... 3270 kg (7209 lb)
- 307 ..... 3840 kg (8466 lb)

Hinterachsgewicht
266 und 266 LoPro ..... 2790 kg (6151 lb)
307 ..... 3367 kg (7422 lb)

Geräuschemissionspegel

- Der Teleskoplader ist gemäß den geltenden EG-Richtlinien zugelassen.
- Der LWA-Schallleistungspegel ist auf der Maschine dargestellt.
- Zur Vermeidung gesteigerter Geräuschemissionen nach Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen alle Abdeckungen und schallabsorbierenden Materialien wieder am ursprünglichen Ort angebracht werden. Die Maschine nicht derart modifizieren, dass die Geräuschemissionen erhöht werden.

Vibration des Teleskopladers

Wenn der Teleskoplader in der vorgesehenen Weise verwendet wird, sind die am Fahrersitz gemessenen Vibrationsbelastungswerte kleiner oder gleich den Prüfvibrationswerten der entsprechenden Maschinenklasse gemäß ISO 7096. Die gemessenen “azw”-Vibrationsbeschleunigungswerte erfüllen prEN 13059 und entsprechen daher den Anforderungen für Ganzkörper-Vibrationsschutz gemäß EN 474-1.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

A

Abmessungen 9-4
Abschleppen..... 6-1
Absenken des Auslegers im Notfall
Ausfall des elektronischen Steuergeräts 6-2
Motorausfall 6-3
Absetzen der Last 4-6
Abstellverfahren 4-3
Achsen 9-2
Anbau des Arbeitswerkzeugs..... 5-7
Hydraulisch betrieben 5-10
Hydraulische Quick-Switch-Vorrichtung 5-9
Mechanische Quick-Switch-Vorrichtung 5-8
Anhängevorrichtungen 5-28
Anheben von Personen..... 1-8
Anordnung der Tragfähigkeitsanzeigen 5-3
Arbeitsgeräte..... 5-1
Armaturenbrett 3-4
Aufkleber 2-3, 2-4, 2-5
Auslegeranzeige
Ausschub 3-26
Winkel 3-26
Ausrücken der Last 4-6

B

Ballenklammer..... 5-24
Batterie 7-18
Bedien- und Anzeigekonsole..... 3-19
Bedienelemente und Kontrollleuchten..... 3-1
Betonlöffel 5-26
Betrieb des Arbeitsgeräts..... 5-11
Betrieb mit einer Last 4-4, 4-7
Betriebsvorbereitende Prüfungen..... 2-1
Betriebsvorbereitende Prüfungen und Inspektionen..... 2-1
Blinkerbedienungshebel.....3-10
Bremsflüssigkeitsstand 7-16

C

Chemische Gefahren 1-13

D

Dungschaufel 5-18

E

Einstellen/Verschieben der Gabelzinken 5-11
Ersetzen von Rädern 7-14

F

Fahrerkabine.....2-9
Fahrersitz 3-23
Fahrtgefahr 1-6
Fenster.....2-10
Feststellbremse.....3-7
Füllmengen 9-1
Funktionsprüfungen 2-8

G

Gabelhaken.....5-22
Gabelträger mit Gabelzinken 5-12
Gabelzinkenverlängerung.....5-20
Gefahr durch fallende Last.....1-7
Gefahren durch Befahren von Hängen 1-9
Gefahren durch Quetschstellen 1-10
Gefahreneinstufung 1-1
Geräuschemission 9-5

H

Heizungs-Bedienelemente.....3-21
Hydraulikölstand 7-13
Hydrauliksystem.....9-1
Hydraulische Anhängevorrichtung.....5-28

J

Joystick
Hubschema 3-16
Laderschema 3-12, 3-14

K

Kabinen-Bedienelemente 3-2
Klimaanlagen-Bedienelemente..... 3-21
Kraftstoff-/Wasserabscheider 7-7
Kraftstoffstand 7-8
Kraftstofftank 9-1
Kranausleger 5-13
Kühlsystem 9-1
Kurbelgehäuseöl..... 9-1

L

Lastdiagramm
Beispiel..... 5-6
Muster 5-4, 5-5
Leistungsdaten 9-3
Lenkarten..... 3-22
Lenksäulenverstellung..... 3-11

M

Mechanische
Anhängevorrichtung 5-28
Motor 4-1
Motorkühlmittelstand 7-17
Motorölstand..... 7-12

N

Nivellierverfahren..... 4-5, 4-8
Normaler Motorbetrieb..... 4-3

P

Parkverfahren..... 3-7
Prüfung der
Überlast-Warneinrichtung..... 8-1

R

Radmutter 9-2
Reifen.....9-2
Ersetzen.....7-14
Luftdruck.....7-14
Rundzinken-Ballengreifer.....5-23

S

Schaufel 5-16
Scheibenwischerbedienung 3-10
Schmierplan
50 Betriebsstunden.....7-6
8 Betriebsstunden.....7-6
Schmierung und Wartung 7-1
Seitenverschiebbarer
Gabelträger 5-14
Sicherheitsaufkleber..... 2-3, 2-5
Sicherheitsgurt 3-25
Sicherheitspraktiken.....1-1
Sicherheitswarnbegriffe.....1-1
Spezifikationen.....9-1
Straßenfahrt 4-10
Stromschlaggefahren 1-2
Sturzgefahr.....1-12

T

Tragfähigkeit 5-2
Transport
Anheben 4-12
Verankerung 4-11
Transportieren der Last.....4-5

U

Umkippgefahr.....1-3

V

Verfahren für Notfälle 6-1
Verstopfungsanzeige 7-10
Vibration des Teleskopladers.....9-5

W

Warmlaufen 2-8

Wartungs- und Instandhaltungsplan
- 1 000 Betriebsstunden 7-5
- 1 500 Betriebsstunden 7-5
- 250 Betriebsstunden 7-4
- 50 Betriebsstunden 7-4
- 500 Betriebsstunden 7-4
- 8 Betriebsstunden 7-3
- Erste 50 Betriebsstunden 7-3

Wartungsanweisungen für das Bedienungspersonal 7-8

Z

Zugelassene Arbeitsgeräte 5-1

Zündung 3-6

Zusatzprüfungen 8-1

Seriennummer _____

Datum	Anmerkungen

Protokoll für Prüfung, Wartung und Reparatur

Datum	Anmerkungen

An Oshkosh Corporation Company

ÜBEREIGNUNG

An den Produktbesitzer:

Falls Sie jetzt im Besitz des Produkts sind, auf das sich dieses Handbuch bezieht, jedoch nicht der ursprüngliche Käufer des Produkts sind, würden wir Sie gerne kennen lernen. Es ist sehr wichtig, dass JLG Industries Inc. über die derzeitigen Besitzerinformationen für alle JLG-Produkte auf dem Laufenden gehalten wird, um den Empfang sicherheitsbezogener Mitteilungen sicherzustellen. JLG verwaltet die Besitzerinformationen für jedes JLG-Produkt und verwendet diese Informationen in Fällen, in denen Besitzer benachrichtigt werden müssen.

Bitte teilen Sie JLG mittels dieses Formulars aktualisierte Informationen über die derzeitigen Besitzverhältnisse von JLG-Produkten mit. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an die JLG-Abteilung für Produktsicherheit und -zuverlässigkeit (Product Safety and Reliability Department) per Fax oder Post an die nachfolgend angegebene Adresse.

Vielen Dank!
Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742
USA
Telefon: +1-717-485-6591
Fax: +1-301-745-3713

HINWEIS: Geleaste oder vermietete Einheiten sollten auf diesem Formular nicht angegeben werden.

Herstellermodell: _____

Seriennummer: _____

Vorbesitzer: _____

Adresse: _____

_____

Land: _____ **Telefon: (_____)** _____

Datum der Übereignung: _____

Derzeitiger Besitzer: _____

Adresse: _____

_____

Land: _____ **Telefon: (_____)** _____

Kontaktperson in Ihrer Firma für Benachrichtigungen?

Name: _____

Titel: _____

31200071

An Oshkosh Corporation Company

JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg, PA. 17233-9533
USA
Telefon: +1 717 4855161
Gebührenfreier telefonischer Kundendienst (nur in den USA):
1-877-554-5438
Telefax: +1 717 4856417

Weltweite Niederlassungen von JLG

JLG Industries (Australia)
P.O. Box 5119
11 Bolwarra Road
Port Macquarie
N.S.W. 2444
Australien
Telefon: +61 2 65811111
Fax: +61 2 65810122

JLG Latino Americana Ltda.
Rua Eng. Carlos Stevenson,
80-Suite 71
13092-310 Campinas-SP
Brasilien
Telefon: +55 19 32950407
Fax: +55 19 32951025

JLG Industries (UK) Ltd
Bentley House
Bentley Avenue
Middleton
Greater Manchester
M24 2GP - England
Telefon: +44 161 6541000
Fax: +44 161 6541001

JLG France SAS
Z.I. De Beaulieu
47400 Fauillet
Frankreich
Telefon: +33 553 883170
Fax: +33 553 883179

JLG Deutschland GmbH
Max-Planck-Str. 21
D-27721 Ritterhude/Ihlpohl
Deutschland
Telefon: +49 421 69350-20
Fax: +49 421 69350-45

JLG Equipment Services Ltd.
Rm 1107 Landmark North
39 Lung Sum Avenue
Sheung Shui N.T.
Hong Kong
Telefon: +852 2639 5783
Fax: +852 2639 5797

JLG Industries (Italia) s.r.l.
Via Po. 22
20010 Pregnana Milanese - MI
Italien
Telefon: +39 29 3595210
Fax: +39 29 3595845

JLG Europe B.V.
Polaris Avenue 63
2132 HJ Hoofddorp
Niederlande
Telefon: +31 235 655665
Fax: +31 235 572493

JLG Polska
Ul. Krolewska
00-060 Warschau
Polen
Telefon: +48 914 320245
Fax: +48 914 358200

Plataformas Elevadoras
JLG Iberica, S.L.
Trapadella, 2
P.I. Castellbisbal Sur
08755 Castellbisbal, Barcelona
Spanien
Telefon: +34 937 724700
Fax: +34 937 711762

JLG Sverige AB
Enköpingsvägen 150
Box 704
SE - 176 27 Järfälla
Schweden
Telefon: +46 850 659500
Fax: +46 850 659534

www.jlg.com